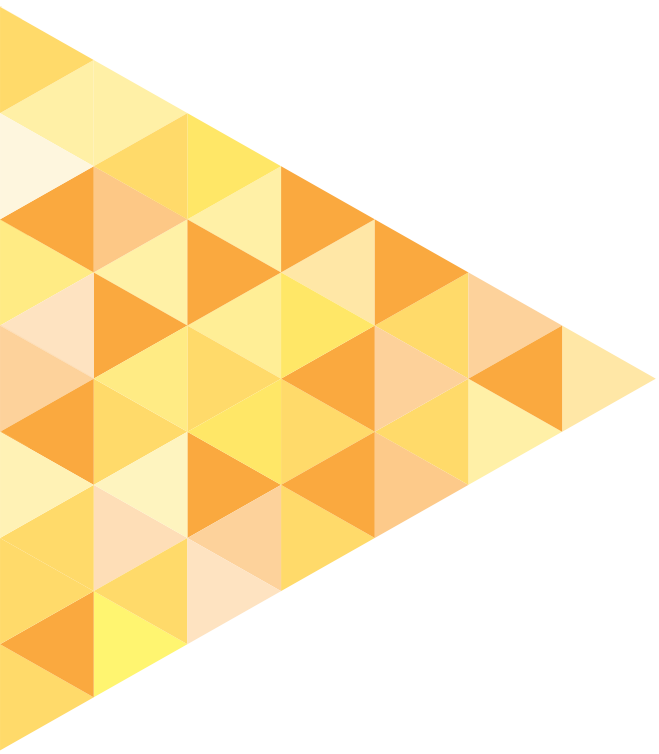


Alexander Christ | Caroline Neuber-Pohl | Sabrina Inez Weller  
Bettina Milde | Ralf-Olaf Granath

# Der Ausbildungsmarkt im Jahr 2025

Analysen auf Basis der BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und der Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit zum Stichtag 30. September



BIBB Discussion Paper

**VET** | 0 | 1 | 1 | 0 | 1 | 0 | 0 | 1 |  
**REPOSITORY**  
| 0 | 1 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 1 | 1 | 0 |

Zitiervorschlag:  
Christ, Alexander; Neuber-Pohl, Caroline; Weller, Sabrina  
Inez; Milde, Bettina; Granath, Ralf-Olaf: Der  
Ausbildungsmarkt im Jahr 2025. Analysen auf Basis der BIBB-  
Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und  
der Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit  
zum Stichtag 30. September. Version 1.0, Bonn, 2025.  
Online: [https://res.bibb.de/vet-repository\\_784189](https://res.bibb.de/vet-repository_784189)

© Bundesinstitut für Berufsbildung, 2025

Version 1.0  
Dezember 2025

Herausgeber  
Bundesinstitut für Berufsbildung  
Friedrich-Ebert-Allee 114-116  
53113 Bonn  
Internet: [www.vet-repository.info](http://www.vet-repository.info)  
E-Mail: [repository@bibb.de](mailto:repository@bibb.de)

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernimmt das BIBB  
keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der  
verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber  
verantwortlich.



#### CC Lizenz

Der Inhalt dieses Werkes steht unter Creative-Commons-Lizenz  
(Lizenztyp: Namensnennung - Weitergabe unter gleichen  
Bedingungen 4.0 International).  
Weitere Informationen finden sie im Internet auf unserer  
Creative-Commons-Infoseite  
<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0>.

#### Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Diese Netzpublikation wurde bei der Deutschen  
Nationalbibliothek angemeldet und archiviert:  
urn:nbn:de:0035-vetrepository-784189

---

**Der Ausbildungsmarkt im Jahr 2025: Analysen auf Basis der BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene  
Ausbildungsverträge und der Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit zum Stichtag  
30. September**

Alexander Christ; Caroline Neuber-Pohl; Sabrina Inez Weller; Bettina Milde; Ralf-Olaf Granath\*

---

**Abstract:**

Im Jahr 2025 hat sich die Lage auf dem Ausbildungsmarkt verschärft: Trotz steigender Nachfrage sank das Angebot an Ausbildungsstellen und die Zahl der neuen Ausbildungsverträge erneut. Die angespannte wirtschaftliche Lage in Deutschland spiegelt sich somit auch auf dem Ausbildungsmarkt wider. Rund 84.400 Jugendliche blieben bei ihrer Ausbildungssuche erfolglos. Dies sind zentrale Ergebnisse der BIBB-Analyse zur Entwicklung des Ausbildungsmarkts 2025. Die Analyse stützt sich auf die BIBB-Erhebung zu neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen zum Stichtag 30. September sowie auf die Ausbildungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit. Die Publikation liefert einen umfassenden Überblick über den Ausbildungsmarkt im Jahr 2025 sowie über die aktuellen Entwicklungen von Angebot und Nachfrage.

## Inhaltsverzeichnis

<b>Abbildungsverzeichnis.....</b>	<b>2</b>
<b>Verzeichnis der Tabellen im Text.....</b>	<b>3</b>
<b>1. Das Wichtigste in Kürze .....</b>	<b>4</b>
<b>2. Einleitung .....</b>	<b>6</b>
<b>3. Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge.....</b>	<b>7</b>
3.1. Entwicklung in den Ländern .....	8
3.2. Entwicklung nach Zuständigkeitsbereichen.....	10
3.3. Entwicklung nach Berufen .....	11
<b>4. Ausbildungsplatzangebot und -nachfrage, Angebots-Nachfrage-Relation .....</b>	<b>14</b>
4.1. Ausbildungsplatzangebot und -nachfrage.....	14
4.2. Verhältnis von Angebot und Nachfrage.....	16
<b>5. Erfolgreiche Marktteilnahmen und Passungsprobleme .....</b>	<b>19</b>
5.1. Erfolgreiche Ausbildungsplatznachfragende.....	23
5.2. Erfolgreiche Marktteilnahmen nach Schulabschluss .....	24
5.3. Passungsprobleme .....	26
5.3.1. Passungsprobleme als Folge von regionalen Marktungleichgewichten .....	27
5.3.2. Passungsprobleme als Folge von beruflichen Marktungleichgewichten .....	29
<b>6. Ausbildungsinteressierte Personen .....</b>	<b>32</b>
6.1. Definition, Zahl und Entwicklung .....	32
6.2. Verbleib der ausbildungsinteressierten Personen .....	33
<b>7. Zusammenfassung.....</b>	<b>35</b>
<b>8. Literaturverzeichnis .....</b>	<b>37</b>
<b>Anhang .....</b>	<b>40</b>
<b>I Tabellen .....</b>	<b>40</b>
<b>II Begriffe der Ausbildungsmarktbilanzierung.....</b>	<b>62</b>

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Entwicklung der Ausbildungsplatznachfrage und des Ausbildungsplatzangebots (2016 bis 2025, mit Differenzierung zwischen betrieblichem und außerbetrieblichem Angebot).....	14
Abbildung 2: Entwicklung der Angebots-Nachfrage-Relation (2016-2025) .....	17
Abbildung 3: Die regionale Angebots-Nachfrage-Relation nach Arbeitsagenturbezirken im Jahr 2025 .....	20
Abbildung 4: Bundesweite Entwicklung der zum Stichtag 30. September noch unbesetzten betrieblichen Ausbildungsstellen 2016 bis 2025 (Deutschland, West, Ost, Ost ohne Berlin), (abs.) .....	19
Abbildung 5: Entwicklung der zum Stichtag 30. September noch unbesetzten betrieblichen Ausbildungsstellen 2016 bis 2025 (Deutschland, West, Ost, Ost ohne Berlin), relativ am betrieblichen Ausbildungsplatzangebot (in %) .....	20
Abbildung 6: Bundesweite Entwicklung der zum Stichtag 30. September noch suchenden Ausbildungsstellenbewerber/-innen 2016 bis 2025 .....	23
Abbildung 7: Entwicklung der zum Stichtag 30. September noch suchenden Ausbildungsstellenbewerber/-innen 2016 bis 2025 (Deutschland, West, Ost, Ost ohne Berlin), relativ an der Ausbildungsplatznachfrage (in %).....	24
Abbildung 8: Erfolgreiche Bewerber/-innen nach ihrem Schulabschluss 2025 (in %) .....	25
Abbildung 9: Unbesetzte Ausbildungsstellen nach dem von den Ausbildungsplatzanbietern erwarteten (Mindest-) Schulabschluss der Bewerber/-innen 2025 (in %).....	25
Abbildung 10: Entwicklung der Passungsprobleme von 2016 bis 2025 .....	27
Abbildung 11: Regionale Unterschiede bei den Versorgungs-, Besetzungs- und Passungsproblemen 2025 .....	29
Abbildung 12: Zahl der institutionell erfassten ausbildungsinteressierten Personen 1992-2025 (abs.) .....	33

## Verzeichnis der Tabellen im Text

Tabelle 1: Ausbildungsmarktentwicklung 2016 bis 2025 in Deutschland (Stichtag 30. September) .....	5
Tabelle 2 : Entwicklung der Zahl Entwicklung der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge nach Ländern von 2016 bis 2025 (abs.) .....	9
Tabelle 3: Entwicklung der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge im Bundesgebiet nach Zuständigkeitsbereichen von 2016 bis 2025 (abs.).....	10
Tabelle 4: Entwicklung der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in ausgewählten stärker besetzten Einzelberufen mit den stärksten relativen Verlusten (abs. und in %) .....	12
Tabelle 5: Entwicklung der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in ausgewählten stärker besetzten Einzelberufen mit den stärksten relativen Gewinnen (abs. und in %) .....	13
Tabelle 6: Entwicklung des Ausbildungsplatzangebotes nach Zuständigkeitsbereich (2016- 2025) (abs.).....	15
Tabelle 7: Entwicklung unbesetzter Ausbildungsplatzangebote am betrieblichen Ausbildungsangebot nach Zuständigkeitsbereichen von 2016 bis 2024 (Stichtag 30. September) (abs. und in %).....	22
Tabelle 8: Ausgewählte Berufe mit Besetzungs- und Versorgungsproblemen 2025 (inkl. Vergleichswerte für 2024).....	31
Tabelle 9: Verbleib der ausbildungsinteressierten Personen 2020 bis 2025 (in %).....	34

## 1. Das Wichtigste in Kürze

Im Jahr 2025 hat sich die Situation auf dem Ausbildungsmarkt weiter verschärft: Die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge lag mit rund 476.000 deutlich unter den Vorjahreswerten (2023: 489.200; 2024: 486.300) und ist auf die Rückgänge bei den betrieblichen Ausbildungsverträgen zurückzuführen (- 12.000 bzw. -2,5 % gegenüber 2024). Auch das Angebot an Ausbildungsplätzen war im zweiten Jahr in Folge rückläufig: es sank 2025 im Vergleich zum Vorjahr um rund -25.300 (- 4,6 %) auf insgesamt 530.300. Besonders stark betroffen war das betriebliche Ausbildungsplatzangebot, das im Vergleich zu 2024 um - 27.000 (-5,0 %) auf 515.300 zurückging – der geringste Wert seit 2021.

Während die Zahl der unbesetzten Ausbildungsstellen im Jahr 2025 um mehr als ein Fünftel (- 21,6 % bzw. -15.000) auf rund 54.400 zurückging, setzte sich der seit 2022 anhaltende Trend einer gestiegenen Nachfrage nach Ausbildungsplätzen durch Jugendliche fort. Die Ausbildungsplatznachfrage stieg im Vergleich zu 2024 um rund +3.700 (+0,7 %) auf etwa 560.300.

Die angespannte Lage auf dem Ausbildungsmarkt zeigt sich aus Sicht der Jugendlichen insbesondere an der Zahl der erfolglos suchenden Ausbildungsplatzbewerber/-innen. Diese stieg im Vergleich zu 2024 um rund +14.000 (+19,9 %) auf 84.400 junge Menschen, was rund 15 Prozent der gesamten Ausbildungsplatznachfrage entspricht. Das ist der höchste Wert nach der Weltfinanzkrise 2009.

Insgesamt verdeutlicht die Entwicklung auf dem Ausbildungsmarkt 2025 die anhaltende Diskrepanz zwischen dem rückläufigen Ausbildungsplatzangebot und der steigenden Nachfrage der Jugendlichen, was zu einer schwierigeren Lage für die Ausbildungsplatzsuchenden führt.

Tabelle 1: Ausbildungsmarktentwicklung 2016 bis 2025 in Deutschland (Stichtag 30. September)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Entwicklung 2025 gegenüber 2024	
												abs.	in %
<b>Ausbildungsplatzangebot</b>	563.754	563.832	572.274	589.068	578.175	527.433	536.238	544.011	562.626	555.666	530.334	-25.332	-4,6
▪ betrieblich*	544.887	546.282	556.395	574.185	563.808	512.544	519.726	529.668	548.277	542.334	515.343	-26.991	-5,0
▪ außerbetrieblich**	18.864	17.550	15.879	14.883	14.367	14.889	16.512	14.343	14.349	13.332	14.991	+1.659	+12,4
<b>Ausbildungsplatznachfrage***</b>	603.198	600.876	603.510	610.032	598.758	545.721	540.882	535.545	552.879	556.647	560.307	+3.663	+0,7
<b>Angebots-Nachfrage-Relation***</b>	93,5	93,8	94,8	96,6	96,6	96,6	99,1	101,6	101,8	99,8	94,7	-5,2	
▪ betrieblich	90,3	90,9	92,2	94,1	94,2	93,9	96,1	98,9	99,2	97,4	92,0	-5,5	
<b>Unbesetzte betriebliche Angebote</b>	41.592	43.561	48.984	57.656	53.137	59.948	63.176	68.868	73.444	69.405	54.385	-15.020	-21,6
▪ %-Anteil unbesetzter Angebote	7,6	8,0	8,8	10,0	9,4	11,7	12,2	13,0	12,0	12,8	10,6	-2,2	
<b>Erfolglos suchende Nachfrager</b>	81.037	80.603	80.221	78.619	73.721	78.237	67.818	60.400	63.697	70.385	84.358	+13.974	+19,9
▪ %-Anteil erfolglos Suchender	13,4	13,4	13,3	12,9	12,3	14,3	12,5	11,3	11,5	12,6	15,1	+2,7	
<b>Neue Ausbildungsverträge (NAA)</b>	522.162	520.272	523.290	531.414	525.039	467.484	473.064	475.143	489.183	486.261	475.950	-10.311	-2,1
▪ betrieblich	503.295	502.722	507.411	516.528	510.672	452.595	456.552	460.800	474.834	472.929	460.959	-11.970	-2,5
<b>Ausbildungsinteressierte****</b>	805.407	803.553	805.794	805.677	786.867	724.311	707.058	698.859	709.626	719.670	729.123	+9.453	+1,3
▪ Einmündungsquote (EQI) in %	64,8	64,7	64,9	66,0	66,7	64,5	66,9	68,0	68,9	67,6	65,3	-2,3	

Anm.:

\* Betrieblich = nicht (überwiegend) öffentlich finanziert.

\*\* Außerbetrieblich = (überwiegend) öffentlich finanziert.

\*\*\* Erweiterte Angebots-Nachfrage-Relation (ANR), siehe Abschnitt II im Anhang sowie CHRIST 2024.

\*\*\*\* Als (institutionell erfasste) Ausbildungsinteressierte gelten all jene Personen, die entweder einen Ausbildungsvertrag unterschrieben haben oder aber zumindest bei der BA als Ausbildungsstellenbewerber/-innen registriert waren.

Ergebnisse im Zählzeitraum 01. Oktober des Vorjahres bis 30. September. Alle ganzen Zahlen wurden als Folge von Datenschutzbestimmungen auf ein Vielfaches von drei gerundet. Ärztekammer Westfalen-Lippe: Vorjahresdaten. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024.

Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Erhebung zum 30. September.

## 2. Einleitung

Die nachfolgenden Analysen zur Ausbildungsmarktentwicklung 2025 basieren auf der Erhebung des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und der Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) – jeweils zum 30. September. Beide Quellen liefern zentrale Informationen zum Ausbildungsmarkt und werden im Rahmen der Bilanzierung von Angebot und Nachfrage (vgl. § 86 Berufsbildungsgesetz (BBiG)) miteinander in Beziehung gesetzt (vgl. auch FLEMMING/GRANATH 2016).

Bei den Berechnungen zu diesem Fachbeitrag wurden Datenkorrekturen berücksichtigt, die die BA im Rahmen ihrer Ausbildungsmarktstatistik rückwirkend für frühere Jahre vorgenommen hat. Damit sind jedoch, was frühere Jahre betrifft, leichte Abweichungen zu sonstigen Tabellen und Darstellungen möglich, die im Zusammenhang mit der Ausbildungsmarktstatistik der BA bzw. mit der BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge zum 30. September zum Ausbildungsplatzangebot und zur Ausbildungsplatznachfrage angefertigt wurden und auf den Internetseiten der BA und des BIBB abrufbar sind.

Bei der Erhebung 2025 musste bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe auf Vorjahresdaten zurückgegriffen werden. Daher enthalten die Tabellen im Anhang Vorjahresdaten (2024) der Ärztekammer Westfalen-Lippe. Aufgrund von nachträglichen Änderungen in den Bereichen Industrie und Handel (Handelskammer Hamburg), Handwerk (Handwerkskammer Rhein-Main und Handwerkskammer Frankfurt/Oder) sowie öffentlicher Dienst (Ministerium für Inneres, Bau und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern und Stadt Hamm) wurden die Zahlen zu den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen für die Erhebung 2024 korrigiert. Im Zuge der Beschreibung der Ausbildungsmarktentwicklung sind im Laufe der Jahre zahlreiche Fachtermini entstanden, die zum Teil trotz eines ähnlichen Wortlautes eine unterschiedliche Bedeutung haben (z. B. „Ausbildungsstellenbewerber/-in“ und „Ausbildungsplatznachfragende“). Die Begriffe werden im Text erläutert; eine zusammenfassende Erläuterung findet sich im Anhang dieser Publikation.

Die Analysen werden in diesem Fachbeitrag folgendermaßen aufbereitet: Nach der Darstellung der Entwicklung der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge (Kapitel 3) sowie des Angebots und der Nachfrage nach Ausbildung (Kapitel 4) werden erfolglose Marktteilnahmen und Passungsprobleme beleuchtet (Kapitel 5). Das darauffolgende Kapitel widmet sich den ausbildungsinteressierten Personen (Kapitel 6). Der Beitrag schließt mit einer Zusammenfassung (Kapitel 7).

Datenstand: 05. Dezember 2025

### 3. Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge

Zum Stichtag 30.09.2025 wurden insgesamt rund 476.000 neu abgeschlossene Ausbildungsverträge registriert. Das entspricht einem Rückgang von -2,1 Prozent (-10.300) im Vergleich zum Vorjahr. Nach dem Anstieg der Anzahl neu abgeschlossener Ausbildungsverträge nach 2020 (Ausbruch der Corona-Pandemie), sank die Anzahl in 2025 somit das zweite Jahr in Folge. Dennoch lag die Zahl der Neuabschlüsse zum 30.09.2025 noch über dem Wert von 2020 – um 1,8 Prozent (+8.500).

#### **BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge zum 30. September**

Die BIBB-Erhebung zum 30. September (FLEMMING/GRANATH, 2016) wird jährlich auf der Grundlage des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) in Zusammenarbeit mit den für die Berufsausbildung zuständigen Stellen durchgeführt. Berücksichtigt werden alle Ausbildungsverträge, die zwischen dem 1. Oktober des Vorjahres und dem 30. September des laufenden Jahres neu abgeschlossen und nicht vorzeitig wieder gelöst wurden. Die Meldungen über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge werden bis Mitte November von den zuständigen Stellen an das BIBB übermittelt. Erste Auswertungsergebnisse liegen bereits Mitte Dezember vor. Die Daten sind in tabellarischer Form auf den Internetseiten des BIBB ([www.bibb.de/naa309-2025](http://www.bibb.de/naa309-2025)) abrufbar und fließen sowohl in den Berufsbildungsbericht der Bundesregierung als auch in den BIBB-Datenreport zum Berufsbildungsbericht ein (siehe BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG UND FORSCHUNG 2025; BUNDESINSTITUT FÜR BERUFSBILDUNG 2025). Die Vertragszahlen werden differenziert für Einzelberufe auf der Ebene der Arbeitsagenturbezirke erhoben. Anschlussverträge werden hierbei gesondert erfasst.<sup>1</sup> Sie werden im Gegensatz zur Berufsbildungsstatistik der statistischen Ämter des Bundes und der Länder nicht zu der Gesamtsumme der Neuabschlüsse hinzugerechnet.<sup>2</sup> Die Daten der BIBB-Erhebung zum 30. September können mit den Ende September von der Bundesagentur für Arbeit (BA) bilanzierten Ergebnissen ihrer Ausbildungsmarktstatistik verbunden werden. Damit lassen sich zeitnah wichtige Informationen zum Marktgeschehen und zur Entwicklung von Ausbildungsplatzangebot und -nachfrage gewinnen.

Von den im Berichtsjahr 2025 insgesamt neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen waren 96,9 Prozent betriebliche und 3,1 Prozent überwiegend öffentlich finanzierte

---

<sup>1</sup> Als „Anschlussverträge“ werden Ausbildungsverträge bezeichnet, die im Anschluss an eine vorausgegangene und abgeschlossene Berufsausbildung neu abgeschlossen werden und zu einem weiteren Abschluss führen. Dabei sind jedoch nur die Verträge für Berufsausbildungen zu berücksichtigen, die in den Ausbildungsordnungen als aufbauende Ausbildungsberufe definiert wurden (i. d. R. Einstieg in das dritte Ausbildungsjahr) oder die unter „Fortführung der Berufsausbildung“ genannt werden. Auf der jährlich aktualisierten Informationsseite zur Erhebung (URL: [https://www.bibb.de/de/bibb-erhebung\\_Jahr\\_info.php](https://www.bibb.de/de/bibb-erhebung_Jahr_info.php)) stehen „Erläuterungen zu Anschlussverträgen“ sowie die Liste mit den Erhebungsberufen und deren Fortführungsmöglichkeiten zur Verfügung.

<sup>2</sup> Zu den Unterschieden zwischen der Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge zum 30. September und der Berufsbildungsstatistik zum 31. Dezember (vgl. auch UHLY u. a. 2019).

(„außerbetriebliche“) Ausbildungsverträge (vgl. Tabelle 1). Während die Anzahl der betrieblichen Verträge im Vergleich zum Vorjahr rückläufig ist, ist die Anzahl der außerbetrieblichen Verträge deutlich gestiegen. Die betrieblichen Verträge nahmen um - 2,5 Prozent (- 12.000) ab im Vergleich zu 2024 und die außerbetrieblichen Verträge stiegen um +12,4 Prozent (+1.700).

### **3.1. Entwicklung in den Ländern**

Der Rückgang der Anzahl neu abgeschlossener Ausbildungsverträge war 2025 in fast allen Bundesländern sichtbar (vgl. Tabelle 2). Am stärksten betroffen waren Nordrhein-Westfalen (- 4,5 % bzw. - 4.800) und das Saarland (- 4,4 % bzw. -300). In Hamburg, Berlin, Mecklenburg-Vorpommern und Thüringen stieg die Anzahl neu abgeschlossener Verträge zwar an, die Zuwächse beliefen sich jedoch in allen Fällen auf unter +1 Prozent und unter +100 neue Verträge. Insgesamt war der Rückgang der Anzahl neu abgeschlossener Ausbildungsplätze in den westdeutschen Bundesländern stärker (- 2,4 % bzw. -10.000). In den ostdeutschen Bundesländern (inklusive Berlin) fiel der Rückgang deutlich schwächer aus (- 0,5 % bzw. -300).

Tabelle 2 : Entwicklung der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge nach Ländern von 2016 bis 2025 (abs.)

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2024 bis 2025	
											Absolut	in %
<b>Baden-Württemberg</b>	73.989	74.655	75.312	74.079	66.477	65.973	65.847	69.249	69.963	68.001	-1.965	-2,8%
<b>Bayern</b>	93.384	92.529	95.433	92.706	83.751	81.897	82.239	86.082	85.596	84.687	-906	-1,1%
<b>Berlin</b>	16.446	16.122	16.353	15.981	13.716	14.427	14.709	14.643	14.595	14.667	72	0,5%
<b>Brandenburg</b>	10.434	10.431	10.704	10.533	9.903	10.335	10.290	10.812	11.004	10.941	-63	-0,6%
<b>Bremen</b>	5.961	5.910	5.859	5.778	5.178	5.316	5.304	5.535	5.517	5.460	-57	-1,0%
<b>Hamburg</b>	13.320	13.431	13.389	13.479	11.661	11.559	11.193	11.880	11.586	11.682	96	0,8%
<b>Hessen</b>	37.266	37.725	38.226	38.334	33.285	33.177	33.831	35.778	34.734	34.224	-513	-1,5%
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	7.869	7.971	8.133	8.016	7.554	8.067	7.998	8.271	8.250	8.271	21	0,2%
<b>Niedersachsen</b>	54.663	54.702	55.641	54.192	46.788	48.645	48.576	50.379	50.196	49.548	-648	-1,3%
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	114.714	116.697	118.281	118.560	103.509	107.265	108.759	108.393	106.812	102.009	-4.803	-4,5%
<b>Rheinland-Pfalz</b>	25.851	26.169	26.226	25.797	23.685	23.388	22.968	23.454	22.965	22.263	-699	-3,0%
<b>Saarland</b>	7.158	6.744	6.843	6.999	6.009	5.988	5.922	6.012	5.919	5.658	-258	-4,4%
<b>Sachsen</b>	18.447	19.437	19.701	19.518	18.249	18.876	19.728	20.049	20.340	20.136	-204	-1,0%
<b>Sachsen-Anhalt</b>	10.764	10.311	10.590	10.551	9.771	10.290	10.335	10.569	10.497	10.305	-192	-1,8%
<b>Schleswig-Holstein</b>	19.980	20.103	20.235	20.052	18.426	18.099	17.556	17.691	17.799	17.580	-216	-1,2%
<b>Thüringen</b>	10.026	10.353	10.485	10.464	9.519	9.756	9.894	10.380	10.491	10.515	24	0,2%
<b>Westdeutschland</b>	446.283	448.665	455.448	449.976	398.769	401.313	402.192	414.459	411.084	401.115	-9.969	-2,4%
<b>Ostdeutschland (inkl. Berlin)</b>	73.989	74.625	75.966	75.060	68.715	71.751	72.951	74.724	75.177	74.835	-342	-0,5%
<b>Ostdeutschland (o. Berlin)</b>	57.540	58.503	59.610	59.079	54.999	57.324	58.242	60.081	60.582	60.168	-414	-0,7%
<b>Deutschland</b>	<b>520.272</b>	<b>523.290</b>	<b>531.414</b>	<b>525.039</b>	<b>467.484</b>	<b>473.064</b>	<b>475.143</b>	<b>489.183</b>	<b>486.261</b>	<b>475.950</b>	<b>-10.311</b>	<b>-2,1%</b>

Hinweise: Ergebnisse im Zählzeitraum 01. Oktober des Vorjahres bis 30. September. Alle ganzen Zahlen wurden als Folge von Datenschutzbestimmungen auf ein Vielfaches von drei gerundet. Ärztekammer Westfalen-Lippe: Vorjahresdaten. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024.

Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Erhebung zum 30. September.

### 3.2. Entwicklung nach Zuständigkeitsbereichen

Im Berichtsjahr 2025 entwickelte sich die Anzahl neu abgeschlossener Ausbildungsverträge in den Zuständigkeitsbereichen sehr heterogen (vgl. Tabelle 3). Die Anzahl neuer Verträge sank stark im Bereich Industrie und Handel (- 4,6 % bzw. - 12.600). Rückmeldungen mehrerer zuständiger Stellen zur Folge könnten sich die Abschwächung der Konjunktur, sowie zunehmende Passungsprobleme auf die Entwicklung der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in diesem Jahr ausgewirkt haben. Im Öffentlichen Dienst sank die Zahl neu abgeschlossener Ausbildungsverträge um zwei Prozent (- 300). Darüber hinaus waren auch die kleineren Zuständigkeitsbereiche Seeschifffahrt (- 9,6 % bzw. rund - 10) und Hauswirtschaft (- 4,5 % bzw. - 100) von Rückgängen in der Anzahl neuer Verträge betroffen.

Tabelle 3: Entwicklung der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge im Bundesgebiet nach Zuständigkeitsbereichen von 2016 bis 2025 (abs.)

	Industrie und Handel	Handwerk	Öffentlicher Dienst	Landwirtschaft	Freie Berufe	Hauswirtschaft	Seeschifffahrt	Insgesamt
2016	304.302	141.768	13.791	13.566	44.562	2.139	141	520.272
2017	304.272	143.718	14.253	13.701	45.096	2.106	141	523.290
2018	309.831	145.308	14.448	13.464	46.245	1.992	126	531.414
2019	304.593	142.875	15.087	13.368	47.100	1.899	117	525.039
2020	262.206	132.195	14.646	13.488	43.140	1.701	108	467.484
2021	259.380	136.101	14.184	14.247	47.181	1.857	108	473.064
2022	266.262	133.149	13.998	13.314	46.890	1.437	96	475.143
2023	278.259	134.784	14.952	13.782	45.846	1.431	126	489.183
2024	273.489	135.051	15.117	13.686	47.436	1.347	135	486.261
2025	260.862	135.540	14.820	13.695	49.623	1.287	123	475.950
2024 bis 2025	-12.627	489	-297	9	2.187	-60	-12	-10.311
in %	-4,6%	0,4%	-2,0%	0,1%	4,6%	-4,5%	-9,6%	-2,1%

Hinweise: Ergebnisse im Zählzeitraum 01. Oktober des Vorjahres bis 30. September. Alle ganzen Zahlen wurden als Folge von Datenschutzbestimmungen auf ein Vielfaches von drei gerundet. Ärztekammer Westfalen-Lippe: Vorjahresdaten. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024.

Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Erhebung zum 30. September.

Einen verhältnismäßig großen Anstieg in der Anzahl neu abgeschlossener Ausbildungsverträge konnten jedoch die Freien Berufe (+ 4,6 % bzw. + 2.200) verzeichnen. Die Anzahl neuer Verträge erreichte somit in diesem Berichtsjahr den höchsten Wert seit zehn Jahren. Viele der zuständigen Stellen im Bereich der Freien Berufe<sup>3</sup> meldeten für medizinische Berufe zurück, dass sie auch Zugewinne durch eine verstärkte Rekrutierung von Auszubildenden mit ausländischer Staatsbürgerschaft erzielen konnten.<sup>4</sup> Da in dieser

<sup>3</sup> Es handelt sich hierbei nicht um Befragungsergebnisse aus der BIBB-Erhebung zum 30.09., sondern um die Rückmeldungen der zuständigen Stellen im Rahmen der Plausibilitätsüberprüfung der eingegangenen Daten.

<sup>4</sup> Aufbauend auf die geltenden Regelungen des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes wurden seit 2020 neue Wege geschaffen, für eine Ausbildung nach Deutschland einzuwandern. Für eine Übersicht der bestehenden Möglichkeiten und Herausforderungen der derzeitigen Gesetzeslage siehe STUDTHOFF et al. (2024).

Erhebung die Staatsbürgerschaft der Auszubildenden nicht erhoben wird, können wir auf Basis dieser Daten nicht ergründen, wie stark die Rekrutierung von Auszubildenden mit ausländischem Abschluss die Entwicklung in den Freien Berufen betroffen hat. Allerdings spiegeln sich die Rückmeldungen der zuständigen Stellen auch in den Zahlen der Berufsbildungsstatistik des Statistischen Bundesamts und der Statistischen Landesämter zum 31.12. wider.<sup>5</sup> Hieraus geht hervor, dass die Anzahl Auszubildender mit ausländischer Staatsangehörigkeit im Bereich der freien Berufe seit 2019 besonders angestiegen ist (vgl. SCHMIDT ET AL. 2025).

Im Handwerk und in der Landwirtschaft blieb die Anzahl neu abgeschlossener Ausbildungsverträge in 2025 relativ konstant im Vergleich zum Vorjahr. Im Handwerk stieg die Zahl neuer Verträge leicht um + 0,4 Prozent (+500) und in der Landwirtschaft um + 0,1 Prozent (unter 10 Verträge).

### **3.3. Entwicklung nach Berufen**

Tabelle 4 und 5 weisen die Entwicklung der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in ausgewählten, stärker besetzten<sup>6</sup> Einzelberufen aus. Die Berufe mit dem stärksten Rückgang (vgl. Tabelle 4) an neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen in 2025 im Bezug auf das Berichtsjahr 2024 waren u.a. Kaufmann/-frau für E-Commerce (- 18,5 %), Werkzeugmechaniker/-in (- 17,6 %), Kaufmann/-frau für IT-System-Management (- 16,5 %), Technische(r) Produktdesigner/-in (- 16,5 %), Sport- und Fitnesskaufmann/-frau (- 16,0 %) und Drogist/-in (- 15,3 %).

Berufe, die 2025 besonders starke prozentuale Zuwächse bei der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge verzeichnen konnten (vgl. Tabelle 5), waren vor allem Notarfachangestellter/ Notarfachangestellte (+ 22,7 %), Fachkraft Küche (+ 21,7 %), Tiefbaufacharbeiter/-in (+ 18,9 %) und Bäcker/-in (+ 17,2 %). Den Rückmeldungen mehrerer zuständiger Stellen zufolge<sup>7</sup>, könnte bei letzterem, ähnlich wie bei medizinischen Berufen (vgl. Kapitel 3.2), eine verstärkte Rekrutierung von Auszubildenden mit ausländischer Staatsbürgerschaft eine Rolle gespielt haben. Ähnliche Rückmeldungen erreichten uns ebenfalls für die Berufe Fleischer/-in, Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk und

---

<sup>5</sup> Aus der Berufsbildungsstatistik liegen bislang nur Daten bis zum Jahr 2024 vor.

<sup>6</sup> Wir betrachten im Folgenden ausschließlich Berufe, die im Berichtsjahr 2025 mindestens 500 betrieblich finanzierte neu Abschlüsse verzeichnen konnten, also exklusive außerbetrieblich finanzierter Ausbildungsverträge.

<sup>7</sup> Es handelt sich hierbei nicht um Befragungsergebnisse aus der BIBB-Erhebung zum 30.09., sondern um die Rückmeldungen der zuständigen Stellen im Rahmen der Plausibilitätsüberprüfung der eingegangenen Daten.

Friseur/-in. Auf Basis der Daten aus der BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge ist allerdings nicht überprüfbar, wie groß die Zuwächse durch Auszubildende mit ausländischer Staatsbürgerschaft waren, denn das Merkmal Staatsbürgerschaft wird nicht erhoben. Zahlen der Berufsbildungsstatistik des Statistischen Bundesamts und der Statistischen Landesämter zum 31.12. zeigen, dass in diesen Beruf der Anteil ausländischer Auszubildender überdurchschnittlich ist (KROLL et al. 2025) und weisen allgemein auf einen Anstieg Auszubildender mit ausländischer Staatsbürgerschaft in den letzten Jahren hin (vgl. SCHMIDT et al. 2025).

**Tabelle 4: Entwicklung der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in ausgewählten stärker besetzten Einzelberufen mit den stärksten relativen Verlusten (abs. und in %)**

Relative Verluste	Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge		Veränderung	
	2024	2025	absolut	in %
<b>Kaufmann/-frau im E-Commerce</b>	1.461	1.191	- 270	-18,5%
<b>Werkzeugmechaniker/-in</b>	1.818	1.500	- 321	-17,6%
<b>Kaufmann/-frau für IT-System-Management</b>	1.041	867	- 171	-16,5%
<b>Technische(r) Produktdesigner/-in</b>	2.100	1.752	- 348	-16,5%
<b>Sport- und Fitnesskaufmann/-frau</b>	1.014	852	- 162	-16,0%
<b>Drogist/-in</b>	1.788	1.512	- 273	-15,3%
<b>Fachinformatiker/-in</b>	17.640	15.072	-2.568	-14,6%
<b>IT-System-Elektroniker/-in</b>	1.416	1.218	- 201	-14,1%
<b>Elektroniker/-in für Geräte und Systeme</b>	1.962	1.701	- 261	-13,3%
<b>Zerspanungsmechaniker/-in</b>	4.263	3.717	- 546	-12,8%
<b>Chemielaborant/-in</b>	1.716	1.509	- 207	-12,1%
<b>Chemikant/-in</b>	2.241	1.974	- 270	-12,0%
<b>Vermessungstechniker/-in</b>	831	738	- 96	-11,4%
<b>Mediengestalter/-in Digital und Print</b>	1.803	1.623	- 180	-10,0%
<b>Industriekaufmann/-frau</b>	15.651	14.097	-1.554	-9,9%
<b>Fachkraft für Veranstaltungstechnik</b>	1.407	1.275	- 129	-9,2%
<b>Hotelfachmann/-frau</b>	6.555	5.955	- 600	-9,2%
<b>Mechatroniker/-in</b>	8.997	8.220	- 777	-8,6%
<b>Feinwerkmechaniker/-in</b>	1.308	1.200	- 108	-8,2%
<b>Pferdewirt/-in</b>	699	642	- 57	-8,2%
<b>Zum Vergleich: Berufe insgesamt</b>	486.261	475.950	- 10.311	-2,1%

Hinweise: Bei den Auswertungen wurden ggf. Vorgängerberufe berücksichtigt. Alle ganzen Zahlen wurden auf ein Vielfaches von drei gerundet. Dies betrifft auch die faktischen Veränderungswerte. Deshalb kann hier die in der Tabelle ausgewiesene Differenz von der rechnerischen Differenz der hier genannten Jahreswerte für 2024 und 2025 abweichen. Es werden nur Ausbildungsberufe des dualen Systems (BBiG/HwO) aufgeführt, in denen im Jahr 2025 mindestens 500 betriebliche Ausbildungsverträge neu geschlossen wurden.

Tabelle 5: Entwicklung der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in ausgewählten stärker besetzten Einzelberufen mit den stärksten relativen Gewinnen (abs. und in %)

Relative Gewinne	Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge		Veränderung	
	2024	2025	absolut	in %
<b>Notarfachangestellter/ Notarfachangestellte</b>	549	675	+ 126	+22,7%
<b>Fachkraft Küche</b>	975	1.188	+ 213	+21,7%
<b>Tiefbaufacharbeiter/-in</b>	1.962	2.331	+ 372	+18,9%
<b>Bäcker/-in</b>	1.995	2.337	+ 342	+17,2%
<b>Fachkraft für Gastronomie</b>	3.345	3.846	+ 501	+15,0%
<b>Fleischer/-in</b>	1.239	1.419	+ 180	+14,6%
<b>Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk</b>	4.386	4.998	+ 612	+14,0%
<b>Gebäudereiniger/-in</b>	657	747	+ 90	+13,5%
<b>Hochbaufacharbeiter/-in</b>	876	984	+ 108	+12,5%
<b>Baugeräteführer/-in</b>	693	774	+ 81	+11,8%
<b>Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte/-r</b>	759	843	+ 84	+11,2%
<b>Beton- und Stahlbetonbauer/-in</b>	528	582	+ 54	+10,4%
<b>Medizinischer Fachangestellte/-r</b>	16.278	17.829	+ 1.551	+9,5%
<b>Friseur/-in</b>	6.954	7.497	+ 543	+7,8%
<b>Immobilienkaufmann/-frau</b>	3.276	3.528	+ 252	+7,7%
<b>Straßenbauer/-in</b>	1.560	1.674	+ 114	+7,2%
<b>Fachkraft für Lebensmitteltechnik</b>	849	909	+ 60	+7,1%
<b>Maurer/-in</b>	2.553	2.721	+ 168	+6,6%
<b>Gärtner/-in</b>	4.770	5.064	+ 297	+6,2%
<b>Dachdecker/-in</b>	3.906	4.140	+ 234	+6,0%
<b>Zum Vergleich: Berufe insgesamt</b>	486.261	475.950	- 10.311	-2,1%

Hinweise: Bei den Auswertungen wurden ggf. Vorgängerberufe berücksichtigt. Alle ganzen Zahlen wurden auf ein Vielfaches von drei gerundet. Dies betrifft auch die faktischen Veränderungswerte. Deshalb kann hier die in der Tabelle ausgewiesene Differenz von der rechnerischen Differenz der hier genannten Jahreswerte für 2024 und 2025 abweichen. Es werden nur Ausbildungsberufe des dualen Systems (BBiG/HwO) aufgeführt, in denen im Jahr 2025 mindestens 500 betriebliche Ausbildungsverträge neu geschlossen wurden.

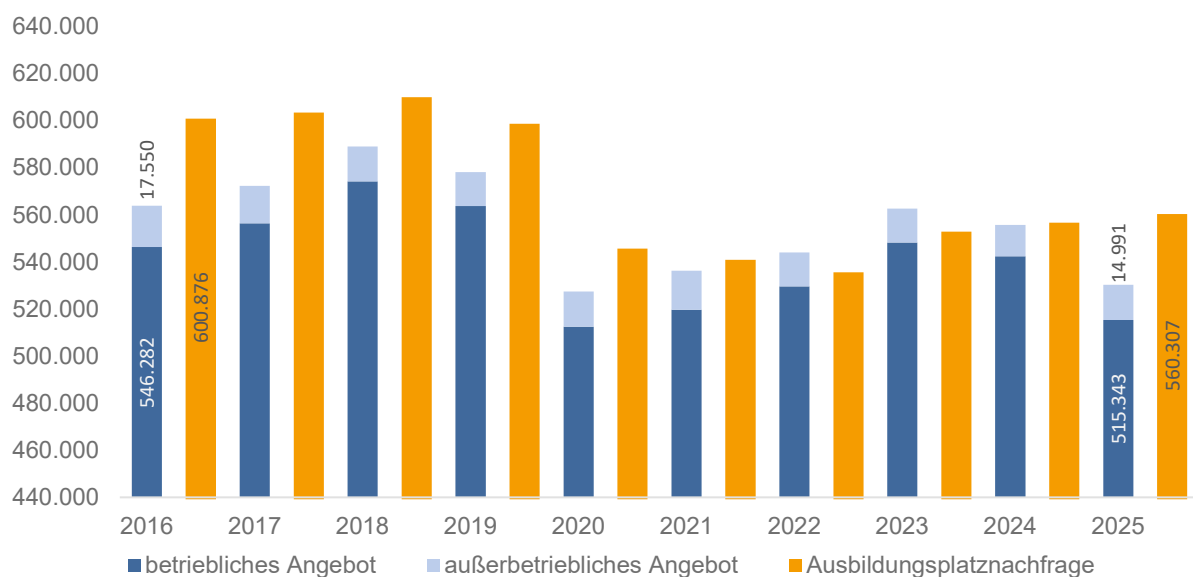
Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Erhebung zum 30. September.

## 4. Ausbildungsplatzangebot und -nachfrage, Angebots-Nachfrage-Relation

### 4.1. Ausbildungsplatzangebot und -nachfrage

Im Ausbildungsjahr 2025 ist das Angebot an Ausbildungsplätzen im Vergleich zum Vorjahr um 25.300 Stellen, also um 4,6 Prozent, auf 530.300 gesunken (vgl. Abb. 1). Das betriebliche Ausbildungsplatzangebot verringerte sich um 27.000 Stellen (- 5,0 %), während das außerbetriebliche (überwiegend öffentlich finanzierte) Angebot um 1.700 Stellen bzw. 12,5 Prozent gestiegen ist. Die Nachfrage nach Ausbildungsplätzen hingegen stieg im Jahr 2025 um 3.700 auf 560.300 Stellen, was einem Anstieg von 0,7 Prozent entspricht. Damit überstieg die Ausbildungsplatznachfrage zum zweiten Mal in Folge das -angebot.<sup>8</sup> In den Jahren 2022 und 2023 hatte es mehr Angebote als Nachfragende gegeben.

Abbildung 1: Entwicklung der Ausbildungsplatznachfrage und des Ausbildungsplatzangebots (2016 bis 2025, mit Differenzierung zwischen betrieblichem und außerbetrieblichem Angebot)



Hinweise: Um insbesondere das Ausmaß der Veränderungen anschaulich abbilden zu können, wurde der Anfangspunkt der Y-Achse auf 440.000 gesetzt. Die grafische Darstellung spiegelt daher nicht das tatsächliche Verhältnis zwischen den betrieblichen und außerbetrieblichen Ausbildungsangeboten wider.

Hinweise: Ergebnisse im Zählzeitraum 01. Oktober des Vorjahres bis 30. September. Alle ganzen Zahlen wurden als Folge von Datenschutzbestimmungen auf ein Vielfaches von drei gerundet. Ärztekammer Westfalen-Lippe: Vorjahresdaten. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024.

Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Erhebung zum 30. September; Bundesagentur für Arbeit, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September (Sonderauswertung zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts); Bundesinstitut für Berufsbildung.

<sup>8</sup> Die Nachfrage hat in der Regel stets das Angebot übertroffen. Ausnahmen bildeten in der Zeitreihe ab 2009 lediglich die Jahre 2022 und 2023.

Der Rückgang des Ausbildungsplatzangebots im Jahr 2025 betraf insbesondere den Bereich Industrie und Handel, der einen Verlust von rund 22.900 Plätzen (- 7,3 %) verzeichnete (vgl. Tab. 6). Auch im Handwerk (- 1,5 %) und im öffentlichen Dienst (-2,9 %) gab es Rückgänge. Der Bereich Landwirtschaft blieb nahezu unverändert (- 0,3 %), während die Freien Berufe einen Anstieg von rund 700 Plätzen (+ 1,3 %) verzeichnen konnten.

Tabelle 6: Entwicklung des Ausbildungsplatzangebotes nach Zuständigkeitsbereich (2016-2025) (abs.)

Jahr	Industrie und Handel	Handwerk	Öffentlicher Dienst	Landwirtschaft	Freie Berufe	Sonstige Bereiche, k. A.	Insgesamt
2016	329.001	155.796	13.941	14.097	46.767	4.227	563.832
2017	332.202	159.003	14.451	14.187	47.685	4.746	572.274
2018	343.461	162.696	14.760	14.070	49.341	4.743	589.068
2019	334.800	159.222	15.300	13.959	50.652	4.242	578.175
2020	295.695	150.765	15.276	14.214	47.316	4.167	527.433
2021	295.317	154.806	14.553	14.922	51.894	4.749	536.238
2022	305.520	152.997	14.754	14.013	52.833	3.894	544.011
2023	322.119	155.244	15.354	14.496	51.669	3.732	562.626
2024	315.096	154.128	15.852	14.280	52.818	3.579	555.666
2025	292.191	151.752	15.387	14.235	53.496	3.270	530.334
<b>Veränderung 2025 gegenüber 2024</b>							
<b>Absolut</b>	-22.902	-2.373	-465	-42	678	-309	-25.332
<b>In %</b>	-7,3	-1,5	-2,9	-0,3	1,3	-8,6	-4,6

Hinweise: Ergebnisse im Zählzeitraum 01. Oktober des Vorjahres bis 30. September. Alle ganzen Zahlen wurden als Folge von Datenschutzbestimmungen auf ein Vielfaches von drei gerundet. Ärztekammer Westfalen-Lippe: Vorjahresdaten. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024.

Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2025a) sowie Sonderauswertung zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung.

Auf regionaler Ebene waren im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls rückläufige Entwicklungen im Ausbildungsplatzangebot festzustellen (vgl. Tabelle A2 im Anhang). Besonders stark fiel der Rückgang in Westdeutschland aus, mit einem Verlust von etwa -22.900

Ausbildungsplätzen (-4,9 %). Betroffen waren hierbei insbesondere Nordrhein-Westfalen (- 7.200 bzw. - 6,0 %), Baden-Württemberg (- 4.700 bzw. -5,7 %) und Bayern (- 4.000 bzw.

- 4,3 %). Auch in Hessen (- 2.000 bzw. - 5,8 %) und Niedersachsen (- 1.400 bzw. -2,9 %) wurden erhebliche Verluste verzeichnet.

In Ostdeutschland war der Rückgang mit rund -2.500 Ausbildungsplätzen weniger ausgeprägt (- 2,9 %). Hier verzeichneten vor allem Sachsen (- 800 bzw. -3,3 %) Sachsen-Anhalt (- 500 bzw. - 4,5 %) und Brandenburg (-400 bzw. -3,2 %) die größten Verluste.

#### **4.2. Verhältnis von Angebot und Nachfrage**

Aus der Gegenüberstellung von Angebot und Nachfrage am Ausbildungsmarkt ergibt sich die Angebots-Nachfrage-Relation.<sup>9</sup> Sie gibt an, wie viele Ausbildungsangebote rein rechnerisch je 100 Nachfragenden zur Verfügung stehen.

Die Situation auf dem Ausbildungsmarkt hat sich in den letzten Jahren zunehmend verschärft, was sich in einem wachsenden Ungleichgewicht zwischen der Nachfrage nach und dem Angebot von Ausbildungsplätzen zeigt (vgl. Abb. 2).

Der Anstieg der Nachfrage bei gleichzeitigem Rückgang des Ausbildungsangebots führte dazu, dass die Ausbildungsplatznachfrage-Relation (ANR) auch im Jahr 2025 erneut niedriger ausfiel als im Vorjahr. Bundesweit sank die ANR von 99,8 im Jahr 2024 auf 94,7 im Jahr 2025 (-5,2 %-Punkte).

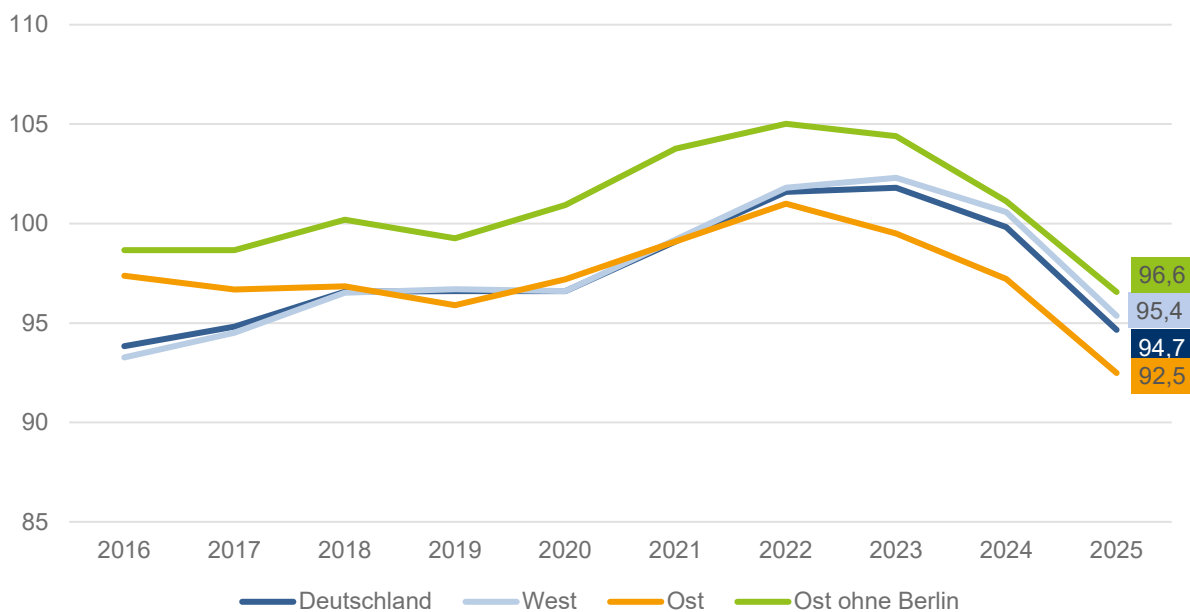
In den westdeutschen Bundesländern ging die ANR 2025 um -5,2 Prozentpunkte auf 95,4 zurück, während sie in den ostdeutschen Bundesländern von 97,2 im Jahr 2024 auf 92,5 im Jahr 2025 sank. Wird Berlin aus der Gruppe der ostdeutschen Bundesländer herausgenommen, zeigt sich, dass das Verhältnis von Angebot und Nachfrage in den übrigen ostdeutschen Bundesländern durchweg höher ausfällt als in den westdeutschen. Im Jahr 2025 betrug dieses Verhältnis 96,6, was im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang um 4,6 Prozentpunkte darstellt.

Nach wie vor kommen in Ostdeutschland, sofern man Berlin ausschließt, damit deutlich mehr Ausbildungsplatzangebote auf eine gegebene Anzahl an Ausbildungsplatznachfragenden als in den westdeutschen Bundesländern, auch wenn der Unterschied zwischen Ost und West sich zuletzt verkleinert hat.

---

<sup>9</sup> Es wird hier auf die erweiterte ANR Bezug genommen.

Abbildung 2: Entwicklung der Angebots-Nachfrage-Relation (2016-2025)



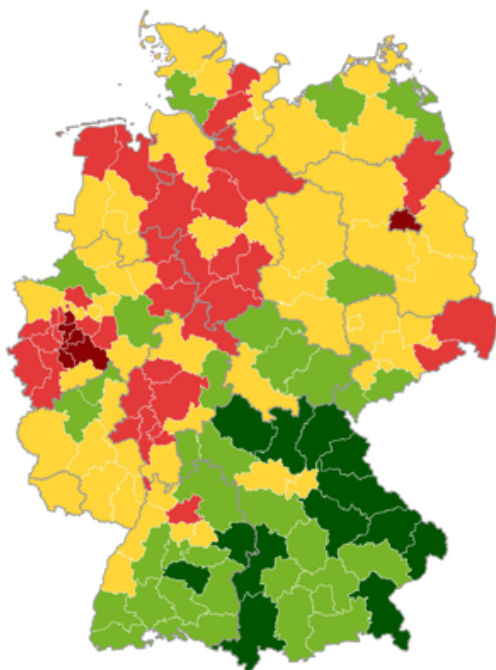
Ergebnisse im Zählzeitraum 01. Oktober des Vorjahres bis 30. September. Alle ganzen Zahlen wurden als Folge von Datenschutzbestimmungen auf ein Vielfaches von drei gerundet. Ärztekammer Westfalen-Lippe: Vorjahresdaten. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024.

Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Bundesagentur für Arbeit, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September (Sonderauswertung zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts); Bundesinstitut für Berufsbildung.

Bei der Betrachtung der ANR auf Bundeslandebene werden deutliche regionale Unterschiede sichtbar (vgl. Tabelle A1 im Anhang). In Bayern (ANR: 108,3), Baden-Württemberg (ANR: 102,1) und Thüringen (ANR: 100,4) lag die ANR jeweils über 100, was bedeutet, dass dort auf 100 Ausbildungsplatznachfragende mindestens 100 Ausbildungsplatzangebote kamen. Im Gegensatz dazu verzeichneten Berlin (ANR: 78,3) und Bremen (ANR: 88,4) sowie die Bundesländer Nordrhein-Westfalen (ANR: 88,4), Hessen (ANR: 89,0), Niedersachsen (ANR: 89,4), Hamburg (ANR: 89,6), Schleswig-Holstein (ANR: 91,9), Brandenburg (ANR: 94,3), Sachsen (ANR: 94,8), Saarland (ANR: 95,1), Rheinland-Pfalz (ANR: 96,2), Mecklenburg-Vorpommern (ANR: 97,5) sowie Sachsen-Anhalt (ANR: 98,0) eine ANR unter 100.

Die angespannte Ausbildungsmarktlage spiegelt sich auch in der regionalen ANR auf Arbeitsagenturbezirksebene wider (vgl. Abb. 3 und Tabelle A5 im Anhang). Während im Vorjahr noch 26 Arbeitsagenturbezirk eine ANR von über 110 verzeichneten, sank deren Zahl 2025 auf die Hälfte. Zu den Arbeitsagenturbezirken mit besonders hoher ANR zählten unter anderem die bayrischen Bezirke Deggendorf (122,2), Schwandorf (126,0) und Weiden (131,1), in denen auf 100 Nachfragende mindestens 120 Ausbildungsplatzangebote kamen. In diesen Regionen ist die Ausbildungsmarktsituation für die Jugendlichen vorteilhaft.

Abbildung 3: Die regionale Angebots-Nachfrage-Relation nach Arbeitsagenturbezirken im Jahr 2025



ANR	Zahl der Regionen 2025	Zum Vergleich 2024
<b>bis 79,9</b>	6	0
<b>80,0 bis 89,9</b>	38	15
<b>90,0 bis 99,9</b>	57	63
<b>100,0 bis 109,9</b>	34	44
<b>110,0 plus</b>	13	26

Ergebnisse im Zählzeitraum 01. Oktober des Vorjahres bis 30. September. Alle ganzen Zahlen wurden als Folge von Datenschutzbestimmungen auf ein Vielfaches von drei gerundet. Ärztekammer Westfalen-Lippe: Vorjahresdaten. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024.

Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Bundesagentur für Arbeit, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September (Sonderauswertung zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts); Bundesinstitut für Berufsbildung. © GeoBasis-DE/BKG 2017 (Daten verändert).

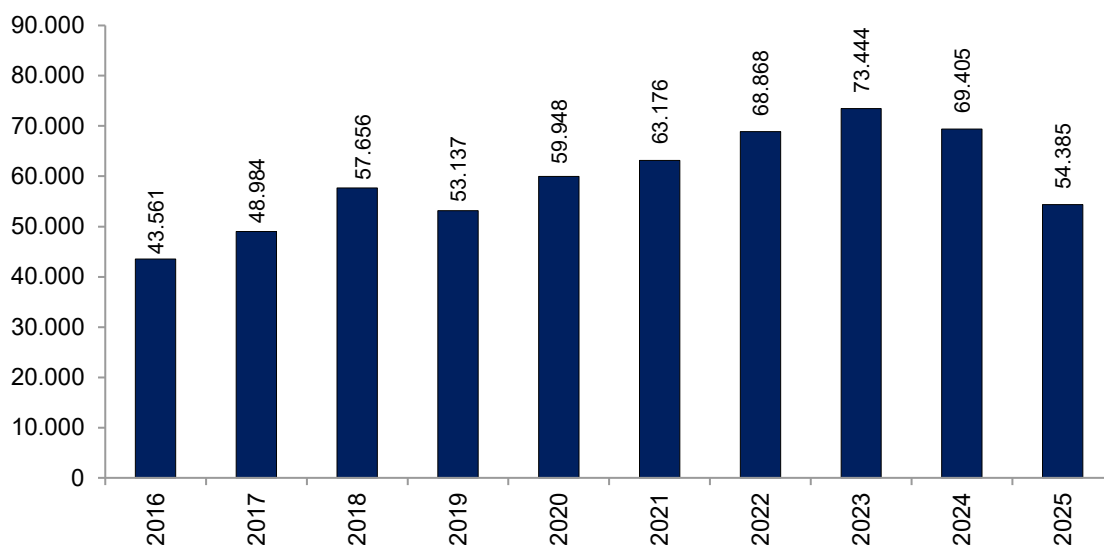
Im Gegensatz dazu zeigte sich in den Arbeitsagenturbezirken mit einer niedrigen ANR eine ungünstigere Situation aus Sicht der Jugendlichen. Während im Jahr 2024 kein Arbeitsagenturbezirk eine ANR von unter 80 aufwies, verzeichneten 2025 bereits sechs Arbeitsagenturbezirke eine derart niedrige Relation: Berlin (78,3) und die nordrhein-westfälischen Bezirke Bergisch Gladbach (78,7), Köln (79,0), Solingen-Wuppertal (79,4), Mettmann (79,4) und Essen (79,8).

Diese Zahlen verdeutlichen, dass die steigende Nachfrage der Jugendlichen auf ein verringertes regionales Ausbildungsplatzangebot trifft, wodurch sich die Problematik weiter verschärft.

## 5. Erfolgreiche Marktteilnahmen und Passungsprobleme

Die Zahl der unbesetzten Ausbildungsstellen hat sich im Jahr 2025 gegenüber dem Vorjahr um 15.000 verringert. Insgesamt blieben im aktuellen Berichtsjahr 54.400 Stellen unbesetzt. Das entspricht einem Rückgang um - 21,6 Prozent. Der Anteil der unbesetzten Ausbildungsstellen an allen betrieblichen Ausbildungsplatzangeboten ist von 12,8 Prozent im Jahr 2024 auf 10,6 Prozent im aktuellen Berichtsjahr 2025 und damit um - 2,2 Prozentpunkte gesunken (vgl. Abb. 4 und Abb. 5). Der seit 2009 anhaltende Anstieg bei der Zahl der unbesetzten Ausbildungsstellen<sup>10</sup> scheint gemessen an den Rückgängen im vergangenen Berichtsjahr und den erneut deutlichen Rückgängen in diesem Jahr, gebrochen zu sein. Im Zeitvergleich liegt die Zahl der unbesetzten Ausbildungsstellen damit wieder auf einem vergleichbaren Niveau wie 2019, vor Ausbruch der Corona-Pandemie. Aus der Perspektive der Angebotsseite ist dies eine positive Entwicklung, die sich vor allem – davon ist auszugehen – mit der wachsenden Ausbildungsplatznachfrage (siehe Kapitel 4.1) begründet.

Abbildung 4: Bundesweite Entwicklung der zum Stichtag 30. September noch unbesetzten betrieblichen Ausbildungsstellen 2016 bis 2025 (Deutschland, West, Ost, Ost ohne Berlin), (abs.)



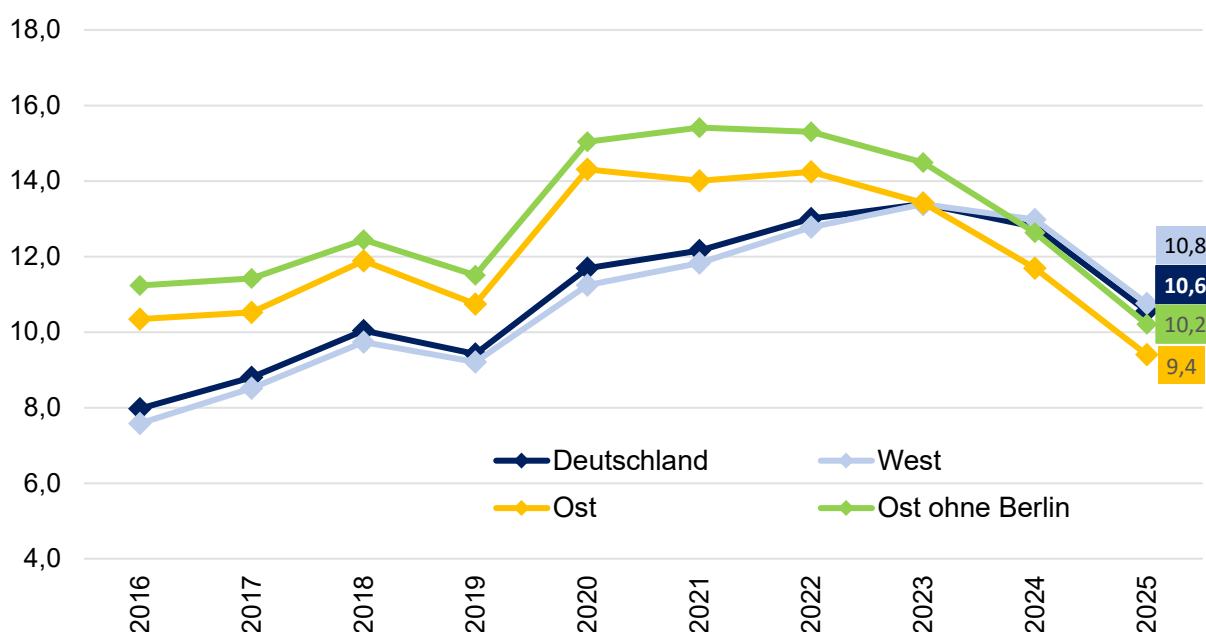
Ergebnisse im Zählzeitraum 01. Oktober des Vorjahres bis 30. September. Alle ganzen Zahlen wurden als Folge von Datenschutzbestimmungen auf ein Vielfaches von drei gerundet. Ärztekammer Westfalen-Lippe: Vorjahresdaten. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024. Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Bundesagentur für Arbeit, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September; Sonderauswertung zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung.

<sup>10</sup> Ausgenommen ist hier das Berichtsjahr 2019, in welchem die Zahl der unbesetzten Ausbildungsplätze von 57.700 (2018) auf 53.100 um 4.600 bzw. 7,8 Prozent rückläufig war. Für längere Zeitreihen ab 2009 siehe OEYNHAUSEN et al. (2024).

Eine sich in diesem Berichtsjahr ebenfalls fortsetzende Entwicklung zeigt sich bei den Anteilen der unbesetzten Ausbildungsstellen zwischen West- und Ostdeutschland. Wie bereits im Vorjahr fiel die Quote der unbesetzten betrieblichen Ausbildungsstellen in Ostdeutschland, sowohl inklusive (9,4 %) als auch exklusive Berlin (10,2 %), geringer aus als in Westdeutschland (10,8 %; vgl. Abb. 5).

Die Anteile der unbesetzten Ausbildungsstellen variierten nach Bundesländern: Während in Brandenburg (15,1 %), Bayern (14,5 %) sowie Baden-Württemberg (12,9 %) die Anteile der unbesetzten betrieblichen Stellen an allen betrieblichen Ausbildungsplatzangeboten am höchsten ausfielen, verzeichnete neben den Stadtstaaten Bremen (4,6 %) und Berlin (5,9 %) das Bundesland Niedersachsen (7,4 %) die niedrigsten Anteile.<sup>11</sup>

Abbildung 5: Entwicklung der zum Stichtag 30. September noch unbesetzten betrieblichen Ausbildungsstellen 2016 bis 2025 (Deutschland, West, Ost, Ost ohne Berlin), relativ am betrieblichen Ausbildungsplatzangebot (in %)



Ergebnisse im Zählzeitraum 01. Oktober des Vorjahres bis 30. September. Alle ganzen Zahlen wurden als Folge von Datenschutzbestimmungen auf ein Vielfaches von drei gerundet. Ärztekammer Westfalen-Lippe: Vorjahresdaten. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024.

Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Bundesagentur für Arbeit, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September; Sonderauswertung zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung.

Tabelle 7 differenziert die Anteile unbesetzter betrieblicher Ausbildungsplatzangebote nach den verschiedenen Zuständigkeitsbereichen. Der insgesamt rückläufige Anteil unbesetzter Ausbildungsstellen von 12,8 Prozent im Jahr 2024 auf 10,6 Prozent im Jahr 2025, zeigt sich

<sup>11</sup> Eine ausführliche Darstellung zu den Anteilen unbesetzter betrieblicher auf Bundeslandebene und im Zeitverlauf findet sich in Tabelle A4 im Anhang.

in allen Zuständigkeitsbereichen. Besonders stark ist der Rückgang in den beiden größten Bereichen Industrie und Handel (-10.300 Stellen, bzw. -2,5 Prozentpunkte) und im Handwerk (-2.900 Stellen, bzw. -1,7 Prozentpunkte). Auch bei den Freien Berufen<sup>12</sup> (-1.500 Stellen, bzw. -3,0 Prozentpunkte) im öffentlichen Dienst (-100 Stellen, bzw. -0,4 Prozentpunkte) sowie in der Landwirtschaft (-100 Stellen, bzw. -0,4 Prozentpunkte) wurden weniger unbesetzte Ausbildungsstellen registriert als im Vorjahr.

---

<sup>12</sup> Unter den Freien Berufen werden Berufe aus den zuständigen Stellen der Ärztekammer, Zahnärztekammer, Tierärztekammer, Apothekenkammer, Rechtsanwaltskammer, Notarkammer, Patentanwaltskammer und Steuerberaterkammer zusammengefasst.

Tabelle 7: Entwicklung unbesetzter Ausbildungsplatzangebote am betrieblichen Ausbildungsangebot nach Zuständigkeitsbereichen von 2016 bis 2024 (Stichtag 30. September) (abs. und in %)

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Veränderung 2025 gegenüber 2024
<b>Industrie und Handel</b>	24.699 (7,7 %)	27.932 (8,6 %)	33.632 (10,0 %)	30.207 (9,2 %)	33.487 (11,6 %)	35.935 (12,5 %)	39.260 (13,2 %)	43.858 (13,9 %)	41.607 (13,5 %)	31.330 (11,0 %)	-10.277 (-2,5 %-Punkte)
<b>Handwerk</b>	14.028 (9,4 %)	15.284 (10,0 %)	17.387 (11,0 %)	16.347 (10,6 %)	18.570 (12,8 %)	18.703 (12,5 %)	19.847 (13,4 %)	20.459 (13,6 %)	19.075 (12,7 %)	16.213 (11,0 %)	-2.862 (-1,7 %-Punkte)
<b>Öffentlicher Dienst</b>	152 (1,1 %)	197 (1,4 %)	310 (2,1 %)	214 (1,4 %)	630 (4,1 %)	369 (2,5 %)	757 (5,1 %)	402 (2,6 %)	652 (4,1 %)	566 (3,7 %)	-86 (-0,4 %-Punkte)
<b>Landwirtschaft</b>	532 (4,1 %)	484 (3,6 %)	605 (4,6 %)	592 (4,5 %)	726 (5,5 %)	673 (4,8 %)	699 (5,4 %)	715 (5,3 %)	593 (4,5 %)	541 (4,1 %)	-52 (-0,4 %-Punkte)
<b>Freie Berufe</b>	2.203 (4,7 %)	2.590 (5,4 %)	3.097 (6,3 %)	3.552 (7,0 %)	4.176 (8,8 %)	4.713 (9,1 %)	5.943 (11,3 %)	5.834 (11,3 %)	5.371 (10,2 %)	3.864 (7,2 %)	-1.507 (-3,0 %-Punkte)
<b>Sonstige Bereiche, k. A.</b>	1.947	2.497	2.625	2.225	2.359	2.783	2.362	2.176	2.107	1.871	-236
<b>Insgesamt</b>	<b>43.561</b>	<b>48.984</b>	<b>57.656</b>	<b>53.137</b>	<b>59.948</b>	<b>63.176</b>	<b>68.868</b>	<b>73.444</b>	<b>69.405</b>	<b>54.385</b>	<b>-15.020</b>
	<b>(8,0 %)</b>	<b>(8,8 %)</b>	<b>(10,0 %)</b>	<b>(9,4 %)</b>	<b>(11,7 %)</b>	<b>(12,2 %)</b>	<b>(13,0 %)</b>	<b>(13,4 %)</b>	<b>(12,8 %)</b>	<b>(10,6 %)</b>	<b>(-2,2 %-Punkte)</b>

Ergebnisse im Zählzeitraum 01. Oktober des Vorjahres bis 30. September. Alle ganzen Zahlen wurden als Folge von Datenschutzbestimmungen auf ein Vielfaches von drei gerundet. Ärztekammer Westfalen-Lippe: Vorjahresdaten. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024.

Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Bundesagentur für Arbeit, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September; Sonderauswertung zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung.

### 5.1. Erfolgreiche Ausbildungsplatznachfragende

Die Zahl der bei der BA registrierten und zum 30. September unversorgten Bewerber/-innen, die zusammen mit den „alternativ“ verblieben Bewerber/-innen die Gruppe der erfolglosen Ausbildungsplatznachfragenden bildet, ist wie bereits in den beiden vorangegangenen Berichtsjahren erneut gestiegen. Insgesamt blieben 2025 rund 84.400 Bewerber/-innen bei der Ausbildungsstellensuche erfolglos (vgl. Abb. 6). Dies ist gegenüber dem Vorjahr ein Zuwachs von + 14.000 Bewerber/-innen, was einem starken Anstieg um + 19,9 Prozent entspricht. Gemessen an der insgesamt ermittelten Ausbildungsplatznachfrage lag der Anteil der erfolglosen Ausbildungsplatznachfragenden im Jahr 2025 bei 15,1 Prozent und ist gegenüber dem Vorjahr um + 2,5 Prozentpunkte auf den höchsten Wert seit 2009 gestiegen (vgl. Abb. 7).

Abbildung 6: Bundesweite Entwicklung der zum Stichtag 30. September noch suchenden Ausbildungsstellenbewerber/-innen 2016 bis 2025



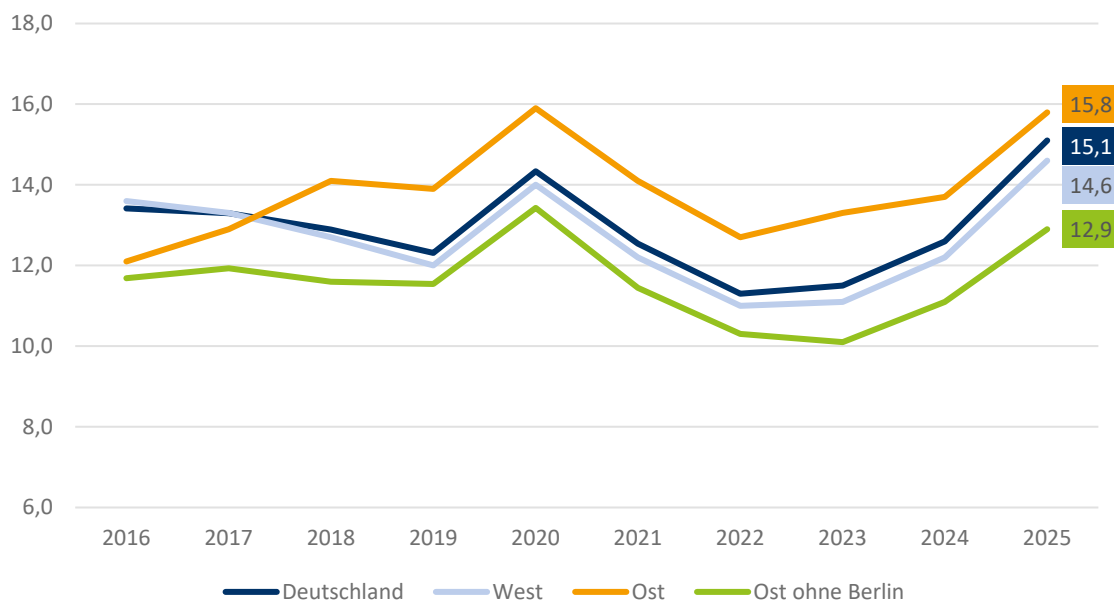
Ergebnisse im Zählzeitraum 01. Oktober des Vorjahres bis 30. September. Alle ganzen Zahlen wurden als Folge von Datenschutzbestimmungen auf ein Vielfaches von drei gerundet. Ärztekammer Westfalen-Lippe: Vorjahresdaten. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024.

Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Bundesagentur für Arbeit, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September (Sonderauswertung zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts); Bundesinstitut für Berufsbildung.

Wie beim Anteil unbesetzter betrieblicher Ausbildungsplatzangebote zeichnen sich auch bei den Anteilen erfolgloser Ausbildungsplatznachfragender zum Teil deutliche Unterschiede auf Länderebene ab (vgl. Tabelle A4 im Anhang). Während in Berlin mehr als jede/-r vierte Bewerber/-in (26,1 %) im Jahr 2025 erfolglos eine Ausbildungsstelle suchte, waren es in Bayern mit 7,1 Prozent und in Thüringen mit 9,3 Prozent vergleichsweise wenige Bewerber/-innen, die bei der Ausbildungsstellensuche leer ausgingen.

Insgesamt liegt der Anteil der erfolglosen Ausbildungsplatznachfragenden in Ostdeutschland mit 15,8 Prozent leicht höher als in Westdeutschland (14,6 %). Ein anderes Bild zeigt sich jedoch, wenn Berlin bei der Berechnung des Anteils der erfolglosen Ausbildungsplatznachfragenden in den neuen Bundesländern nicht berücksichtigt wird. Ohne Berlin liegt der Anteil der erfolglosen Ausbildungsplatznachfragenden bei 12,9 Prozent und somit 2,2 Prozentpunkte unter dem Bundesdurchschnitt und 1,7 Prozentpunkte weniger als in Westdeutschland (vgl. Abb. 7).

Abbildung 7: Entwicklung der zum Stichtag 30. September noch suchenden Ausbildungsstellenbewerber/-innen 2016 bis 2025 (Deutschland, West, Ost, Ost ohne Berlin), relativ an der Ausbildungsplatznachfrage (in %)



Ergebnisse im Zählzeitraum 01. Oktober des Vorjahres bis 30. September. Alle ganzen Zahlen wurden als Folge von Datenschutzbestimmungen auf ein Vielfaches von drei gerundet. Ärztekammer Westfalen-Lippe: Vorjahresdaten. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024. Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Bundesagentur für Arbeit, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September (Sonderauswertung zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts); Bundesinstitut für Berufsbildung.

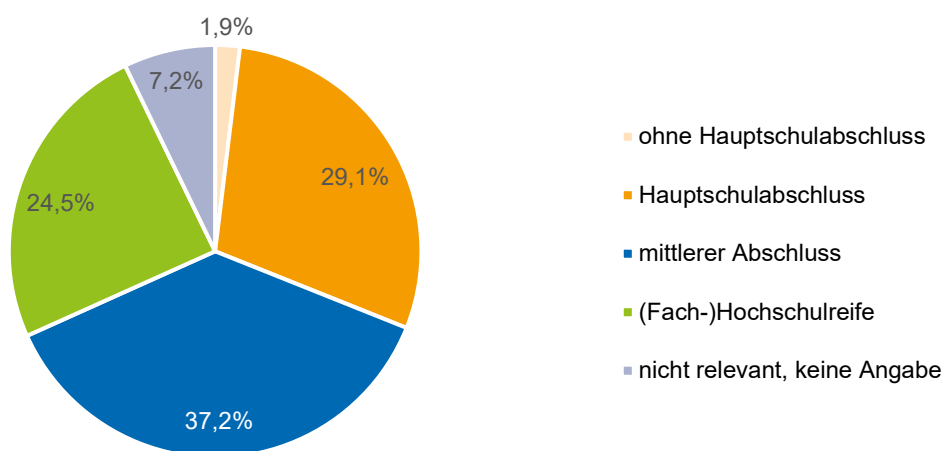
## 5.2. Erfolglose Marktteilnahmen nach Schulabschluss

Die Statistik der Bundesagentur für Arbeit ermöglicht Aussagen über die schulische Vorbildung der gemeldeten Bewerber/-innen. Abbildung 8 zeigt, dass der Großteil derjenigen, die bei ihrer Ausbildungsplatzsuche keinen Erfolg hatten, einen mittleren Schulabschluss besaßen (31.400 bzw. 37,2 %). Es ist jedoch wichtig zu beachten, dass diese Gruppe auch insgesamt unter allen Bewerber/-innen die größte ist. 24.600 Personen bzw. 29,1 Prozent der erfolglosen Bewerber/-innen verfügten über einen Hauptschulabschluss. Auch Bewerber/-innen mit einer Studienberechtigung

(Fachhochschulreife oder Abitur) machten mit 20.700 Personen bzw. 24,5 Prozent einen erheblichen Anteil der erfolglos gebliebenen Bewerber/-innen aus.

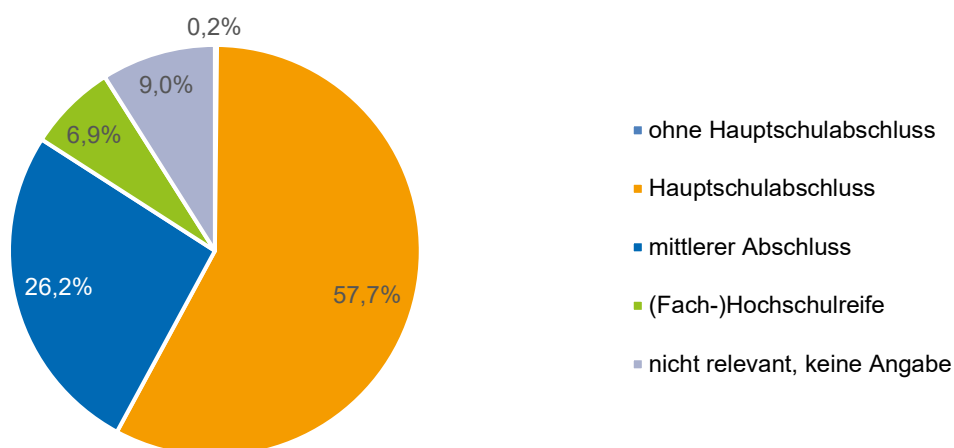
In Abbildung 9 wird die Zahl der unbesetzten Ausbildungsstellen dargestellt, basierend auf dem von den Ausbildungsplatzanbietern geforderten (Mindest-)Schulabschluss der Bewerber/-innen. Für die meisten unbesetzten Ausbildungsstellen wurde nur ein Hauptschulabschluss verlangt (57,7 %). Der Hauptschulabschluss ist der am häufigsten vorausgesetzte Schulabschluss, wenn man alle Ausbildungsstellen (einschließlich der besetzten) betrachtet. Für 26,2 Prozent der unbesetzten Stellen wurde mindestens ein mittlerer Schulabschluss und für 6,9 Prozent eine Studienberechtigung vorausgesetzt.

Abbildung 8: Erfolgreiche Bewerber/-innen nach ihrem Schulabschluss 2025 (in %)



Quelle: BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2025b, Tabelle 3); Bundesinstitut für Berufsbildung.  
(total: N=84.358)

Abbildung 9: Unbesetzte Ausbildungsstellen nach dem von den Ausbildungsplatzanbietern erwarteten (Mindest-) Schulabschluss der Bewerber/-innen 2025 (in %)



Quelle: BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (2025a, Tabelle 4; 2025d); Bundesinstitut für Berufsbildung.  
(total: N=54.385)

### 5.3. Passungsprobleme

Passungsprobleme gelten seit einigen Jahren als eine zentrale Herausforderung auf dem Ausbildungsmarkt und haben sich in den letzten Jahren noch einmal verschärft (vgl. SCHUSS et al. 2021; OEYNHAUSEN et al. 2023). Im Jahr 2020 stieg der Index Passungsprobleme (IP) auf einen neuen Höchststand von 167,7 (vgl. Abb. 10). In den beiden darauffolgenden Jahren fiel der IP-Wert bis 2022 wieder etwas ab und stieg dann erneut 2023 und 2024 auf 161,6. Im aktuellen Berichtsjahr liegt er mit einem Wert von 158,9 auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr. Dass der Index Passungsprobleme trotz des relativ starken Rückgangs bei der Quote der unbesetzten Ausbildungsstellen auf einem verhältnismäßig hohen Niveau liegt, begründet sich in erster Linie mit dem starken Anstieg des Anteils der erfolglosen Ausbildungsplatznachfrage (vgl. Kapitel 5.2).

#### Passungsprobleme

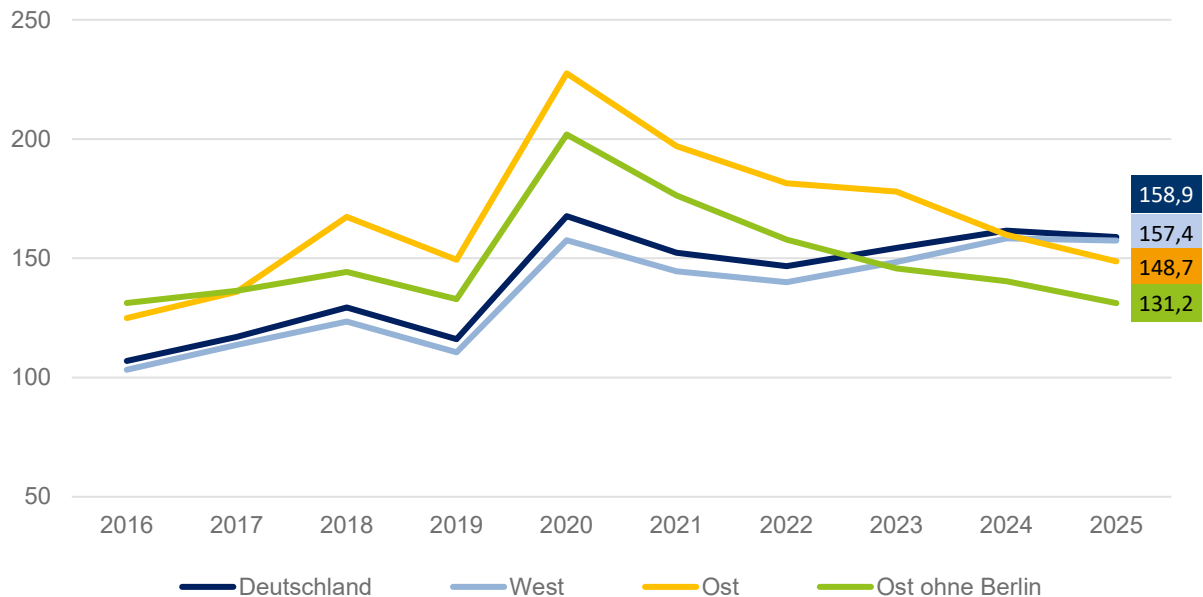
Von einem Passungsproblem wird gesprochen, wenn es sowohl relativ viele unbesetzte Ausbildungsplatzangebote als auch relativ viele zum Bilanzierungstichtag noch suchende Ausbildungsplatznachfragende gibt, d. h. wenn Besetzungs- und Versorgungsprobleme zusammenkommen (vgl. ULRICH 2019).

Quantitativ lässt sich das Ausmaß der Passungsprobleme durch Multiplikation der Erfolgslosanteile auf den beiden Seiten des Ausbildungsmarktes abbilden. Der „Index Passungsprobleme“ (IP) berechnet sich somit als Produkt aus dem Prozentanteil der unbesetzten Stellen am betrieblichen Ausbildungsplatzangebot und dem Prozentanteil der noch suchenden Bewerber/-innen an der Ausbildungsplatznachfrage. Der Wertebereich variiert damit rechnerisch von  $0 \% * 0 \% = 0$  (keinerlei Passungsprobleme, da keine gemeldete Stelle unbesetzt bleibt und keine Nachfragenden am Ende des Berichtsjahres noch suchen) bis hin zum nur rechnerisch, aber praktisch kaum möglichen Wert von  $100 \% * 100 \% = 10.000$  (alle gemeldeten Stellen bleiben unbesetzt und alle Nachfragenden suchen am Ende des Berichtsjahres noch weiter). Durch die multiplikative Verknüpfung wird sichergestellt, dass der Indikator auch dann keine Passungsprobleme anzeigt, wenn zwar massive Besetzungsprobleme vorliegen, aber keine Versorgungsprobleme (im Extremfall  $100 \% * 0 \% = 0$ ), und umgekehrt, wenn keine Besetzungsprobleme existieren, aber die Versorgungsprobleme groß sind (im Extremfall  $0 \% * 100 \% = 0$ ).

Differenziert zwischen West- und Ostdeutschland zeigen sich im Zeitverlauf deutliche Unterschiede bei der Entwicklung des Index Passungsprobleme. Bis 2023 lag der IP-Wert in den neuen Bundesländern deutlich oberhalb des westdeutschen- und des bundesweiten IP-Werts. Seit 2020 ist der IP-Wert in Ostdeutschland kontinuierlich zurückgegangen und fiel 2024 (IP 159,9) das erste Mal geringer aus als der IP-Wert für Westdeutschland (IP 158,4). Im aktuellen Berichtsjahr fiel der IP-Wert in Ostdeutschland weiter ab und liegt

8,7 Prozentpunkte unter den westdeutschen Werten. Die Unterschiede zwischen West- und Ostdeutschland werden noch deutlicher, wenn Berlin aus der Berechnung für Ostdeutschland ausgelassen wird. Im Vergleich zu Westdeutschland betrug der IP für Ostdeutschland ohne Berlin bei 131,2 und damit 26,2 Prozentpunkte und dem westdeutschen IP-Wert (vgl. Abb. 10).

Abbildung 10: Entwicklung der Passungsprobleme von 2016 bis 2025



Ergebnisse im Zählzeitraum 01. Oktober des Vorjahres bis 30. September. Alle ganzen Zahlen wurden als Folge von Datenschutzbestimmungen auf ein Vielfaches von drei gerundet. Ärztekammer Westfalen-Lippe: Vorjahresdaten. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024.

Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Bundesagentur für Arbeit, Ausbildungsmarkt-statistik zum 30. September; Bundesinstitut für Berufsbildung.

### 5.3.1. Passungsprobleme als Folge von regionalen Marktungleichgewichten

Passungsprobleme werden sowohl von regionalen als auch von beruflichen Ungleichgewichten verursacht. Die Gegenüberstellung der regionalen Anteile unbesetzter Ausbildungsplatzangebote und erfolgloser Ausbildungsplatznachfragender in Abbildung 11 verdeutlicht, dass es oftmals in Regionen mit besonders starken Besetzungsproblemen (vgl. mittlere Karte) eher wenige Nachfragende gibt, die zum Ende des Vermittlungsjahres noch auf Ausbildungsplatzsuche sind (vgl. linke Karte). In Regionen mit besonders starken Versorgungsproblemen stehen umgekehrt am Ende des Jahres nur noch wenig offene Ausbildungsstellen zur Verfügung. So dominieren in vielen Regionen entweder Besetzungsprobleme (wohingegen die Versorgungsprobleme eher gering sind) oder

Versorgungsprobleme (wohingegen die Besetzungsprobleme eher gering ausfallen).<sup>13</sup>

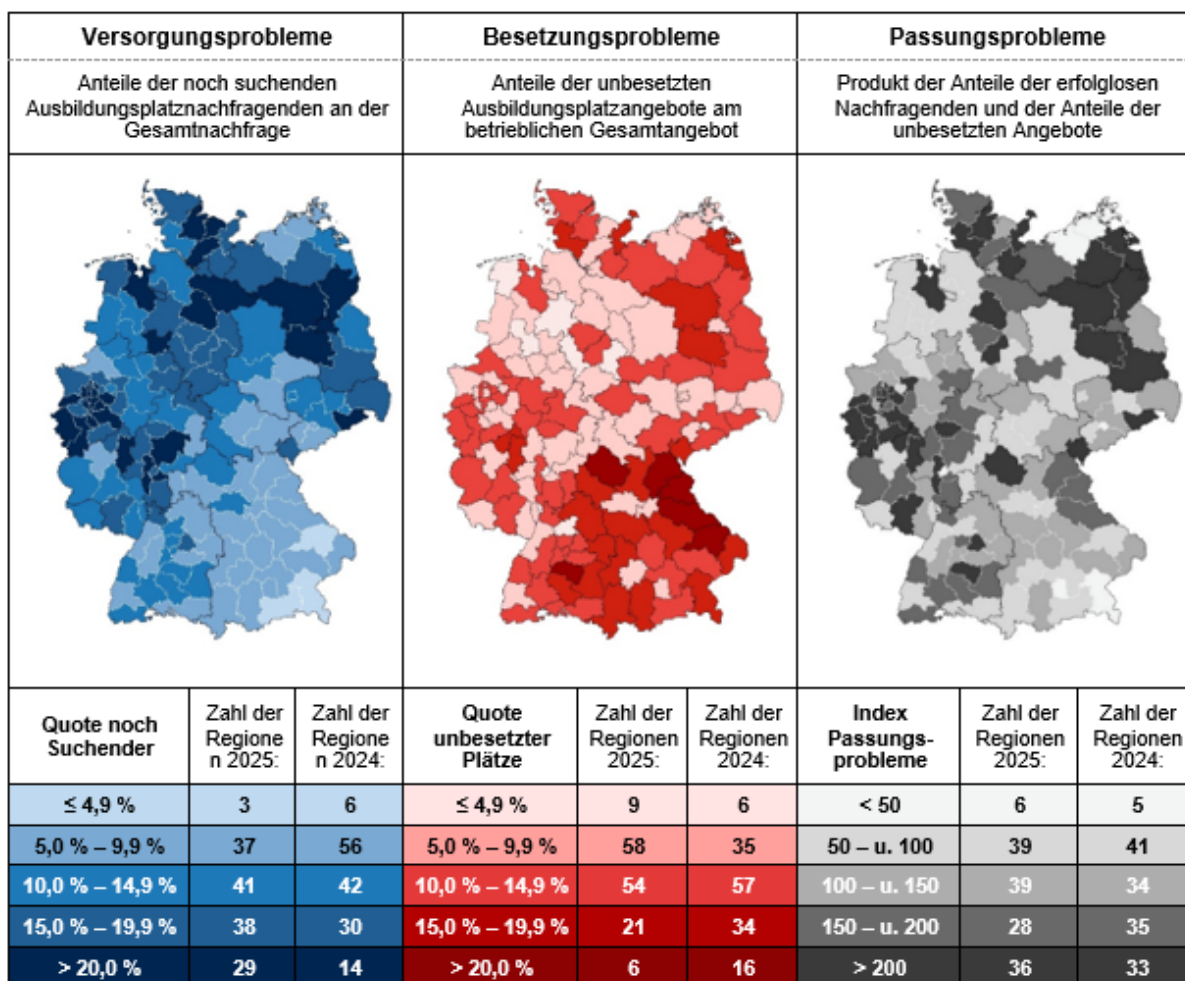
Jedoch gibt es auch Regionen, die zugleich sowohl von überdurchschnittlichen Besetzungs- als auch von überdurchschnittlichen Versorgungsproblemen betroffen sind. Hierzu zählten im Berichtsjahr 2025 beispielsweise die brandenburgischen Arbeitsagenturbezirke Potsdam (IP = 436,0) und Neuruppin (IP = 383,6) sowie der rheinland-pfälzische Bezirk Montabaur (IP = 331,6), die zugleich die höchsten IP-Werte im Jahr 2025 aufwiesen (vgl. rechte Karte sowie Tabelle A5 im Anhang). Demgegenüber standen 2025 die Arbeitsagenturbezirke Chemnitz in Sachsen (IP = 21,9), Rostock in Mecklenburg-Vorpommern (IP = 43,2) und München in Bayern (IP = 44,6) mit den geringsten IP-Werten.

Regionale Mobilität gilt als einer der Schlüsselfaktoren, um Passungsprobleme zu verringern. Untersuchungen zeigen, dass das bereits praktizierte Mobilitätsverhalten der ausbildungsinteressierten Jugendlichen beträchtlich zum Ausgleich von Angebot und Nachfrage beiträgt (vgl. dazu KLEINERT 2015; JOST et al. 2019; HERZER/ULRICH 2020). Einem nahezu vollständigen Ausgleich von regionalen Marktungleichgewichten durch regionale Mobilität sind jedoch Grenzen gesetzt. Zum einen ist vielen Jugendlichen Mobilität nur begrenzt möglich (als Folge zu großer Distanzen, zum Teil auch ungünstiger Verkehrsanbindungen oder entstehender Wohnkosten). Sie gelangen somit nicht in die Regionen, in denen es mehr unbesetzte Ausbildungsplätze gibt. Zum anderen fördern Jugendliche mit hoher Mobilitätsbereitschaft nicht zwangsläufig den Marktausgleich, weil diese Jugendlichen ihre Ausbildungswünsche oft auch auf Berufe konzentrieren, in denen es ohnehin keinen Mangel an Bewerberinnen bzw. Bewerbern gibt (vgl. MATTHES u. a. 2016). Somit müssten auch berufliche Marktungleichgewichte verringert werden, sollen die Passungsprobleme wieder auf ein niedrigeres Niveau reduziert werden.

---

<sup>13</sup> Die Erhebung zum 30.9. bildet eine wichtige Datengrundlage für die Berechnung des Ausbildungsangebots und -nachfrage (§ 86 BBiG). Daher wird die von SEIBERT et al. 2025 vorgeschlagene neue Indikatoren zur Identifikation der regionalen Unterversorgung an Ausbildungsplätzen an dieser Stelle nicht berücksichtigt.

Abbildung 11: Regionale Unterschiede bei den Versorgungs-, Besetzungs- und Passungsproblemen 2025



Ergebnisse im Zählzeitraum 01. Oktober des Vorjahres bis 30. September. Alle ganzen Zahlen wurden als Folge von Datenschutzbestimmungen auf ein Vielfaches von drei gerundet. Ärztekammer Westfalen-Lippe: Vorjahresdaten. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024.

Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Bundesagentur für Arbeit, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September (Sonderauswertung zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts); Bundesinstitut für Berufsbildung. © GeoBasis-DE/BKG 2017 (Daten verändert)

### 5.3.2. Passungsprobleme als Folge von beruflichen Marktungleichgewichten

Die Passungsprobleme auf dem Ausbildungsmarkt werden neben regionalen auch durch berufliche Ungleichgewichte getrieben. Die zum Teil sehr niedrige bzw. sehr hohe Nachfrage nach einigen Ausbildungsberufen hat zur Folge, dass Marktteilnehmende auf beiden Seiten des Ausbildungsmarktes erfolglos bleiben. In Tabelle 4 werden die zehn Berufe, die im Jahr 2025 die stärksten Besetzungs- oder Versorgungsprobleme hatten, aufgeführt. Die Tabelle enthält vergleichend auch Daten aus dem Vorjahr. Wie bereits in den vergangenen Jahren waren auch im Jahr 2025 vor allem Berufe im Handwerk, insbesondere aus dem Baugewerbe und in Berufen des Lebensmittelhandwerks von Besetzungsproblemen

betroffen, während Versorgungsprobleme oftmals in Medienberufen und in Teilen des kaufmännischen Bereichs auftraten.

Bei den in Tabelle 4 aufgeführten Berufen mit besonders großen Besetzungsproblemen stechen wie in den Vorjahren die Berufe Klempner/-in (40,2 %), Rohrleitungsbauer (40,1 %), Beton- und Stahlbetonbauer/-in (37,2 %), Fleischer/-in (31,4 %) und Glaser/-in (30,7 %) mit einem Anteil unbesetzter Plätze am betrieblichen Angebot von jeweils über 30 Prozent hervor. An der Spitze der Berufe mit besonders großen Versorgungsproblemen standen 2025 wie in den letzten Jahren neben dem/der Sport- und Fitnesskaufmann/-frau (45,1 %) und dem/der Tierpfleger/-in (40,0 %) Berufe aus dem Medienbereich. So blieben in den Ausbildungsberufen Mediengestalter/-in Bild und Ton (51,2 %), Mediengestalter/-in Digital und Print (40,6 %) und Gestalter/-in für visuelles Marketing (40,2 %) viele Bewerber/-innen bei der Ausbildungsplatzsuche erfolglos. Der insgesamt bilanzierte Rückgang beim Anteil der unbesetzten Ausbildungsstellen (vgl. Kapitel 5.1) spiegelt sich auch in den Anteilen der zehn am stärksten von Besetzungsproblemen betroffenen Berufe wider. Bei fünf von zehn Ausbildungsberufen waren die Anteile rückläufig. Anders verhielt es sich bei den Berufen mit Versorgungsproblemen. Hier waren gegenüber dem Vorjahr die Anteile erfolglos suchender junger Menschen in allen zehn Berufen gestiegen.

Tabelle 8: Ausgewählte Berufe mit Besetzungs- und Versorgungsproblemen 2025 (inkl. Vergleichswerte für 2024)

Beruf <sup>1)</sup>	2025			Vergleichswerte 2024			2025 gg. 2024		
	(betriebliche) Angebots- Nachfrage- Relation	Anteile erfolgreicher Marktteilnehmer (in %)		(betriebliche) Angebots- Nachfrage- Relation	Anteile erfolgreicher Marktteilnehmer (in %)		Entwicklung (betriebliche) Angebots- Nachfrage- Relation	Entwicklung der Anteile erfolgreicher Marktteilnehmer (in %- Punkten)	
		Anteil unbesetzter Plätze am betrieb- lichen Angebot	Anteil noch Suchender an der Nachfrage		Anteil unbesetzter Plätze am betrieb- lichen Angebot	Anteil noch Suchende r an der Nachfrag e		Anteil unbesetzter Plätze am betriebliche n Angebot	Anteil noch Suchender an der Nachfrage
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4	Sp. 5	Sp. 6	Sp. 7	Sp. 8	Sp. 9
<b>Berufe mit Besetzungsproblemen</b>									
Klempner/-in	156,6	<b>40,2</b>	5,0	167,0	43,0	4,4	-10,5	-2,8	<b>+0,6</b>
Rohrleitungsbauer/-in	156,7	<b>40,1</b>	5,4	145,7	35,5	5,7	11,0	<b>+4,5</b>	-0,3
Beton- und Stahlbetonbauer/-in	147,8	<b>37,2</b>	5,5	167,5	44,3	4,7	-19,7	-7,1	<b>+0,8</b>
Fleischer/-in	138,4	<b>31,4</b>	3,9	160,2	40,8	4,3	-21,8	-9,5	-0,3
Glaser/-in	132,1	<b>30,7</b>	7,9	139,4	34,5	8,1	-7,3	-3,8	-0,2
Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk	135,8	<b>29,4</b>	3,5	151,8	37,2	3,8	-16,0	-7,8	-0,3
Steinmetz/-in und Steinbildhauer/-in	123,8	<b>26,5</b>	7,6	126,7	27,0	5,8	-2,9	-0,5	<b>+1,8</b>
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	113,6	<b>26,4</b>	15,5	125,2	31,8	13,7	-11,6	-5,4	<b>+1,8</b>
Hörakustiker/-in	126,1	<b>25,3</b>	4,7	130,9	26,8	3,7	-4,8	-1,4	<b>+1,0</b>
Gerüstbauer/-in	127,0	<b>25,2</b>	4,7	131,5	28,5	5,5	-4,5	-3,2	-0,8
<b>Berufe mit Versorgungsproblemen</b>									
Mediengestalter/-in Bild und Ton	49,1	1,2	<b>51,2</b>	54,3	2,5	46,9	-5,1	-1,3	<b>+4,3</b>
Sport- und Fitnesskaufmann/-frau	70,1	22,4	<b>45,1</b>	82,0	24,8	34,9	-11,9	-2,4	<b>+10,3</b>
Mediengestalter/-in Digital und Print	57,3	3,3	<b>40,6</b>	62,8	4,8	37,6	-5,5	-1,5	<b>+3,1</b>
Gestalter/-in für visuelles Marketing	69,3	14,7	<b>40,2</b>	66,9	8,0	37,4	2,5	<b>+6,7</b>	<b>+2,8</b>
Tierpfleger/-in	61,2	2,6	<b>40,0</b>	62,9	3,4	38,8	-1,8	-0,8	<b>+1,2</b>
Kaufmann/-frau im E-Commerce	70,1	13,0	<b>33,7</b>	78,1	9,6	25,2	-8,0	<b>+3,5</b>	<b>+8,5</b>
Fachangestellter/-e für Medien- und Informationsdienste	71,1	5,4	<b>32,5</b>	75,8	4,4	27,3	-4,7	<b>+1,0</b>	<b>+5,2</b>
Fachkraft für Schutz und Sicherheit	74,4	10,1	<b>32,5</b>	83,6	13,4	27,4	-9,2	-3,2	<b>+5,1</b>
Kaufmann/-frau für Marketingkommunikation	72,0	4,2	<b>30,9</b>	83,4	7,0	22,4	-11,3	-2,8	<b>+8,5</b>
Florist/-in	71,5	6,9	<b>29,1</b>	80,5	9,7	23,7	-9,0	-2,8	<b>+5,4</b>

Hinweis: Es werden nur Ausbildungsberufe des dualen Systems (BBiG/ HwO) aufgeführt, in denen es im Jahr 2025 mindestens 400 betriebliche Ausbildungsangebote gab.

Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Bundesagentur für Arbeit, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September; Bundesinstitut für Berufsbildung.

## **6. Ausbildungsinteressierte Personen**

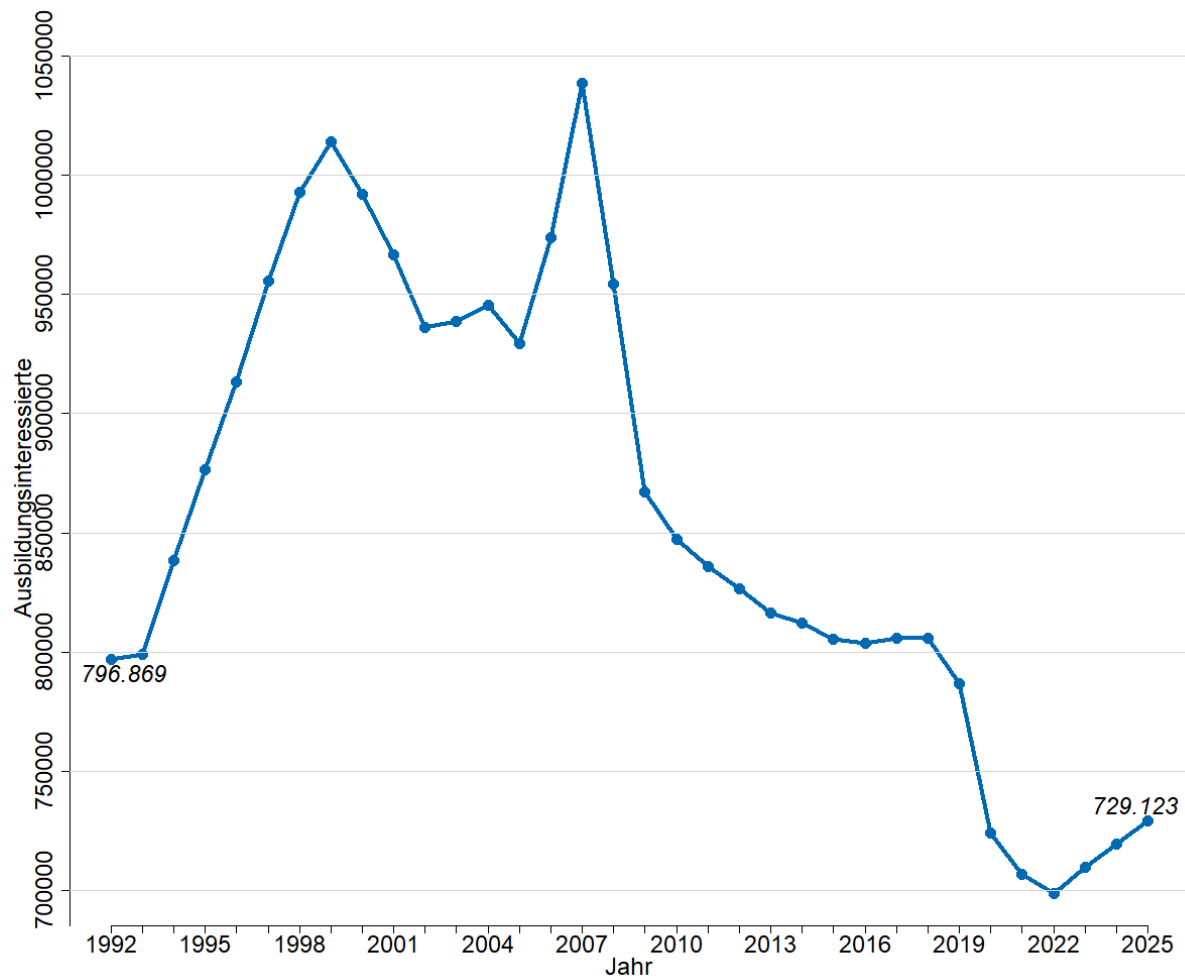
### **6.1. Definition, Zahl und Entwicklung**

Die Zahl der institutionell erfassten ausbildungsinteressierten Jugendlichen schließt alle Personen ein, die entweder einen Ausbildungsvertrag unterschrieben haben oder aber zumindest bei der BA als Bewerber/-in registriert waren. Sie beinhaltet somit neben

- den Jugendlichen, die ohne Mitwirkung der Beratungs- und Vermittlungsdienste der BA erfolgreich einen Ausbildungsvertrag abschließen,
- den Bewerberinnen bzw. Bewerbern, die mithilfe dieser Dienste in eine Berufsausbildung einmünden und
- den zum Stichtag 30. September noch als suchend registrierten Bewerberinnen und Bewerbern (mit und ohne Alternative),
- auch jene von der BA registrierten „anderen ehemaligen Bewerber/-innen“, die ihren Vermittlungswunsch vor dem Stichtag wieder aufgaben (vgl. BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT 2025b) und deshalb nicht zur offiziellen Ausbildungsplatznachfrage gerechnet werden.

Die Gesamtzahl der institutionell erfassten ausbildungsinteressierten Jugendlichen ist in den vergangenen Jahren zunächst kontinuierlich zurückgegangen. Während der Coronapandemie sank sie von 2020 bis 2022 um - 3,5 Prozent auf 698.900 (vgl. Abbildung 9). Seit 2023 steigt die Zahl der institutionell erfassten ausbildungsinteressierten Personen wieder an. Nachdem sie 2024 um + 1,4 Prozent (+10.000) anstieg, legte sie im Berichtsjahr 2025 erneut um + 1,3 Prozent (+9.500) gegenüber dem Vorjahr zu und erreichte einen Wert von 729.100 Personen.

Abbildung 12: Zahl der institutionell erfassten ausbildungsinteressierten Personen 1992-2025 (abs.)



Hinweis: Alle ganzen Zahlen wurden als Folge von Datenschutzbestimmungen auf ein Vielfaches von drei gerundet. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024.  
Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Bundesagentur für Arbeit, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September; Bundesinstitut für Berufsbildung.

## 6.2. Verbleib der ausbildungsinteressierten Personen

Tabelle 8 zeigt, dass von den zum 30.09.2025 insgesamt 729.100 institutionell erfassten ausbildungsinteressierten Jugendlichen insgesamt 65,3 Prozent einen neuen Ausbildungsvertrag nach BBiG/HWO abgeschlossen hatten. Somit sank die Einmündungsquote (EQI) um -2,3 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr.

Von den verbliebenen ausbildungsinteressierten Jugendlichen ohne Einmündung in eine neue Ausbildung, verblieben 12,8 Prozent (93.500) auf sonstige Weise im Bildungssystem. Rund zwei Drittel von ihnen befanden sich in (allgemeiner oder beruflicher) Schulbildung (8,7 % aller ausbildungsinteressierten Personen). Andere nahmen ein Studium auf (1,2 %), absolvierten ein Praktikum (0,2 %) oder befanden sich in berufsvorbereitenden Fördermaßnahmen (1,1 %) oder einer Einstiegsqualifizierung (0,2 %; vgl. Tabelle 9). Unter

den Personen mit sonstigem Verbleib im Bildungssystem befanden sich auch rund 10.500 junge Menschen (1,4 % aller ausbildungsinteressierten Personen), die aus einer bestehenden Berufsausbildung heraus bei den Beratungs- und Vermittlungsdiensten vorstellig geworden waren, letztlich jedoch ihre bisherige Berufsausbildung fortsetzten. In Erwerbstätigkeit verblieben 2025 bundesweit 31.700 bzw. 4,4 Prozent aller institutionell erfassten Ausbildungsinteressierten und in gemeinnützigen Diensten etwa 7.300 bzw. 1,0 Prozent der Ausbildungsinteressierten.

**Tabelle 9: Verbleib der ausbildungsinteressierten Personen 2020 bis 2025 (in %)**

	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Ausbildungsinteressierte Personen insgesamt	724.311	707.058	698.859	709.626	719.670	729.123
Verbleib						
Abschluss eines neuen Ausbildungsvertrags	64,5%	66,9%	68,0%	68,9%	67,6%	65,3%
• betrieblich	62,5%	64,6%	65,9%	66,9%	65,7%	63,2%
• außerbetrieblich	2,1%	2,3%	2,1%	2,0%	1,9%	2,1%
Sonstiger Verbleib im Bildungssystem	14,3%	12,9%	12,5%	12,2%	12,5%	12,8%
• allg. oder berufl. Schulbildung	9,3%	8,3%	8,3%	8,2%	8,4%	8,7%
• Studium	1,3%	1,1%	1,2%	1,2%	1,2%	1,2%
• Praktikum	0,3%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%
• Fördermaßnahmen (insb. Berufsvorbereitung	1,3%	1,3%	1,1%	1,0%	1,1%	1,1%
• Einstiegsqualifizierung (EQ/EQJ)	0,2%	0,2%	0,1%	0,1%	0,1%	0,2%
• Verbleib in bisheriger Berufsausbildung	1,8%	1,8%	1,6%	1,5%	1,5%	1,4%
Gemeinnützige Dienste	1,1%	1,0%	0,9%	0,9%	0,9%	1,0%
• Bundeswehr	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%
• Bundes-/Jugendfreiwilligendienst	1,0%	0,9%	0,8%	0,8%	0,8%	0,9%
Erwerbstätigkeit	4,4%	5,1%	4,7%	4,2%	4,1%	4,4%
Verbleib offen oder unklar	15,7%	14,3%	13,9%	13,8%	15,0%	16,6%
• mit weiterem Vermittlungswunsch ("unversorgt")	4,1%	3,5%	3,2%	3,7%	4,3%	5,5%
• ohne Angabe eines Verbleibes ("unbekannt verblieben")	11,6%	10,8%	10,7%	10,1%	10,6%	11,1%

Hinweis: Alle ganzen Zahlen wurden als Folge von Datenschutzbestimmungen auf ein Vielfaches von drei gerundet. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024.

Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Bundesagentur für Arbeit, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September; Bundesinstitut für Berufsbildung.

Bei 120.700 Personen bzw. 16,6 Prozent der Ausbildungsinteressierten war der Verbleib zum 30. September noch offen oder unklar. Diese Zahl ist somit in Vergleich zu den Vorjahren noch einmal angestiegen (+1,6 Prozentpunkte im Vergleich zum Berichtsjahr 2024). Am stärksten sind hierbei die Anzahl der unversorgten Bewerber/-innen, die ohne

alternative Verbleibmöglichkeit ihre Ausbildungsplatzsuche auch am 30. September noch fortsetzten, gestiegen. Sie beliefen sich in diesem Berichtsjahr auf 39.900 Personen (5,5 %), was einen Anstieg um 1,2 Prozentpunkte im Vergleich zum Berichtsjahr 2024 darstellt. Die Anzahl der unversorgten Bewerber/-innen erreichte in diesem Berichtsjahr ihren Höchststand seit 15 Jahren. Insgesamt 80.900 Personen mit offenem oder unklarem Verbleib (11,1 %) waren „unbekannt verblieben“, d. h. die die Beratungs- und Vermittlungsdienste über ihre aktuelle Situation nicht mehr unterrichtet hatten. Im Rahmen der BA-BIBB-IAB-Bewerberstudie 2024, in der auch über die Verbleibe der Gruppe der offiziell unbekannt verbliebenen Bewerber/-innen berichtet wird, konnte für das vergangene Berichtsjahr gezeigt werden, dass 16 Prozent der offiziell unbekannt verbliebenen Bewerber/-innen in einer vollqualifizierenden Ausbildung (davon 7 % in einer betrieblichen Berufsausbildung nach BBiG bzw. HwO) einmündeten (KEßLER et al. 2025).

## **7. Zusammenfassung**

Nach moderaten Zuwächsen bei den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen in den Jahren nach Ausbruch der Corona-Pandemie (2021: + 1,2 %, 2022: + 0,4 %, 2023: + 3,0 %) und einer weitgehenden Stagnation im Jahr 2024 (- 0,6 %) kam es 2025 zu einem spürbaren Rückgang. Bundesweit wurden im Jahr 2025 rund 476.000 neue Ausbildungsverträge geschlossen – das entspricht einem Minus von 2,1 Prozent bzw. 10.300 weniger Verträgen im Vergleich zum Vorjahr. Der Rückgang ist auf die betrieblichen Verträge zurückzuführen (- 12.000 bzw. - 2,5 %). Bei den öffentlich finanzierten Ausbildungsverträgen gab es einen Anstieg von rund 1.700 Verträgen (+ 12,4 %).

Auch das Angebot war im Jahr 2025 rückläufig und betrug rund 530.300 Ausbildungsplätze, was einem Rückgang von 25.300 bzw. 4,6 Prozent entspricht. Das ist der zweithöchste Rückgang seit 2009. Nur im ersten Jahr der Coronapandemie ging das Angebot noch stärker zurück. Das betriebliche Angebot (ohne überwiegend öffentlich finanzierte Ausbildungsstellen) fiel 2025 um 27.000 (- 5,0 %) niedriger aus.

Die Nachfrage nach dualer Ausbildung übertraf mit 560.300 Jugendlichen zum zweiten Mal in Folge das verfügbare Ausbildungsplatzangebot. Damit nähert sie sich zwar dem Niveau vor der Coronapandemie an, bleibt jedoch weiterhin deutlich unter dem Wert des Jahres 2019 (598.800).

Gleichzeitig blieben 2025 deutlich weniger Ausbildungsstellen unbesetzt als im Vorjahr: 54.400 Stellen blieben vakant – ein Rückgang von 21,6 Prozent im Vergleich zu den 69.400 unbesetzten Stellen 2024. Dennoch finden immer mehr Jugendliche keinen Ausbildungsplatz: Die Zahl der erfolglos suchenden Ausbildungsplatznachfragenden stieg

2025 im Vergleich zum Vorjahr um knapp ein Fünftel (+ 14.000) auf 84.400. Das ist der höchste Wert seit 2010.

Damit bleibt ein erhebliches Potenzial ungenutzt. In Zeiten des zunehmenden Fachkräftebedarfs, des demografischen Wandels und der strukturellen Transformationen gilt es dieses Potenzial besser zu erschließen und den Übergang von der Schule in den Beruf für Jugendliche ohne Anschlussperspektive zu verbessern. Es sollte dabei auf zielgruppengerechte Begleitmaßnahmen gesetzt werden (z.B. speziell für Jugendliche mit Fluchthintergrund) (ERTL et al. 2025).

Aber auch für die Betriebe in einer angespannten wirtschaftlichen Lage sollten Rahmenbedingungen geschaffen werden, die eine qualitativ hochwertige und wirtschaftlich tragbare Ausbildung ermöglichen.

Zudem ist es unerlässlich, Passungsprobleme sowie berufliche und regionale Disparitäten abzubauen, da diese sowohl die betrieblichen Besetzungsprobleme als auch die Chancen der Jugendlichen auf eine Ausbildung maßgeblich beeinflussen. Hier besteht dringender Handlungsbedarf seitens der Politik und Wirtschaft – vor allem in wirtschaftlich instabilen Zeiten.

## 8. Literaturverzeichnis

BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (Hrsg.): Ausbildungsmarktstatistik. Sonderauswertungen Zur Vorbereitung Des Berufsbildungsberichts. Nürnberg 2024d.

BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (Hrsg.): Bewerber Und Berufsausbildungsstellen (Zeitreihe Monats-/Jahreszahlen). September 2025. Nürnberg 2025b. URL: [https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche\\_Formular.html?Nn=1459818&Topic\\_F=Zr-Jahr-Ausbm](https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche_Formular.html?Nn=1459818&Topic_F=Zr-Jahr-Ausbm) (Stand: 87.12.2025).

BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (Hrsg.): Der Ausbildungsmarkt. Berichtsjahr 2024/2025. September 2025. Nürnberg 2025a. URL: [https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche\\_Formular.html?Nn=1459818&Topic\\_F=Analyse](https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche_Formular.html?Nn=1459818&Topic_F=Analyse) (Stand: 08.12.2025).

BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (Hrsg.): Personen Im Kontext Von Fluchtmigration (Monatszahlen). Oktober 2025c. URL: [https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche\\_Formular.html;jsessionid=3175A9162678FB068084471D462E4898?nn=20832&topic\\_f=fluchtkontext](https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche_Formular.html;jsessionid=3175A9162678FB068084471D462E4898?nn=20832&topic_f=fluchtkontext) (Stand: 08.12.2025).

BUNDESINSTITUT FÜR BERUFSBILDUNG (Hrsg.): Datenreport Zum Berufsbildungsbericht 2025. Informationen Und Analysen Zur Entwicklung Der Beruflichen Bildung. Bonn 2025. URL: <https://www.bibb.de/Dienst/Publikationen/De/20621> (Stand: 08.12.2025).

BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG UND FORSCHUNG (Hrsg.): Berufsbildungsbericht 2025. Berlin 2025. URL: <https://www.bmbfsfj.bund.de/resource/blob/273880/f5330ba9181acb9f5bd87a69da672848/berufsbildungsbericht-2025-data.pdf> (Stand: 08.12.2025).

FLEMMING, Simone; GRANATH, Ralf-Olaf: BIBB-Erhebung Über Neu Abgeschlossene Ausbildungsverträge Zum 30. September. In: BUNDESINSTITUT FÜR BERUFSBILDUNG (Hrsg.): Zentrale Datenquelle Für Die Ausbildungsmarktbilanz. Einführung In Die Erhebung. Bonn 2016. URL: [https://www.bibb.de/Dokumente/Pdf/Naa309/Naa309\\_BIBB-Erhebung\\_Zusammenfassung\\_2016.Pdf](https://www.bibb.de/Dokumente/Pdf/Naa309/Naa309_BIBB-Erhebung_Zusammenfassung_2016.Pdf) (Stand: 08.12.2025).

HERZER, Philip; ULRICH, Joachim Gerd: Wie Die Regionale Mobilität Von Jugendlichen Zur Besetzung Von Ausbildungsplätzen Beiträgt. In: BIBB REPORT, 5/2020. Bonn 2020. URL: <https://www.bibb.de/Dienst/Publikationen/De/16748> (Stand: 08.12.2025).

JOST, Oskar; SEIBERT, Holger; WIETHÖLTER, Doris: Regionale Mobilität Von Lehrlingen – Auszubildende In MINT-Berufen Pendeln Besonders Häufig. In: IAB-Kurzbericht 2/2019. URL: <https://Doku.lab.De/Kurzber/2019/Kb0219.Pdf> (Stand: 08.12.2025).

KEßLER, Catie; GEI, Julia; CHRIST, Alexander: Bildungsverhalten Von Jugendlichen. 8.1 Ergebnisse Der BA-BIBB-IAB Bewerberstudie 2024. In: Datenreport Zum Berufsbildungsbericht 2025. Informationen Und Analysen Zur Entwicklung Der Beruflichen Bildung. Bonn 2025: URL: <https://Www.Bibb.De/Dienst/Publikationen/De/20621> (Stand: 08.12.2025).

KLEINERT, Corinna: Regionale Disparitäten beim Übergang in duale Ausbildung: Eine Typologie des IAB. In: BUNDESINSTITUT FÜR BERUFSBILDUNG, DEUTSCHES JUGENDINSTITUT (DJI), INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND BERUFSFORSCHUNG DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT, & UNIVERSITÄT BASEL (Hrsg.): Chancen und Risiken aus der demografischen Entwicklung für die Berufsbildung in den Regionen (pp. 63–78). Bielefeld 2015. URL <https://www.bibb.de/dienst/veroeffentlichungen/de/publication/show/7600> (Stand: 08.12.2025).

KROLL, Stephan; SCHMIDT, Robyn; UHLY, Alexandra: Alle Dualen Ausbildungsberufe (Ggf. Inkl. Vorgänger) Mit Ausgewählten Indikatoren Zur Dualen Berufsausbildung, Deutschland 2024. In: Daten Und Tabellen Zur Berufsausbildung. Bonn 2025. URL: [https://Www.Bibb.De/Dokumente/Xls/Dazubi\\_Zusatztabellen\\_Alle-Dualen-Berufe\\_Indikatoren\\_Aktuelles-Bj.Xlsx](https://Www.Bibb.De/Dokumente/Xls/Dazubi_Zusatztabellen_Alle-Dualen-Berufe_Indikatoren_Aktuelles-Bj.Xlsx) (Stand: 08.12.2025).

MATTHES, Stephanie; ULRICH, Joachim Gerd; FLEMMING, Simone; GRANATH, Ralf-Olaf: Mehr Ausbildungsangebote, Stabile Nachfrage, Aber Wachsende Passungsprobleme. BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge zum 30. September. Fachbeiträge im Internet. Bonn 2016. URL: <https://www.bibb.de/dienst/publikationen/de/8030> (Stand: 08.12.2025).

OEYNHAUSEN, Stephanie; CHRIST, Alexander; SCHUß, Eric; MILDE, Bettina; GRANATH, Ralf-Olaf: Die Entwicklung Des Ausbildungsmarktes Im Jahr 2023. In: Analysen Auf Basis Der BIBB-Erhebung Über Neu Abgeschlossene Ausbildungsverträge und der Ausbildungsmarktstatistik Der Bundesagentur für Arbeit zum Stichtag 30. September. Bonn 2024. URL: [https://Www.Bibb.De/Dokumente/Pdf/A11\\_Entwicklung\\_Ausbildungsmarkt\\_2023\\_4.Pdf](https://Www.Bibb.De/Dokumente/Pdf/A11_Entwicklung_Ausbildungsmarkt_2023_4.Pdf) (Stand: 08.12.2025).

SCHMIDT, Robyn; UHLY, Alexandra; KROLL, Stephan: Ausländische Auszubildende In Der Dualen Berufsausbildung Nach Staatsangehörigkeiten, Deutschland 2008 Bis 2024. In:

Ergebnisse Auf Basis Der Berufsbildungsstatistik. Bonn 2025, URL:

[https://www.bibb.de/Dokumente/Xls/Dazubi\\_Zusatztabellen\\_Auslaendische-Azubis\\_Staatsangehoerigkeiten\\_Ab2008.Xlsx](https://www.bibb.de/Dokumente/Xls/Dazubi_Zusatztabellen_Auslaendische-Azubis_Staatsangehoerigkeiten_Ab2008.Xlsx) (Stand: 08.12.2025).

SCHUSS, Eric; CHRIST, Alexander; OEYNHAUSEN, Stephanie; MILDE, Bettina; FLEMMING, Simone; GRANATH, Ralf-Olaf: Die Entwicklung des Ausbildungsmarktes im Jahr 2021 Analysen auf Basis der BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und der Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit zum Stichtag 30. September Fassung vom 15.12.2021. URL:

[https://www.bibb.de/dokumente/pdf/ab11\\_beitrag\\_ausbildungsmarkt-2021.pdf](https://www.bibb.de/dokumente/pdf/ab11_beitrag_ausbildungsmarkt-2021.pdf) (Stand: 08.12.2025).

SEIBERT, Holger; WIETHÖLTER, Doris; RECKMANN, Ralf: Ein Vorschlag Zur Identifikation Einer Regionalen Unterversorgung An Ausbildungsplätzen – Aktualisierung. In: IAB-Arbeitsmarktberichte. 2025. URL:

[https://doku.iab.de/Arbeitsmarktdaten/Vorschlag\\_Zur\\_Ausbildungsgarantie\\_Aktualisierung.Pdf](https://doku.iab.de/Arbeitsmarktdaten/Vorschlag_Zur_Ausbildungsgarantie_Aktualisierung.Pdf) (Stand: 08.12.2025).

STUDTHOFF, Alexander; THOMANN, Birgit; NIEDIEK, Silvia; SHAHIN, Sepehr: Einwanderung In Die Ausbildung: Möglichkeiten Und Herausforderungen Der Gezielten Gewinnung, Vorbereitung Und Integration Von Auszubildenden Aus Drittstaaten. In: BIBB-Reihe. Bonn 2024. URL: [https://res.bibb.de/Vet-Repository\\_782182](https://res.bibb.de/Vet-Repository_782182) (Stand: 08.12.2025).

UHLY, Alexandra; FLEMMING, Simone; SCHMIDT, Daniel; SCHÜLLER, Frank: Zwei Erhebungen Zu Neu Abgeschlossenen Ausbildungsverträgen: Konzeptionelle Unterschiede Zwischen Der „Berufsbildungsstatistik Zum 31.12.“ und Der „BIBB-Erhebung Über Neu Abgeschlossene Ausbildungsverträge Zum 30.09.“ (Originalfassung 2009, Korrigierte Fassung Mai 2019). In: BIBB-Materialien. Bonn 2019. URL: [Zwei Erhebungen Zu Neu Abgeschlossenen Ausbildungsverträgen. Konzeptionelle Unterschiede Zwischen Der „Berufsbildungsstatistik Zum 31.12.“ Und Der „BIBB-Erhebung Über Neu Abgeschlossene Ausbildungsverträge Zum 30.09.“](https://www.bibb.de/Dokumente/Pdf/Zwei_Erhebungen_Zu_Neu_Abgeschlossenen_Ausbildungsvertraegen_Konzeptionelle_Unterschiede_Zwischen_Der_Berufsbildungsstatistik_Zum_31.12_Und_Der_BIBB-Erhebung_Ueber_Neu_Abgeschlossene_Ausbildungsvertraege_Zum_30.09.pdf) (Stand: 08.12.2025).

ULRICH, Joachim Gerd: Passungsprobleme Auf Dem Ausbildungsmarkt: Ursachen Und Lösungsansätze. In: DIETL, Stefan F. U. A. (Hrsg.): Ausbilder-Handbuch Kapitel 5.2.1.4 – 214. Köln 2019, S. 150–160.

# Anhang

## I Tabellen

### **Tabelle A1:**

Eckwerte zum Ausbildungsmarkt 2025 in Deutschland, West- und Ostdeutschland und in den Ländern

### **Tabelle A2:**

Veränderungen der Ausbildungsmarkt-Eckwerte 2025 gegenüber 2024 in Deutschland, West- und Ostdeutschland und in den Ländern

- Teil 1: Veränderungen in ganzen Zahlen bzw. Prozentpunkten
- Teil 2: Veränderungen in Prozent

### **Tabelle A3:**

Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2016 bis 2025 in Deutschland (Zeitreihe)

### **Tabelle A4:**

Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2016 bis 2025 in den Regionen und Ländern (Zeitreihen)

- Teil 1: Westdeutschland, Ostdeutschland
- Teil 2: Baden-Württemberg, Bayern
- Teil 3: Berlin, Brandenburg
- Teil 4: Bremen, Hamburg
- Teil 5: Hessen, Mecklenburg-Vorpommern
- Teil 6: Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen
- Teil 7: Rheinland-Pfalz, Saarland
- Teil 8: Sachsen, Sachsen-Anhalt
- Teil 9: Schleswig-Holstein, Thüringen

### **Tabelle A5:**

Eckwerte zum Ausbildungsmarkt 2025 nach Arbeitsagenturbezirken

- Teil 1: Bezirke in Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen
- Teil 2: Bezirke in Nordrhein-Westfalen
- Teil 3: Bezirke in Hessen, Rheinland-Pfalz
- Teil 4: Bezirke in Baden-Württemberg
- Teil 5: Bezirke in Bayern, im Saarland und in Berlin
- Teil 6: Bezirke in Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen
- Teil 7: Bezirke in Sachsen-Anhalt, Thüringen

### **Tabelle A6:**

Merkmale und Vermittlungsstatus der registrierten Ausbildungsstellenbewerber der Berichtsjahre 2021 bis 2025 mit und ohne Fluchtkontext

# I Tabellen

**Tabelle A1:** Eckwerte zum Ausbildungsmarkt 2025 in Deutschland, West- und Ostdeutschland und in den Ländern

Land	BIBB-Erhebung zum 30. September 2025			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)										Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)											
	neu abge- schlos- sene Ausbil- dungs- verträge	dar.:		gemel- dete Berufs- ausbil- dungs- stellen	dar.:  Ende Septem- ber noch unbe- setzte Berufs- ausbil- dungs- stellen	gemel- dete Bewerber für Berufs- ausbil- dungs- stellen	dar.:				Institu- tionell erfasste Ausbil- dungs- interes- sierte	%-Anteil derer, die in eine Berufs- ausbil- dung ein- münden	Ausbil- dungs- platz- angebot	dar.:		Ausbildungsplatznachfrage (NA)			Angebots-Nachfrage- Relation (ANR)		Angebote je 100 institutionell erfasste Ausbil- dungs- interes- sierte	Index Passungs- probleme			
		ohne überw. öffentl. Finan- zierung ("betrieb- lich")	mit überw. Finan- zierung ("außer- betrieb- lich")				Bewerber, die in eine Berufsausbil- dung einmündeten	Summe der Bewerber, die Ende September noch weiter suchten	dar.:					"betrieb- liches" Angebot	%-Anteil der unbesetzten Stellen	gemäß der alten, traditionellen Definition	gemäß der neuen, erweiterten Definition	%-Anteil der noch weiter Suchenden	gemäß der alten Nachfrage- berechnung	gemäß der neuen Nachfrage- berechnung					
	(NAA)	(üüf)	(GEA)	(UBA)	(GEB)	(EIB)		(UVMALTER)		(UVB)	(EQI)	(AN)			(NA)	(eNA)			(ANR)	(eANR)	(AQI)	(IP)			
absolut	Sp. 1-3	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	in %	Sp. 11+12	in %	absolut	absolut	Sp. 1+6-7	Sp. 1/13	Sp. 1+5	Sp. 15-3	Sp. 5/16	Sp. 1+12	Sp. 1+9	Sp. 9/19	Sp. 15/18	Sp. 15/19	Sp. 15/13	Sp. 17*20	
Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4	Sp. 5	Sp. 6	Sp. 7	Sp. 8	Sp. 9	Sp. 10	Sp. 11	Sp. 12	Sp. 13	Sp. 14	Sp. 15	Sp. 16	Sp. 17	Sp. 18	Sp. 19	Sp. 20	Sp. 21	Sp. 22	Sp. 23	Sp. 24		
Baden-Württemberg	68.001	66.378	1.620	73.669	9.818	53.781	24.423	45,4	8.192	15,2	5.474	2.718	97.359	69,8	77.817	76.197	12,9	70.719	76.191	10,8	110,0	102,1	79,9	138,5	
Bayern	84.687	82.755	1.932	94.548	14.009	63.297	35.255	55,7	6.448	10,2	4.602	1.846	112.731	75,1	98.697	96.765	14,5	86.535	91.137	7,1	114,1	108,3	87,6	102,4	
Berlin	14.667	14.031	636	14.677	887	23.196	7.514	32,4	5.191	22,4	1.356	3.835	30.351	48,3	15.555	14.919	5,9	18.504	19.860	26,1	84,1	78,3	51,3	155,4	
Brandenburg	10.941	10.284	657	13.306	1.826	12.697	5.442	42,9	2.594	20,4	903	1.691	18.198	60,1	12.768	12.111	15,1	12.633	13.536	19,2	101,1	94,3	70,2	288,9	
Bremen	5.460	5.127	336	4.933	245	4.729	1.641	34,7	995	21,0	566	429	8.550	63,9	5.706	5.370	4,6	5.889	6.456	15,4	96,9	88,4	66,7	70,3	
Hamburg	11.682	11.250	432	10.182	948	8.077	3.102	38,4	2.416	29,9	1.008	1.408	16.656	70,1	12.630	12.198	7,8	13.089	14.097	17,1	96,5	89,6	75,8	133,2	
Hessen	34.224	32.916	1.305	32.468	2.854	36.273	14.346	39,6	7.448	20,5	3.806	3.642	56.151	60,9	37.077	35.772	8,0	37.866	41.670	17,9	97,9	89,0	66,0	142,6	
Mecklenburg-Vorpommern	8.271	7.971	300	8.920	909	6.545	3.188	48,7	1.145	17,5	697	448	11.628	71,1	9.180	8.880	10,2	8.718	9.414	12,2	105,3	97,5	78,9	124,5	
Niedersachsen	49.548	48.213	1.335	48.032	3.840	47.472	18.145	38,2	10.203	21,5	5.969	4.234	78.876	62,8	53.388	52.053	7,4	53.781	59.751	17,1	99,3	89,4	67,7	126,0	
Nordrhein-Westfalen	102.009	99.108	2.901	103.072	9.986	108.910	42.121	38,7	24.731	22,7	12.294	12.437	168.798	60,4	111.993	109.092	9,2	114.444	126.738	19,5	97,9	88,4	66,3	178,6	
Rheinland-Pfalz	22.263	21.555	708	23.725	2.632	20.912	8.958	42,8	3.607	17,2	2.235	1.372	34.218	65,1	24.897	24.186	10,9	23.637	25.872	13,9	105,3	96,2	72,8	151,7	
Saarland	5.658	5.409	249	5.955	462	4.871	1.798	36,9	778	16,0	639	139	8.733	64,8	6.120	5.871	7,9	5.799	6.438	12,1	105,6	95,1	70,1	95,1	
Sachsen	20.136	19.119	1.017	19.647	1.698	18.607	9.972	53,6	2.886	15,5	1.616	1.270	28.770	70,0	21.834	20.817	8,2	21.405	23.022	12,5	102,0	94,8	75,9	102,3	
Sachsen-Anhalt	10.305	9.804	501	11.333	947	9.423	5.100	54,1	1.177	12,5	685	492	14.628	70,4	11.253	10.752	8,8	10.797	11.481	10,3	104,2	98,0	76,9	90,3	
Schleswig-Holstein	17.580	17.067	516	17.520	2.194	14.811	5.730	38,7	3.931	26,5	1.703	2.228	26.661	65,9	19.776	19.260	11,4	19.809	21.513	18,3	99,8	91,9	74,2	208,2	
Thüringen	10.515	9.969	546	12.087	1.118	7.856	4.201	53,5	1.072	13,6	476	596	14.169	74,2	11.634	11.088	10,1	11.112	11.586	9,3	104,7	100,4	82,1	93,3	
nicht zuzuordnen	0	0	0	35	12	2.878	227	7,9	1.544	53,6	461	1.083	2.652	0,0	12	12	100,0	1.083	1.545	100,0	1,1	0,8	0,5	10000,0	
Alte Länder	401.115	389.781	11.334	414.104	46.988	363.133	155.519	42,8	68.749	18,9	38.296	30.453	608.727	65,9	448.101	436.767	10,8	431.568	469.863	14,6	103,8	95,4	73,6	157,4	
Neue Länder und Berlin	74.835	71.178	3.657	79.970	7.385	78.324	35.417	45,2	14.065	18,0	5.733	8.332	117.744	63,6	82.221	78.564	9,4	83.169	88.902	15,8	98,9	92,5	69,8	148,7	
insgesamt	475.950	460.959	14.991	494.109	54.385	444.335	191.163	43,0	84.358	19,0	44.490	39.868	729.123	65,3	530.334	515.343	10,6	515.817	560.307	15,1	102,8	94,7	72,7	158,9	

<sup>1</sup> Abweichungen in den Summen von „Westdeutschland“ und „Ostdeutschland“ zu „Deutschland“ können sich durch regional nicht zuordenbare Daten ergeben.

Hinweis: Alle ganzen Zahlen, die im Zusammenhang mit der BIBB-Erhebung zum 30. September stehen, wurden aufgrund von Bestimmungen zum Datenschutz auf ein Vielfaches von drei gerundet. Ärztekammer Westfalen-Lippe: Vorjahresdaten. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024.

Quellen: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September.

**Tabelle A2:** Veränderungen der Ausbildungsmarkt-Eckwerte 2025 gegenüber 2024 in Deutschland, West- und Ostdeutschland und in den Ländern (Teil 1: Veränderungen in ganzen Zahlen bzw. Prozentpunkten)

	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	darunter:		gemeldete Berufsausbildungsstellen	darunter: Ende September noch unbesetzte Berufsausbildungsstellen	gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen	darunter:						Institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte	dar.: %-Anteiler, die in eine Berufsausbildung einmünden (EQI)	Ausbildungsplatzangebot	dar.:			Ausbildungsplatznachfrage			Angebots-Nachfrage-Relation (ANR)		Angebote je 100 institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte (AQI)	Index Passungsprobleme
		ohne überw. öffentl. Finanzierung (betrieblich)	mit überw. öffentl. Finanzierung (außerbetrieblich)				Bewerber, die in eine Berufsausbildungsstelle einmündeten		Bewerber, die Ende September noch weiter suchten		darunter:					"betriebliches" Angebot	%-Anteil der unbesetzten Stellen	gemäß der alten, traditionellen Definition	gemäß der neuen, erweiterten Definition	%-Anteil der noch weiter Suchenden	gemäß der alten Nachfrageberechnung (ANR)	gemäß der neuen Nachfrageberechnung (eANR)			
											absolut	%-Punkte											absolut		
Land	Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12	Sp.13	Sp.14	Sp.15	Sp.16	Sp.17	Sp.18	Sp.19	Sp.20	Sp.21	Sp.22	Sp.23	Sp.24	
Baden-Württemberg	-1.965	-2.124	+159	-3.729	-2.730	+1.014	-2.067	-4,8	+1.953	+3,4	+726	+1.227	+1.116	-2,9	-4.695	-4.854	-2,6	-735	-9	+2,6	-5,4	-6,1	-5,8	+11,8	
Bayern	-906	-1.242	+336	-5.175	-3.114	+1.137	-486	-1,8	+549	+0,7	+183	+366	+714	-1,3	-4.023	-4.356	-2,5	-543	-357	+0,6	-3,9	-4,0	-4,1	-6,8	
Berlin	+72	+75	-3	-2.046	-258	+1.044	+294	-0,2	+849	+2,8	+468	+381	+822	-1,1	-186	-183	-1,6	+456	+921	+3,2	-3,1	-4,8	-2,1	-18,4	
Brandenburg	-63	-183	+120	-1.212	-360	+27	-558	-4,5	+408	+3,2	+93	+315	+522	-2,1	-423	-540	-2,2	+252	+345	+2,6	-5,5	-5,7	-4,5	+2,7	
Bremen	-57	-219	+162	-333	-114	+72	-45	-1,5	+123	+2,3	+57	+66	+60	-1,1	-171	-333	-1,7	+9	+66	+1,8	-3,0	-3,6	-2,5	-15,4	
Hamburg	+96	+6	+90	-408	-291	+1.038	+246	-2,2	+579	+3,8	+195	+384	+891	-3,3	-195	-285	-2,2	+480	+675	+3,5	-5,2	-6,0	-5,5	-2,8	
Hessen	-513	-699	+189	-2.220	-1.515	+1.614	-468	-3,2	+1.665	+3,8	+438	+1.227	+1.572	-2,7	-2.028	-2.217	-3,5	+714	+1.152	+3,6	-7,3	-7,5	-5,6	-21,6	
Meckl.-Vorpommern	+21	+9	+9	-231	-279	+282	+114	-0,4	+3	-0,7	+33	-30	+189	-1,0	-261	-270	-2,8	-9	+24	+0,0	-2,9	-3,0	-3,6	-33,4	
Niedersachsen	-648	-795	+147	-2.010	-750	+1.407	-933	-3,2	+1.524	+2,6	+669	+855	+1.692	-2,2	-1.395	-1.545	-1,2	+207	+876	+2,3	-3,0	-3,7	-3,3	-0,3	
Nordrhein-Westfalen	-4.803	-5.154	+351	-4.527	-2.406	+3.177	-2.166	-3,2	+4.299	+3,4	+1.521	+2.778	+537	-3,0	-7.212	-7.563	-1,5	-2.028	-504	+3,5	-4,5	-5,3	-4,5	+8,0	
Rheinland-Pfalz	-699	-759	+57	-798	-717	+567	-51	-1,4	+60	-0,2	+150	-90	-81	-1,9	-1.419	-1.476	-2,2	-792	-642	+0,6	-2,4	-3,0	-4,0	-23,0	
Saarland	-258	-276	+15	-183	-210	-135	-153	-2,0	+9	+0,6	-33	+42	-243	-1,1	-468	-486	-2,7	-219	-249	+0,6	-4,0	-3,5	-3,3	-26,5	
Sachsen	-204	-252	+48	-1.182	-552	-6	-378	-2,0	+429	+2,3	+129	+300	+168	-1,1	-756	-804	-2,3	+96	+225	+1,8	-4,0	-4,3	-3,1	-9,9	
Sachsen-Anhalt	-192	-156	-33	-450	-342	+303	-198	-4,0	+219	+2,0	+135	+84	+312	-2,9	-534	-498	-2,6	-108	+27	+1,9	-3,9	-4,9	-5,4	-5,5	
Schleswig-Holstein	-216	-291	+75	-48	-1.065	+30	-69	-0,5	+807	+5,4	+309	+498	-117	-0,5	-1.284	-1.359	-4,4	+279	+588	+3,3	-8,0	-8,7	-4,5	-28,0	
Thüringen	+24	+90	-66	-732	-318	+240	-75	-2,7	+228	+2,6	+45	+186	+339	-1,7	-294	-228	-2,6	+210	+252	+1,8	-4,7	-4,8	-4,1	-1,1	
Westdeutschland	-9.969	-11.553	+1.584	-19.428	-12.915	+9.921	-6.192	-3,0	+11.565	+2,7	+4.218	+7.347	+6.144	-2,3	-22.887	-24.471	-2,2	-2.622	+1.596	+2,4	-4,6	-5,2	-4,5	-1,2	
Ostdeutschland	-342	-417	+75	-5.856	-2.109	+1.890	-804	-2,2	+2.139	+2,4	+900	+1.236	+2.352	-1,6	-2.451	-2.526	-2,3	+897	+1.797	+2,1	-4,1	-4,7	-3,5	-11,6	
Deutschland <sup>1</sup>	-10.311	-11.970	+1.659	-25.290	-15.021	+12.783	-6.981	-2,9	+13.974	+2,7	+5.256	+8.718	+9.453	-2,3	-25.332	-26.991	-2,2	-1.593	+3.663	+2,4	-4,6	-5,2	-4,5	-2,9	

<sup>1</sup> Abweichungen in den Summen von „Westdeutschland“ und „Ostdeutschland“ zu „Deutschland“ können sich durch regional nicht zuordenbare Daten ergeben.

Hinweis: Alle ganzen Zahlen, die im Zusammenhang mit der BIBB-Erhebung zum 30. September stehen, wurden aufgrund von Bestimmungen zum Datenschutz auf ein Vielfaches von drei gerundet. Ärztekammer Westfalen-Lippe: Vorjahresdaten. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024.

Quellen: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September.

**Tabelle A2:** Veränderungen der Ausbildungsmarkt-Eckwerte 2025 gegenüber 2024 in Deutschland, West- und Ostdeutschland und in den Ländern (Teil 2: Veränderungen in Prozent)

	BIBB-Erhebung zum 30. September			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)									Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)												
	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	darunter:		gemeldete Berufsausbildungsstellen	darunter: Ende September noch unbesetzte Berufsausbildungsstellen	gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen	Bewerber, die in eine Berufsausbildungsstelle einmündeten		Bewerber, die Ende September noch weiter suchten		darunter: mit einer Alternative zum 30.09. ohne Alternative ("Unversorgte")		Institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte	dar.: %Anteiler, die in eine Berufsausbildung einmünden (EQI)	Ausbildungsplatzangebot	dar.:		Ausbildungsplatznachfrage			Angebots-Nachfrage-Relation (ANR)		Angebote je 100 institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte (AQI)	Index Passungsprobleme	
			dar.:													gemäß der alten, traditionellen Definition	gemäß der neuen, erweiterten Definition	%Anteil der noch weiter Suchenden	gemäß der alten Nachfrageberechnung (ANR)	gemäß der neuen Nachfrageberechnung (eANR)					
	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %		in %		in %	in %	in %	in %	in %	in %		in %	in %						
Land	Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12	Sp.13	Sp.14	Sp.15	Sp.16	Sp.17	Sp.18	Sp.19	Sp.20	Sp.21	Sp.22	Sp.23	Sp.24	
Baden-Württemberg	-2,8%	-3,1%	+11,0%	-4,8%	-21,8%	+1,9%	-7,8%	.	+31,3%	.	+15,3%	+82,4%	+1,2%	-3,9%	-5,7%	-6,0%	.	-1,0%	-0,0%	.	.	.	.	.	
Bayern	-1,1%	-1,5%	+21,0%	-5,2%	-18,2%	+1,8%	-1,4%	.	+9,3%	.	+4,2%	+24,6%	+0,6%	-1,7%	-3,9%	-4,3%	.	-0,6%	-0,4%	.	.	.	.	.	
Berlin	+0,5%	+0,5%	-0,3%	-12,2%	-22,5%	+4,7%	+4,1%	.	+19,6%	.	+52,5%	+11,1%	+2,8%	-2,2%	-1,2%	-1,2%	.	+2,5%	+4,9%	.	.	.	.	.	
Brandenburg	-0,6%	-1,7%	+22,1%	-8,4%	-16,4%	+0,2%	-9,3%	.	+18,7%	.	+11,3%	+23,0%	+3,0%	-3,4%	-3,2%	-4,3%	.	+2,0%	+2,6%	.	.	.	.	.	
Bremen	-1,0%	-4,1%	+93,6%	-6,3%	-31,6%	+1,5%	-2,7%	.	+14,1%	.	+11,2%	+18,2%	+0,7%	-1,7%	-2,9%	-5,8%	.	+0,2%	+1,0%	.	.	.	.	.	
Hamburg	+0,8%	+0,1%	+26,7%	-3,8%	-23,5%	+14,8%	+8,6%	.	+31,5%	.	+24,0%	+37,5%	+5,6%	-4,6%	-1,5%	-2,3%	.	+3,8%	+5,0%	.	.	.	.	.	
Hessen	-1,5%	-2,1%	+16,8%	-6,4%	-34,7%	+4,7%	-3,2%	.	+28,8%	.	+13,0%	+50,7%	+2,9%	-4,2%	-5,2%	-5,8%	.	+1,9%	+2,8%	.	.	.	.	.	
Meckl.-Vorpommern	+0,2%	+0,1%	+3,4%	-2,5%	-23,5%	+4,5%	+3,7%	.	+0,4%	.	+5,1%	-6,3%	+1,7%	-1,4%	-2,8%	-3,0%	.	-0,1%	+0,3%	.	.	.	.	.	
Niedersachsen	-1,3%	-1,6%	+12,5%	-4,0%	-16,3%	+3,1%	-4,9%	.	+17,5%	.	+12,6%	+25,3%	+2,2%	-3,4%	-2,5%	-2,9%	.	+0,4%	+1,5%	.	.	.	.	.	
Nordrhein-Westfalen	-4,5%	-4,9%	+13,8%	-4,2%	-19,4%	+3,0%	-4,9%	.	+21,0%	.	+14,1%	+28,7%	+0,3%	-4,8%	-6,0%	-6,5%	.	-1,7%	-0,4%	.	.	.	.	.	
Rheinland-Pfalz	-3,0%	-3,4%	+8,9%	-3,3%	-21,4%	+2,8%	-0,6%	.	+1,7%	.	+7,2%	-6,2%	-0,2%	-2,8%	-5,4%	-5,8%	.	-3,2%	-2,4%	.	.	.	.	.	
Saarland	-4,4%	-4,8%	+6,9%	-3,0%	-31,3%	-2,7%	-7,8%	.	+1,2%	.	-4,8%	+41,8%	-2,7%	-1,7%	-7,1%	-7,6%	.	-3,6%	-3,7%	.	.	.	.	.	
Sachsen	-1,0%	-1,3%	+4,8%	-5,7%	-24,5%	-0,0%	-3,7%	.	+17,5%	.	+8,6%	+31,1%	+0,6%	-1,6%	-3,3%	-3,7%	.	+0,5%	+1,0%	.	.	.	.	.	
Sachsen-Anhalt	-1,8%	-1,6%	-6,4%	-3,8%	-26,5%	+3,3%	-3,8%	.	+22,9%	.	+24,8%	+20,3%	+2,2%	-3,9%	-4,5%	-4,4%	.	-1,0%	+0,2%	.	.	.	.	.	
Schleswig-Holstein	-1,2%	-1,7%	+17,0%	-0,3%	-32,7%	+0,2%	-1,2%	.	+25,8%	.	+22,2%	+28,7%	-0,4%	-0,8%	-6,1%	-6,6%	.	+1,4%	+2,8%	.	.	.	.	.	
Thüringen	+0,2%	+0,9%	-10,7%	-5,7%	-22,1%	+3,2%	-1,8%	.	+27,2%	.	+10,2%	+45,0%	+2,5%	-2,2%	-2,5%	-2,0%	.	+1,9%	+2,2%	.	.	.	.	.	
Westdeutschland	-2,4%	-2,9%	+16,2%	-4,5%	-21,6%	+2,8%	-3,8%	.	+20,2%	.	+12,4%	+31,8%	+1,0%	-3,4%	-4,9%	-5,3%	.	-0,6%	+0,3%	.	.	.	.	.	
Ostdeutschland	-0,5%	-0,6%	+2,1%	-6,8%	-22,2%	+2,5%	-2,2%	.	+17,9%	.	+18,6%	+17,4%	+2,0%	-2,4%	-2,9%	-3,1%	.	+1,1%	+2,1%	.	.	.	.	.	
Deutschland <sup>1</sup>	-2,1%	-2,5%	+12,4%	-4,9%	-21,6%	+3,0%	-3,5%	.	+19,9%	.	+13,4%	+28,0%	+1,3%	-3,4%	-4,6%	-5,0%	.	-0,3%	+0,7%	.	.	.	.	.	

<sup>1</sup> Abweichungen in den Summen von "West" und "Ost" zu "Deutschland" können sich durch regional nicht zuordenbare Daten ergeben. Ärztekammer Westfalen-Lippe: Vorjahresdaten. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024. Quellen: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September.

**Tabelle A3:** Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2016 bis 2025 in Deutschland

	BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Verträge			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)									Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)											
	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	dar.:		gemeldete Berufsausbildungsstellen	dar.: Ende September noch unbesetzte Berufsausbildungsstellen	gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen	dar.:		dar.:		Institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte	dar.: %-Anteilerer, die in eine Berufsausbildung einmünden (EQI)	Ausbildungsplatzangebot	dar.:		Ausbildungsplatznachfrage			Angebots-Nachfrage-Relation (ANR)		Angebote je 100 institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte (AQI)	Index Passungsprobleme		
		ohne überw. öffentl. Finanzierung ("betrieblich")	mit überw. öffentl. Finanzierung ("außerbetrieblich")				Bewerber, die in eine Berufsausbildungsstelle einmündeten	Summe der Bewerber, die Ende September noch weiter suchten	mit einer Alternative zum 30.09.	ohne Alternative ("Unversorgte")				"betriebliches" Angebot	% -Anteil der unbesetzten Stellen	gemäß der alten, traditionellen Definition	gemäß der neuen, erweiterten Definition	% -Anteil der noch weiter Suchenden	gemäß der alten Nachfrageberechnung (ANR)	gemäß der neuen Nachfrageberechnung (eANR)				
	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	in %	absolut	in %	absolut	absolut	Sp. 1+6-7	Sp. 1/13	Sp. 1+5	Sp. 15-3	Sp. 5/16	Sp.1+12	Sp. 1+9	Sp. 9/19	Sp. 15/18	Sp. 15/19	Sp. 15/13	Sp. 17x20
Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12	Sp.13	Sp.14	Sp.15	Sp.16	Sp.17	Sp.18	Sp.19	Sp.20	Sp.21	Sp.22	Sp.23	Sp.24	
Deutschland																								
2016	520.272	502.722	17.550	550.216	43.561	547.728	264.447	48,3	80.603	14,7	60.053	20.550	803.553	64,7	563.832	546.282	8,0	540.822	600.876	13,4	104,3	93,8	70,2	107,0
2017	523.290	507.411	15.879	548.909	48.984	547.824	265.320	48,4	80.221	14,6	56.509	23.712	805.794	64,9	572.274	556.395	8,8	547.002	603.510	13,3	104,6	94,8	71,0	117,0
2018	531.414	516.528	14.883	569.915	57.656	535.623	261.359	48,8	78.619	14,7	54.079	24.540	805.677	66,0	589.068	574.185	10,0	555.954	610.032	12,9	106,0	96,6	73,1	129,4
2019	525.039	510.672	14.367	576.980	53.137	511.799	249.971	48,8	73.721	14,4	49.196	24.525	786.867	66,7	578.175	563.808	9,4	549.564	598.758	12,3	105,2	96,6	73,5	116,0
2020	467.484	452.595	14.889	535.914	59.948	472.981	216.156	45,7	78.237	16,5	48.888	29.349	724.311	64,5	527.433	512.544	11,7	496.833	545.721	14,3	106,2	96,6	72,8	167,7
2021	473.064	456.552	16.512	522.867	63.176	433.543	199.547	46,0	67.818	15,6	43.204	24.614	707.058	66,9	536.238	519.726	12,2	497.676	540.882	12,5	107,7	99,1	75,8	152,4
2022	475.143	460.800	14.346	545.960	68.868	422.400	198.684	47,0	60.400	14,3	37.715	22.685	698.859	68,0	544.011	529.668	13,0	497.829	535.545	11,3	109,3	101,6	77,8	146,6
2023	489.183	474.834	14.349	545.039	73.444	422.059	201.615	47,8	63.697	15,1	37.316	26.381	709.626	68,9	562.626	548.277	13,4	515.562	552.879	11,5	109,1	101,8	79,3	154,3
2024	486.261	472.929	13.332	519.399	69.405	431.552	198.143	45,9	70.385	16,3	39.234	31.151	719.670	67,6	555.666	542.334	12,8	517.413	556.647	12,6	107,4	99,8	77,2	161,8
2025	475.950	460.959	14.991	494.109	54.385	444.335	191.163	43,0	84.358	19,0	44.490	39.868	729.123	65,3	530.334	515.343	10,6	515.817	560.307	15,1	102,8	94,7	72,7	158,9

Hinweis: Alle ganzen Zahlen, die im Zusammenhang mit der BIBB-Erhebung zum 30. September stehen, wurden aufgrund von Bestimmungen zum Datenschutz auf ein Vielfaches von drei gerundet. Ärztekammer Westfalen-Lippe: Vorjahresdaten. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024. Quellen: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September.

**Tabelle A4:** Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2016 bis 2025 nach Regionen und Ländern (Teil 1: West- und Ostdeutschland)

	neu abge- schlos- sene Ausbil- dungs- verträge	dar.:		gemel- dete Beru- fsausbil- dungs- stellen	dar.:	Ende Septem- ber noch unbe- setzte Beru- fsausbil- dungs- stellen	gemeldete Bewerber für Beru- fsausbil- dungs- stellen	dar.:					Institu- tionell erfasste Ausbil- dungs- interes- sierte	dar.:	Ausbil- dungs- platz- angebot	dar.:		Ausbildungsplatznachfrage				Angebots-Nachfrage- Relation		Angebote je 100 institu- tionell erfasste Ausbil- dungs- interes- sierte (AQI)	Index Passungs- pro-bleme
		ohne überw. öffentl. Finan- zierung ("betrieb- lich")	mit überw. öffentl. Finan- zierung ("außer- betrieb- lich")					Bewerber, die in eine Berufsaus- bildungstelle einmündeten	Summe der Bewerber, die Ende September noch weiter suchten		dar.:					in eine Berufs- ausbil- dung ein- münden (EQI)	"betrieb- liches" Angebot	dar.:	gemäß der alten, tradi- tionellen Definition	gemäß der neuen, erwei- terten Definition	%Anteil der noch weiter Suchen- den	gemäß der alten Nachfrage- berechnung	gemäß der neuen Nachfrag- e-berechnung		
									absolut	in %	absolut	in %													
	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	in %	absolut	in %	absolut	absolut	Sp. 1+6-7	Sp. 1/13	Sp. 1+5	Sp. 15-3	Sp. 5/16	Sp. 1+12	Sp. 1+9	Sp. 9/19	Sp. 15/18	Sp. 15/19	Sp. 15/13	Sp. 17x20	
	Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12	Sp.13	Sp.14	Sp.15	Sp.16	Sp.17	Sp.18	Sp.19	Sp.20	Sp.21	Sp.22	Sp.23	Sp.24	
West																									
2016	446.283	433.827	12.456	459.854	35.594	454.688	215.911	47,5	70.365	15,5	54.120	16.245	685.062	65,1	481.878	469.422	7,6	462.528	516.648	13,6	104,2	93,3	70,3	103,3	
2017	448.665	437.436	11.226	459.816	40.713	457.722	217.657	47,6	69.109	15,1	50.744	18.365	688.728	65,1	489.378	478.149	8,5	467.028	517.773	13,3	104,8	94,5	71,1	113,6	
2018	455.448	444.951	10.497	478.383	47.985	445.201	214.715	48,2	66.135	14,9	48.234	17.901	685.935	66,4	503.433	492.936	9,7	473.349	521.583	12,7	106,4	96,5	73,4	123,4	
2019	449.976	439.941	10.035	484.925	44.607	425.089	205.650	48,4	61.475	14,5	43.491	17.984	669.417	67,2	494.583	484.548	9,2	467.961	511.452	12,0	105,7	96,7	73,9	110,7	
2020	398.769	388.239	10.530	450.678	49.191	392.382	177.461	45,2	64.962	16,6	42.874	22.088	613.692	65,0	447.960	437.430	11,2	420.858	463.731	14,0	106,4	96,6	73,0	157,5	
2021	401.313	389.292	12.021	436.976	52.204	356.201	162.128	45,5	55.878	15,7	37.939	17.939	595.386	67,4	453.516	441.495	11,8	419.253	457.191	12,2	108,2	99,2	76,2	144,5	
2022	402.192	391.818	10.374	455.436	57.397	345.595	161.154	46,6	49.489	14,3	33.101	16.388	586.632	68,6	459.588	449.214	12,8	418.581	451.680	11,0	109,8	101,8	78,3	140,0	
2023	414.459	404.094	10.365	453.424	62.461	345.163	163.828	47,5	51.675	15,0	32.531	19.144	595.794	69,6	476.919	466.554	13,4	433.602	466.134	11,1	110,0	102,3	80,0	148,4	
2024	411.084	401.334	9.750	433.532	59.904	353.213	161.712	45,8	57.183	16,2	34.078	23.105	602.586	68,2	470.988	461.238	13,0	434.190	468.267	12,2	108,5	100,6	78,2	158,6	
2025	401.115	389.781	11.334	414.104	46.988	363.133	155.519	42,8	68.749	18,9	38.296	30.453	608.727	65,9	448.101	436.767	10,8	431.568	469.863	14,6	103,8	95,4	73,6	157,4	
Ost																									
2016	73.989	68.895	5.094	90.178	7.952	90.552	47.084	52,0	10.161	11,2	5.902	4.259	117.456	63,0	81.939	76.848	10,3	78.246	84.150	12,1	104,7	97,4	69,8	125,0	
2017	74.625	69.975	4.653	88.949	8.229	89.730	47.548	53,0	11.069	12,3	5.741	5.328	116.808	63,9	82.854	78.204	10,5	79.953	85.695	12,9	103,6	96,7	70,9	135,9	
2018	75.966	71.577	4.386	91.366	9.660	90.144	46.556	51,6	12.443	13,8	5.824	6.619	119.553	63,5	85.626	81.237	11,9	82.584	88.407	14,1	103,7	96,9	71,6	167,4	
2019	75.060	70.731	4.332	91.897	8.516	86.224	44.140	51,2	12.124	14,1	5.662	6.462	117.144	64,1	83.577	79.245	10,7	81.522	87.186	13,9	102,5	95,9	71,3	149,4	
2020	68.715	64.356	4.359	85.072	10.745	80.068	38.613	48,2	12.997	16,2	5.932	7.065	110.169	62,4	79.461	75.099	14,3	75.780	81.711	15,9	104,9	97,2	72,1	227,6	
2021	71.751	67.260	4.491	85.752	10.956	76.789	37.247	48,5	11.740	15,3	5.225	6.515	111.291	64,5	82.707	78.216	14,0	78.264	83.490	14,1	105,7	99,1	74,3	197,0	
2022	72.951	68.982	3.969	90.347	11.460	76.186	37.388	49,1	10.649	14,0	4.550	6.099	111.750	65,3	84.411	80.442	14,2	79.050	83.601	12,7	106,8	101,0	75,5	181,5	
2023	74.724	70.740	3.984	91.531	10.969	75.808	37.623	49,6	11.419	15,1	4.620	6.799	112.908	66,2	85.692	81.708	13,4	81.522	86.142	13,3	105,1	99,5	75,9	178,0	
2024	75.177	71.595	3.582	85.825	9.494	76.435	36.222	47,4	11.927	15,6	4.832	7.095	115.389	65,2	84.672	81.090	11,7	82.272	87.105	13,7	102,9	97,2	73,4	160,3	
2025	74.835	71.178	3.657	79.970	7.385	78.324	35.417	45,2	14.065	18,0	5.733	8.332	117.744	63,6	82.221	78.564	9,4	83.169	88.902	15,8	98,9	92,5	69,8	148,7	

Hinweis: Alle ganzen Zahlen, die im Zusammenhang mit der BIBB-Erhebung zum 30. September stehen, wurden aufgrund von Bestimmungen zum Datenschutz auf ein Vielfaches von drei gerundet. Ärztekammer Westfalen-Lippe: Vorjahresdaten. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024. Quellen: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September.

**Tabelle A4:** Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2016 bis 2025 nach Regionen und Ländern (Teil 2: Baden-Württemberg, Bayern)

	BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Verträge			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)									Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)											
	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	dar.:		gemeldete Berufsausbildungsstellen	dar.: Ende September noch unbesetzte Berufsausbildungsstellen	gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen	dar.:		dar.:		Institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte	dar.: %-Anteiler, die in eine Berufsausbildung einmünden (EQI)	Ausbildungsplatzangebot	dar.:		Ausbildungsplatznachfrage			Angebots-Nachfrage-Relation		Angebote je 100 institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte (AQI)	Index Passungsprobleme		
		ohne überw. öffentl. Finanzierung ("betrieblich")	mit überw. öffentl. Finanzierung ("außerbetrieblich")				Bewerber, die in eine Berufsausbildungsstelle einmündeten	Summe der Bewerber, die Ende September noch weiter suchten	mit einer Alternative zum 30.09.	ohne Alternative ("Unversorgte")				"betriebliches" Angebot	%-Anteil der unbesetzten Stellen	gemäß der alten, traditionellen Definition	gemäß der neuen, erweiterten Definition	%-Anteil der noch weiter Suchenden	gemäß der alten Nachfrageberechnung	gemäß der neuen Nachfrageberechnung				
	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	in %	absolut	in %	absolut	absolut	Sp. 1+6-7	Sp. 1/13	Sp. 1+5	Sp. 15-3	Sp. 5/16	Sp. 1+12	Sp. 1+9	Sp. 9/19	Sp. 15/18	Sp. 15/19	Sp. 15/13	Sp. 12/20	
Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12	Sp.13	Sp.14	Sp.15	Sp.16	Sp.17	Sp.18	Sp.19	Sp.20	Sp.21	Sp.22	Sp.23	Sp.24	
Baden-Württemberg																								
2016	73.989	72.138	1.848	79.148	7.173	65.606	33.407	50,9	9.518	14,5	8.512	1.006	106.188	69,7	81.162	79.311	9,0	74.994	83.505	11,4	108,2	97,2	76,4	103,1
2017	74.655	72.948	1.707	79.108	7.660	67.401	34.622	51,4	9.555	14,2	8.577	978	107.436	69,5	82.317	80.610	9,5	75.633	84.210	11,3	108,8	97,7	76,6	107,8
2018	75.312	74.049	1.263	82.548	8.975	66.240	34.582	52,2	9.247	14,0	8.185	1.062	106.971	70,4	84.288	83.022	10,8	76.374	84.558	10,9	110,4	99,7	78,8	118,2
2019	74.079	72.669	1.410	83.334	8.661	63.815	33.340	52,2	8.576	13,4	7.529	1.047	104.553	70,9	82.740	81.330	10,6	75.126	82.656	10,4	110,1	100,1	79,1	110,5
2020	66.477	65.031	1.446	78.184	8.158	59.782	29.528	49,4	8.671	14,5	7.406	1.265	96.732	68,7	74.637	73.188	11,1	67.743	75.150	11,5	110,2	99,3	77,2	128,6
2021	65.973	64.248	1.725	74.134	10.174	52.296	25.418	48,6	7.646	14,6	6.528	1.118	92.853	71,1	76.149	74.424	13,7	67.092	73.620	10,4	113,5	103,4	82,0	142,0
2022	65.847	64.332	1.515	79.640	11.357	50.695	25.676	50,6	6.327	12,5	5.317	1.010	90.867	72,5	77.205	75.690	15,0	66.858	72.174	8,8	115,5	107,0	85,0	131,5
2023	69.249	67.704	1.545	79.610	12.909	51.896	26.733	51,5	5.999	11,6	4.865	1.134	94.413	73,3	82.158	80.613	16,0	70.383	75.249	8,0	116,7	109,2	87,0	127,7
2024	69.963	68.502	1.461	77.397	12.548	52.768	26.491	50,2	6.238	11,8	4.748	1.490	96.240	72,7	82.512	81.051	15,5	71.454	76.203	8,2	115,5	108,3	85,7	126,7
2025	68.001	66.378	1.620	73.669	9.818	53.781	24.423	45,4	8.192	15,2	5.474	2.718	97.359	69,8	77.817	76.197	12,9	70.719	76.191	10,8	110,0	102,1	79,9	138,5
Bayern																								
2016	93.384	91.566	1.821	103.833	12.062	81.721	48.288	59,1	7.954	9,7	6.825	1.129	126.819	73,6	105.447	103.626	11,6	94.515	101.340	7,8	111,6	104,1	83,1	91,4
2017	92.529	91.053	1.476	105.090	14.372	81.008	47.813	59,0	7.260	9,0	6.017	1.243	125.724	73,6	106.899	105.423	13,6	93.771	99.789	7,3	114,0	107,1	85,0	99,2
2018	95.433	93.981	1.452	110.248	16.236	79.041	46.990	59,5	6.510	8,2	5.447	1.063	127.485	74,9	111.669	110.217	14,7	96.495	101.943	6,4	115,7	109,5	87,6	94,1
2019	92.706	91.422	1.284	111.483	15.562	74.772	45.052	60,3	5.936	7,9	4.926	1.010	122.427	75,7	108.270	106.986	14,5	93.717	98.643	6,0	115,5	109,8	88,4	87,5
2020	83.751	82.284	1.467	104.206	15.852	69.968	39.860	57,0	6.450	9,2	5.181	1.269	113.859	73,6	99.603	98.136	16,2	85.020	90.201	7,2	117,2	110,4	87,5	115,5
2021	81.897	79.923	1.974	98.192	15.609	61.877	35.217	56,9	5.693	9,2	4.608	1.085	108.558	75,4	97.506	95.532	16,3	82.983	87.591	6,5	117,5	111,3	89,8	106,2
2022	82.239	80.568	1.671	101.481	18.483	61.293	35.281	57,6	5.230	8,5	4.190	1.040	108.249	76,0	100.722	99.051	18,7	83.277	87.468	6,0	120,9	115,2	93,0	111,6
2023	86.082	84.417	1.665	103.344	20.225	60.466	35.952	59,5	4.997	8,3	3.828	1.169	110.598	77,8	106.308	104.643	19,3	87.252	91.080	5,5	121,8	116,7	96,1	106,0
2024	85.596	83.997	1.596	99.722	17.124	62.161	35.741	57,5	5.899	9,5	4.418	1.481	112.014	76,4	102.720	101.121	16,9	87.075	91.494	6,4	118,0	112,3	91,7	109,2
2025	84.687	82.755	1.932	94.548	14.009	63.297	35.255	55,7	6.448	10,2	4.602	1.846	112.731	75,1	98.697	96.765	14,5	86.535	91.137	7,1	114,1	108,3	87,6	102,4

Hinweis: Alle ganzen Zahlen, die im Zusammenhang mit der BIBB-Erhebung zum 30. September stehen, wurden aufgrund von Bestimmungen zum Datenschutz auf ein Vielfaches von drei gerundet. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024. Quellen: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung.

**Tabelle A4:** Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2016 bis 2025 nach Ländern (Teil 3: Berlin, Brandenburg)

	neu abge- schlos- sene Ausbil- dungs- verträge	dar.:		gemel- dete Berufs- ausbil- dungs- stellen	dar.:	gemeldete Bewerber für Berufs- bildungs- stellen	dar.:						Institu- tionell erfasste Ausbil- dungs- interes- sierte	dar.:	Ausbil- dungs- platz- angebot	dar.:		Ausbildungsplatznachfrage			Angebots-Nachfrage- Relation		Angebote je 100 institu- tionell erfasste Ausbil- dungs- interes- sierte (AQL)	Index Passungs- pro-bleme				
		ohne überw. öffentl. Finan- zierung ("betrieb- lich")	mit überw. öffentl. Finan- zierung ("außer- betrieb- lich")		Ende Septem- ber noch unbe- setzte Berufs- ausbil- dungs- stellen		Bewerber, die in eine Berufsausbil- dungsstelle einemündeten	Summe der Bewerber, die Ende September noch weiter suchten		dar.:		Sp. 1+6-7				Sp. 1/13	Sp. 1+5	Sp. 15-3	Sp. 5/16	gemäß der alten, tradi- tionellen Definition	gemäß der neuen, erwei- terten Definition	dar.:			gemäß der alten Nachfrage- berechnung	gemäß der neuen Nachfrag e-berechnung		
										absolut	in %																absolut	in %
	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	in %	absolut	in %	absolut	absolut	Sp. 1+6-7	Sp. 1/13	Sp. 1+5	Sp. 15-3	Sp. 5/16	Sp.1+12	Sp. 1+9	Sp. 9/19	Sp. 15/18	Sp. 15/19	Sp. 15/13	Sp. 17x20					
	Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12	Sp.13	Sp.14	Sp.15	Sp.16	Sp.17	Sp.18	Sp.19	Sp.20	Sp.21	Sp.22	Sp.23	Sp.24				
Berlin																												
2016	16.446	15.645	801	16.312	1.213	21.703	7.947	36,6	2.548	11,7	848	1.700	30.204	54,5	17.661	16.860	7,2	18.147	18.996	13,4	97,3	93,0	58,5	96,5				
2017	16.122	15.459	663	15.958	1.197	20.816	7.970	38,3	3.144	15,1	796	2.348	28.968	55,7	17.319	16.656	7,2	18.471	19.266	16,3	93,8	89,9	59,8	117,3				
2018	16.353	15.642	711	17.005	1.711	22.082	7.917	35,9	4.623	20,9	1.178	3.445	30.519	53,6	18.066	17.355	9,9	19.800	20.976	22,0	91,2	86,1	59,2	217,3				
2019	15.981	15.252	729	17.317	1.302	21.680	7.869	36,3	4.414	20,4	1.192	3.222	29.793	53,6	17.283	16.554	7,9	19.203	20.394	21,6	90,0	84,7	58,0	170,2				
2020	13.716	12.831	882	15.058	1.626	20.232	6.595	32,6	4.466	22,1	1.111	3.355	27.351	50,1	15.342	14.457	11,2	17.070	18.180	24,6	89,9	84,4	56,1	276,3				
2021	14.427	13.248	1.179	15.329	1.112	20.788	7.385	35,5	4.333	20,8	939	3.394	27.828	51,8	15.537	14.358	7,7	17.820	18.759	23,1	87,2	82,8	55,8	178,9				
2022	14.709	13.863	846	16.104	1.502	20.902	7.478	35,8	3.949	18,9	814	3.135	28.134	52,3	16.212	15.366	9,8	17.844	18.660	21,2	90,8	86,9	57,6	206,9				
2023	14.643	13.839	801	16.813	1.328	21.176	7.474	35,3	4.697	22,2	990	3.707	28.344	51,7	15.969	15.168	8,8	18.348	19.338	24,3	87,0	82,6	56,3	212,6				
2024	14.595	13.956	639	16.722	1.145	22.152	7.219	32,6	4.342	19,6	889	3.453	29.529	49,4	15.741	15.102	7,6	18.048	18.936	22,9	87,2	83,1	53,3	173,8				
2025	14.667	14.031	636	14.677	887	23.196	7.514	32,4	5.191	22,4	1.356	3.835	30.351	48,3	15.555	14.919	5,9	18.504	19.860	26,1	84,1	78,3	51,3	155,4				
Brandenburg																												
2016	10.434	9.690	744	13.785	1.793	14.505	7.516	51,8	1.745	12,0	799	946	17.424	59,9	12.228	11.484	15,6	11.382	12.180	14,3	107,4	100,4	70,2	223,7				
2017	10.431	9.759	672	14.435	1.689	14.521	7.388	50,9	2.025	13,9	856	1.169	17.565	59,4	12.120	11.448	14,8	11.601	12.456	16,3	104,5	97,3	69,0	239,8				
2018	10.704	10.068	636	14.374	1.865	14.669	7.427	50,6	1.957	13,3	765	1.192	17.946	59,6	12.570	11.931	15,6	11.895	12.660	15,5	105,7	99,3	70,0	241,6				
2019	10.533	9.978	555	14.239	1.789	14.197	7.063	49,7	2.042	14,4	827	1.215	17.667	59,6	12.321	11.769	15,2	11.748	12.576	16,2	104,9	98,0	69,7	246,9				
2020	9.903	9.339	564	13.832	2.096	13.589	6.444	47,4	2.450	18,0	935	1.515	17.049	58,1	12.000	11.436	18,3	11.418	12.354	19,8	105,1	97,1	70,4	363,5				
2021	10.335	9.768	567	14.451	2.081	12.817	5.974	46,6	2.153	16,8	824	1.329	17.178	60,2	12.417	11.850	17,6	11.664	12.489	17,2	106,4	99,4	72,3	302,8				
2022	10.290	9.801	489	14.918	2.453	12.525	6.002	47,9	1.857	14,8	678	1.179	16.812	61,2	12.744	12.255	20,0	11.469	12.147	15,3	111,1	104,9	75,8	306,0				
2023	10.812	10.188	624	15.319	2.645	12.370	5.880	47,5	2.107	17,0	779	1.328	17.301	62,5	13.458	12.831	20,6	12.141	12.918	16,3	110,8	104,2	77,8	336,2				
2024	11.004	10.467	537	14.519	2.185	12.670	6.001	47,4	2.186	17,3	811	1.375	17.673	62,3	13.191	12.651	17,3	12.381	13.191	16,6	106,5	100,0	74,6	286,2				
2025	10.941	10.284	657	13.306	1.826	12.697	5.442	42,9	2.594	20,4	903	1.691	18.198	60,1	12.768	12.111	15,1	12.633	13.536	19,2	101,1	94,3	70,2	288,9				

Hinweis: Alle ganzen Zahlen, die im Zusammenhang mit der BIBB-Erhebung zum 30. September stehen, wurden aufgrund von Bestimmungen zum Datenschutz auf ein Vielfaches von drei gerundet. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024. Quellen: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September.

**Tabelle A4:** Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2016 bis 2025 nach Ländern (Teil 4: Bremen, Hamburg)

	BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Verträge			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)									Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)												
	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	dar.:		gemeldete Berufsausbildungsstellen	dar.: Ende Septem-ber noch unbesetzte Berufs-ausbildungs-stellen	gemeldete Bewerber für Berufs-ausbildungs-stellen	dar.:		dar.:		Institutionell erfasste Ausbildungs-interessierte	dar.: %-Anteil derer, die in eine Berufs-ausbildung ein-münden (EQI)	Ausbil-dungs-platz-angebot	dar.:		Ausbildungsplatznachfrage			Angebots-Nachfrage-Relation		Angebote je 100 institutionell erfasste Ausbildungs-interessierte (AQI)	Index Passungs-probleme			
		ohne überw. öffentl. Finan-zierung ("betrieblich")	mit überw. öffentl. Finan-zierung ("außerbetrieblich")				absolut	in %	absolut	absolut				absolut	gemäß der alten, tradi-tionellen Definition	gemäß der neuen, erwei-terten Definition	%-Anteil der noch weiter Suchen-den	gemäß der alten Nachfrage-berechnung	gemäß der neuen Nachfrag-e-berechnung						
	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	in %	absolut	in %	absolut	absolut	Sp. 1+6-7	Sp. 1/13	Sp. 1+5	Sp. 15-3	Sp. 5/16	Sp.1+12	Sp. 1+9	Sp. 9/19	Sp. 15/18	Sp. 15/19	Sp. 15/13	Sp. 17x20	
Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12	Sp.13	Sp.14	Sp.15	Sp.16	Sp.17	Sp.18	Sp.19	Sp.20	Sp.21	Sp.22	Sp.23	Sp.24		
Bremen																									
2016	5.961	5.634	327	5.359	141	4.789	1.786	37,3	934	19,5	727	207	8.964	66,5	6.102	5.775	2,4	6.168	6.897	13,5	98,9	88,5	68,1	33,1	
2017	5.910	5.502	408	4.896	143	4.968	1.830	36,8	1.006	20,2	712	294	9.048	65,3	6.051	5.643	2,5	6.204	6.915	14,5	97,6	87,5	66,9	36,9	
2018	5.859	5.472	387	4.866	352	4.716	1.818	38,5	892	18,9	662	230	8.757	66,9	6.213	5.823	6,0	6.090	6.753	13,2	102,0	92,0	70,9	79,8	
2019	5.778	5.490	288	5.609	197	4.339	1.783	41,1	709	16,3	440	269	8.334	69,3	5.973	5.685	3,5	6.045	6.486	10,9	98,8	92,1	71,7	37,9	
2020	5.178	4.788	390	5.014	338	4.456	1.589	35,7	998	22,4	511	487	8.046	64,4	5.517	5.127	6,6	5.664	6.177	16,2	97,4	89,3	68,6	106,6	
2021	5.316	4.953	363	5.480	374	4.726	1.776	37,6	897	19,0	562	335	8.265	64,3	5.688	5.328	7,0	5.649	6.213	14,4	100,7	91,6	68,8	101,4	
2022	5.304	5.055	249	5.689	573	4.709	1.858	39,5	803	17,1	541	262	8.154	65,0	5.877	5.628	10,2	5.565	6.105	13,2	105,6	96,2	72,1	133,9	
2023	5.535	5.271	267	5.786	467	4.533	1.775	39,2	932	20,6	536	396	8.295	66,7	6.003	5.736	8,1	5.931	6.468	14,4	101,2	92,8	72,4	117,3	
2024	5.517	5.346	174	5.266	358	4.657	1.687	36,2	872	18,7	509	363	8.487	65,0	5.877	5.703	6,3	5.880	6.390	13,6	99,9	92,0	69,2	85,7	
2025	5.460	5.127	336	4.933	245	4.729	1.641	34,7	995	21,0	566	429	8.550	63,9	5.706	5.370	4,6	5.889	6.456	15,4	96,9	88,4	66,7	70,3	
Hamburg																									
2016	13.320	12.837	480	11.628	694	9.243	4.084	44,2	2.335	25,3	1.162	1.173	18.477	72,1	14.013	13.533	5,1	14.493	15.654	14,9	96,7	89,5	75,8	76,5	
2017	13.431	13.005	426	11.678	789	9.897	4.343	43,9	2.588	26,1	1.207	1.381	18.984	70,7	14.220	13.794	5,7	14.811	16.017	16,2	96,0	88,8	74,9	92,4	
2018	13.389	12.942	447	11.632	642	9.117	3.955	43,4	2.261	24,8	1.063	1.198	18.552	72,2	14.031	13.584	4,7	14.589	15.651	14,4	96,2	89,7	75,6	68,3	
2019	13.479	13.047	435	11.542	248	8.741	3.894	44,5	2.029	23,2	948	1.081	18.327	73,6	13.728	13.293	1,9	14.562	15.510	13,1	94,3	88,5	74,9	24,4	
2020	11.661	11.220	441	10.087	716	8.086	3.311	40,9	2.182	27,0	877	1.305	16.434	70,9	12.375	11.937	6,0	12.966	13.842	15,8	95,5	89,4	75,3	94,6	
2021	11.559	11.109	453	9.489	275	7.787	3.393	43,6	1.744	22,4	745	999	15.954	72,5	11.835	11.382	2,4	12.558	13.305	13,1	94,2	89,0	74,2	31,7	
2022	11.193	10.836	357	9.785	1.032	6.730	2.902	43,1	1.342	19,9	626	716	15.021	74,5	12.225	11.868	8,7	11.907	12.534	10,7	102,7	97,5	81,4	93,1	
2023	11.880	11.499	384	10.631	1.012	6.246	2.645	42,3	1.294	20,7	536	758	15.483	76,7	12.894	12.510	8,1	12.639	13.176	9,8	102,0	97,9	83,3	79,5	
2024	11.586	11.244	342	10.589	1.240	7.038	2.856	40,6	1.837	26,1	813	1.024	15.768	73,5	12.825	12.483	9,9	12.609	13.422	13,7	101,7	95,6	81,3	135,9	
2025	11.682	11.250	432	10.182	948	8.077	3.102	38,4	2.416	29,9	1.008	1.408	16.656	70,1	12.630	12.198	7,8	13.089	14.097	17,1	96,5	89,6	75,8	133,2	

Hinweis: Alle ganzen Zahlen, die im Zusammenhang mit der BIBB-Erhebung zum 30. September stehen, wurden aufgrund von Bestimmungen zum Datenschutz auf ein Vielfaches von drei gerundet. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024. Quellen: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung.

**Tabelle A4:** Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2016 bis 2025 nach Ländern (Teil 5: Hessen, Mecklenburg-Vorpommern)

	BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Verträge			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)									Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)											
	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	dar.:		gemeldete Berufsausbildungsstellen	dar.: Ende September noch unbesetzte Berufsausbildungsstellen	gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen	dar.:		dar.:		Institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte	dar.: %-Anteil derer, die in eine Berufsausbildung einmünden (EQI)	Ausbildungsplatzangebot	dar.:		Ausbildungsplatznachfrage			Angebots-Nachfrage-Relation		Angebote je 100 institutionell erfasste Ausbildungsinteressierte (AQI)	Index Passungsprobleme		
		ohne überw. öffentl. Finanzierung ("betrieblich")	mit überw. öffentl. Finanzierung ("außerbetrieblich")				Bewerber, die in eine Berufsausbildungsstelle einmündeten	Summe der Bewerber, die Ende September noch weiter suchten	mit einer Alternative zum 30.09.	ohne Alternative ("Unversorgte")				gemäß der alten, traditionellen Definition	gemäß der neuen, erweiterten Definition	%-Anteil der noch weiter Suchenden	gemäß der alten Nachfrageberechnung	gemäß der neuen Nachfrageberechnung						
	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	in %	absolut	in %	absolut	absolut	Sp. 1+6-7	Sp. 1/13	Sp. 1+5	Sp. 15-3	Sp. 5/16	Sp. 1+12	Sp. 1+9	Sp. 9/19	Sp. 15/18	Sp. 15/19	Sp. 15/13	Sp. 17+20	
	Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12	Sp.13	Sp.14	Sp.15	Sp.16	Sp.17	Sp.18	Sp.19	Sp.20	Sp.21	Sp.22	Sp.23	Sp.24
Hessen																								
2016	37.266	35.658	1.605	36.992	1.958	41.986	18.205	43,4	6.969	16,6	5.385	1.584	61.047	61,0	39.222	37.617	5,2	38.850	44.235	15,8	101,0	88,7	64,3	82,0
2017	37.725	36.207	1.518	37.160	2.679	42.936	18.555	43,2	6.811	15,9	4.946	1.865	62.106	60,7	40.404	38.886	6,9	39.591	44.538	15,3	102,1	90,7	65,1	105,4
2018	38.226	36.813	1.413	38.346	2.830	43.038	18.803	43,7	6.770	15,7	5.056	1.714	62.463	61,2	41.058	39.645	7,1	39.942	44.997	15,0	102,8	91,2	65,7	107,4
2019	38.334	37.029	1.305	38.550	2.613	42.049	18.414	43,8	6.264	14,9	4.485	1.779	61.971	61,9	40.947	39.642	6,6	40.113	44.598	14,0	102,1	91,8	66,1	92,6
2020	33.285	31.941	1.341	35.319	3.331	39.040	15.708	40,2	6.784	17,4	4.408	2.376	56.616	58,8	36.615	35.274	9,4	35.661	40.068	16,9	102,7	91,4	64,7	159,9
2021	33.177	31.638	1.539	33.670	3.033	35.242	14.423	40,9	5.867	16,6	3.911	1.956	53.997	61,4	36.210	34.671	8,7	35.133	39.045	15,0	103,1	92,7	67,1	131,5
2022	33.831	32.571	1.260	35.590	3.611	33.722	14.379	42,6	4.867	14,4	3.163	1.704	53.175	63,6	37.443	36.183	10,0	35.535	38.700	12,6	105,4	96,8	70,4	125,5
2023	35.778	34.482	1.299	35.322	3.931	34.636	15.353	44,3	5.203	15,0	3.194	2.009	55.062	65,0	39.711	38.412	10,2	37.788	40.983	12,7	105,1	96,9	72,1	129,9
2024	34.734	33.618	1.119	34.688	4.370	34.658	14.815	42,7	5.783	16,7	3.367	2.416	54.579	63,6	39.105	37.986	11,5	37.152	40.518	14,3	105,3	96,5	71,6	164,2
2025	34.224	32.916	1.305	32.468	2.854	36.273	14.346	39,6	7.448	20,5	3.806	3.642	56.151	60,9	37.077	35.772	8,0	37.866	41.670	17,9	97,9	89,0	66,0	142,6
Mecklenburg-Vorpommern																								
2016	7.869	7.332	537	11.771	1.417	8.897	4.799	53,9	1.254	14,1	821	433	11.967	65,8	9.285	8.748	16,2	8.301	9.123	13,7	111,9	101,8	77,6	222,6
2017	7.971	7.464	507	11.207	1.339	9.078	4.947	54,5	1.207	13,3	694	513	12.102	65,9	9.309	8.802	15,2	8.484	9.177	13,2	109,7	101,4	76,9	200,0
2018	8.133	7.620	513	11.410	1.479	9.052	4.896	54,1	1.214	13,4	740	474	12.288	66,2	9.612	9.099	16,3	8.607	9.345	13,0	111,7	102,8	78,2	211,2
2019	8.016	7.593	420	11.550	1.600	8.331	4.501	54,0	1.058	12,7	613	445	11.844	67,7	9.615	9.195	17,4	8.460	9.072	11,7	113,7	106,0	81,2	202,9
2020	7.554	7.137	420	11.230	1.609	7.198	3.637	50,5	1.080	15,0	689	391	11.115	68,0	9.165	8.745	18,4	7.947	8.634	12,5	115,3	106,1	82,4	230,1
2021	8.067	7.698	369	10.733	1.641	6.505	3.363	51,7	880	13,5	550	330	11.211	72,0	9.708	9.339	17,6	8.397	8.949	9,8	115,6	108,5	86,6	172,8
2022	7.998	7.638	357	11.159	1.542	6.138	3.146	51,3	953	15,5	588	365	10.989	72,8	9.540	9.180	16,8	8.361	8.949	10,6	114,1	106,6	86,8	178,8
2023	8.271	7.929	342	10.566	1.431	6.251	3.222	51,5	1.011	16,2	573	438	11.301	73,2	9.702	9.360	15,3	8.709	9.282	10,9	111,4	104,5	85,9	166,5
2024	8.250	7.959	291	9.151	1.189	6.263	3.075	49,1	1.141	18,2	663	478	11.439	72,1	9.438	9.150	13,0	8.727	9.390	12,1	108,1	100,5	82,5	157,9
2025	8.271	7.971	300	8.920	909	6.545	3.188	48,7	1.145	17,5	697	448	11.628	71,1	9.180	8.880	10,2	8.718	9.414	12,2	105,3	97,5	78,9	124,5

Hinweis: Alle ganzen Zahlen, die im Zusammenhang mit der BIBB-Erhebung zum 30. September stehen, wurden aufgrund von Bestimmungen zum Datenschutz auf ein Vielfaches von drei gerundet. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024. Quellen: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September.

**Tabelle A4:** Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2016 bis 2025 nach Ländern (Teil 6: Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen)

	BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Verträge			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)									Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)													
	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	dar.:		gemeldete Berufsausbildungsstellen	dar.: Ende Septem-ber noch unbesetzte Berufs-ausbildungsstellen	gemeldete Bewerber für Berufs-ausbildungsstellen	Bewerber, die in eine Berufsausbildungsstelle einmündeten		Summe der Bewerber, die Ende September noch weiter suchten		dar.: mit einer Alternative zum 30.09. ohne Alternative ("Unversorgte")		Institutionell erfasste Ausbildungs-interessierte	dar.: %-Anteil derer, die in eine Berufs-ausbildung einmünden (EQI)	Ausbildungs-platz-angebot	dar.:		Ausbildungsplatznachfrage			Angebots-Nachfrage-Relation		Angebote je 100 institutionell erfasste Ausbildungs-interessierte (AQI)	Index Passungspro-bleme		
		ohne überw. öffentl. Finanzierung ("betrieblich")	mit überw. öffentl. Finanzierung ("außerbetrieblich")													"betriebliches" Angebot	%-Anteil der unbesetzten Stellen	gemäß der alten, traditionellen Definition	gemäß der neuen, erweiterten Definition	%-Anteil der noch weiter Suchenden	gemäß der alten Nachfrageberechnung	gemäß der neuen Nachfrageberechnung				
	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	in %	absolut	in %	absolut	absolut	Sp. 1+6-7	Sp. 1/13	Sp. 1+5	Sp. 15-3	Sp. 5/16	Sp. 1+12	Sp. 1+9	Sp. 9/19	Sp. 15/18	Sp. 15/19	Sp. 15/13	Sp. 17x20		
Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12	Sp.13	Sp.14	Sp.15	Sp.16	Sp.17	Sp.18	Sp.19	Sp.20	Sp.21	Sp.22	Sp.23	Sp.24			
Niedersachsen																										
2016	54.663	53.055	1.605	57.531	3.161	61.282	26.253	42,8	10.424	17,0	8.532	1.892	89.691	60,9	57.822	56.217	5,6	56.553	65.085	16,0	102,2	88,8	64,5	90,1		
2017	54.702	53.361	1.341	56.818	3.071	60.999	26.331	43,2	10.364	17,0	8.018	2.346	89.370	61,2	57.771	56.433	5,4	57.048	65.064	15,9	101,3	88,8	64,6	86,7		
2018	55.641	54.075	1.566	57.776	3.754	58.175	25.649	44,1	9.980	17,2	7.345	2.635	88.167	63,1	59.394	57.828	6,5	58.275	65.619	15,2	101,9	90,5	67,4	98,7		
2019	54.192	53.010	1.182	57.350	2.402	54.543	23.870	43,8	8.385	15,4	6.412	1.973	84.864	63,9	56.595	55.413	4,3	56.166	62.577	13,4	100,8	90,4	66,7	58,1		
2020	46.788	45.570	1.215	54.024	4.596	49.385	20.446	41,4	9.307	18,8	6.265	3.042	75.726	61,8	51.384	50.166	9,2	49.830	56.094	16,6	103,1	91,6	67,9	152,0		
2021	48.645	47.475	1.170	55.197	4.841	45.926	19.293	42,0	7.804	17,0	5.417	2.387	75.279	64,6	53.487	52.317	9,3	51.033	56.451	13,8	104,8	94,8	71,1	127,9		
2022	48.576	47.547	1.029	55.493	4.641	44.818	19.150	42,7	7.580	16,9	5.204	2.376	74.244	65,4	53.217	52.188	8,9	50.952	56.154	13,5	104,4	94,8	71,7	120,0		
2023	50.379	49.263	1.116	54.052	4.715	45.412	19.396	42,7	7.634	16,8	4.955	2.679	76.395	65,9	55.095	53.976	8,7	53.058	58.014	13,2	103,8	95,0	72,1	114,9		
2024	50.196	49.008	1.185	50.041	4.589	46.064	19.077	41,4	8.680	18,8	5.301	3.379	77.181	65,0	54.783	53.598	8,6	53.574	58.875	14,7	102,3	93,1	71,0	126,2		
2025	49.548	48.213	1.335	48.032	3.840	47.472	18.145	38,2	10.203	21,5	5.969	4.234	78.876	62,8	53.388	52.053	7,4	53.781	59.751	17,1	99,3	89,4	67,7	126,0		
Nordrhein-Westfalen																										
2016	114.714	111.774	2.940	111.795	6.974	136.417	59.311	43,5	23.078	16,9	16.292	6.786	191.820	59,8	121.689	118.749	5,9	121.500	137.793	16,7	100,2	88,3	63,4	98,4		
2017	116.697	113.979	2.718	111.209	7.466	136.973	59.516	43,5	22.617	16,5	15.293	7.324	194.154	60,1	124.161	121.443	6,1	124.020	139.314	16,2	100,1	89,1	64,0	99,8		
2018	118.281	115.914	2.367	116.818	9.591	133.803	59.096	44,2	21.959	16,4	14.840	7.119	192.987	61,3	127.872	125.505	7,6	125.400	140.241	15,7	102,0	91,2	66,3	119,7		
2019	118.560	115.875	2.685	120.939	10.104	128.508	56.976	44,3	20.915	16,3	13.543	7.372	190.092	62,4	128.664	125.979	8,0	125.934	139.476	15,0	102,2	92,2	67,7	120,3		
2020	103.509	100.716	2.793	111.862	10.958	115.639	47.506	41,1	21.937	19,0	13.037	8.900	171.642	60,3	114.468	111.675	9,8	112.410	125.448	17,5	101,8	91,2	66,7	171,6		
2021	107.265	104.004	3.264	110.100	11.440	107.529	44.948	41,8	18.806	17,5	11.813	6.993	169.848	63,2	118.707	115.443	9,9	114.258	126.072	14,9	103,9	94,2	69,9	147,8		
2022	108.759	105.801	2.958	114.640	10.144	105.286	45.322	43,0	17.006	16,2	10.326	6.680	168.723	64,5	118.902	115.944	8,7	115.440	125.766	13,5	103,0	94,5	70,5	118,3		
2023	108.393	105.630	2.763	111.743	11.527	103.697	44.818	43,2	18.165	17,5	10.575	7.590	167.274	64,8	119.922	117.159	9,8	115.983	126.558	14,4	103,4	94,8	71,7	141,2		
2024	106.812	104.262	2.550	107.599	12.393	105.734	44.286	41,9	20.432	19,3	10.772	9.660	168.261	63,5	119.205	116.655	10,6	116.472	127.245	16,1	102,3	93,7	70,8	170,6		
2025	102.009	99.108	2.901	103.072	9.986	108.910	42.121	38,7	24.731	22,7	12.294	12.437	168.798	60,4	111.993	109.092	9,2	114.444	126.738	19,5	97,9	88,4	66,3	178,6		

Hinweis: Alle ganzen Zahlen, die im Zusammenhang mit der BIBB-Erhebung zum 30. September stehen, wurden aufgrund von Bestimmungen zum Datenschutz auf ein Vielfaches von drei gerundet. Ärztekammer Westfalen-Lippe: Vorjahresdaten. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024. Quellen: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September.

**Tabelle A4:** Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2016 bis 2025 nach Ländern (Teil 7: Rheinland-Pfalz, Saarland)

	BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Verträge			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)									Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)											
	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	dar.:		gemeldete Berufsausbildungsstellen	dar.: Ende Septem-ber noch unbesetzte Berufs-ausbildungsstellen	gemeldete Bewerber für Berufs-ausbildungsstellen	dar.:		dar.:		Institutionell erfasste Ausbildungs-interessierte	dar.: %-Anteil derer, die in eine Berufs-ausbildung ein-münden (EQI)	Ausbildungs-platz-angebot	dar.:		Ausbildungsplatznachfrage			Angebots-Nachfrage-Relation		Angebote je 100 institutionell erfasste Ausbildungs-interessierte (AQI)	Index Passungspro-bleme		
		ohne überw. öffentl. Finan-zierung ("betrieblich")	mit überw. öffentl. Finan-zierung ("außerbetrieblich")				Bewerber, die in eine Berufsaus-bildungsstelle einmündeten	Summe der Bewerber, die Ende September noch weiter suchten		mit einer Alter-native zum 30.09.				ohne Alter-native ("Unver-sorgte")	"betrieb-liches" Angebot	%Anteil der unbe-setzten Stellen	gemäß der alten, tradi-tionellen Definition	gemäß der neuen, erwei-terten Definition	%Anteil der noch weiter Suchen-den	gemäß der alten Nachfrage-berechnung			gemäß der neuen Nachfrag-e-berechnung	
absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	in %	absolut	in %	absolut	absolut	Sp. 1+6-7	Sp. 1/13	Sp. 1+5	Sp. 15-3	Sp. 5/16	Sp.1+12	Sp. 1+9	Sp. 9/19	Sp. 15/18	Sp. 15/19	Sp. 15/13	Sp. 17x20	
Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12	Sp.13	Sp.14	Sp.15	Sp.16	Sp.17	Sp.18	Sp.19	Sp.20	Sp.21	Sp.22	Sp.23	Sp.24	
Rheinland-Pfalz																								
2016	25.851	24.936	915	27.794	1.785	28.326	13.426	47,4	4.255	15,0	3.573	682	40.752	63,4	27.636	26.721	6,7	26.535	30.108	14,1	104,2	91,8	67,8	94,4
2017	26.169	25.332	837	27.884	2.633	27.762	13.415	48,3	4.068	14,7	3.295	773	40.515	64,6	28.803	27.963	9,4	26.943	30.237	13,5	106,9	95,3	71,1	126,7
2018	26.226	25.449	777	28.894	2.566	26.939	13.297	49,4	3.897	14,5	3.080	817	39.867	65,8	28.791	28.014	9,2	27.042	30.123	12,9	106,5	95,6	72,2	118,5
2019	25.797	25.128	666	28.307	2.428	25.124	12.191	48,5	3.992	15,9	2.859	1.133	38.730	66,6	28.224	27.558	8,8	26.928	29.787	13,4	104,8	94,7	72,9	118,1
2020	23.685	22.941	744	26.196	2.728	24.099	10.732	44,5	4.336	18,0	2.983	1.353	37.053	63,9	26.412	25.668	10,6	25.038	28.020	15,5	105,5	94,3	71,3	164,5
2021	23.388	22.614	777	25.232	3.334	21.573	9.663	44,8	3.608	16,7	2.460	1.148	35.298	66,3	26.724	25.947	12,8	24.537	26.997	13,4	108,9	99,0	75,7	171,7
2022	22.968	22.371	594	26.237	3.551	20.107	9.037	44,9	3.242	16,1	2.136	1.106	34.038	67,5	26.517	25.923	13,7	24.072	26.208	12,4	110,2	101,2	77,9	169,4
2023	23.454	22.779	675	25.807	3.912	20.526	9.695	47,2	3.506	17,1	2.238	1.268	34.287	68,4	27.366	26.691	14,7	24.723	26.961	13,0	110,7	101,5	79,8	190,6
2024	22.965	22.314	651	24.522	3.350	20.346	9.010	44,3	3.548	17,4	2.085	1.463	34.299	67,0	26.313	25.662	13,1	24.426	26.511	13,4	107,7	99,3	76,7	174,7
2025	22.263	21.555	708	23.725	2.632	20.912	8.958	42,8	3.607	17,2	2.235	1.372	34.218	65,1	24.897	24.186	10,9	23.637	25.872	13,9	105,3	96,2	72,8	151,7
Saarland																								
2016	7.158	6.840	318	6.788	547	5.957	2.649	44,5	952	16,0	869	83	10.464	68,4	7.704	7.386	7,4	7.239	8.109	11,7	106,4	95,0	73,6	86,9
2017	6.744	6.462	282	6.736	412	5.532	2.427	43,9	899	16,3	752	147	9.849	68,5	7.158	6.876	6,0	6.891	7.644	11,8	103,8	93,6	72,7	70,5
2018	6.843	6.534	309	7.096	975	5.428	2.418	44,5	832	15,3	727	105	9.852	69,5	7.818	7.509	13,0	6.948	7.674	10,8	112,5	101,9	79,3	140,7
2019	6.999	6.702	297	7.504	638	5.143	2.261	44,0	841	16,4	698	143	9.882	70,8	7.638	7.341	8,7	7.143	7.839	10,7	106,9	97,4	77,3	93,2
2020	6.009	5.727	282	6.730	513	4.961	2.016	40,6	780	15,7	659	121	8.955	67,1	6.522	6.240	8,2	6.129	6.789	11,5	106,4	96,1	72,8	94,5
2021	5.988	5.691	297	6.530	814	4.463	1.861	41,7	620	13,9	536	84	8.592	69,7	6.804	6.507	12,5	6.072	6.609	9,4	112,0	102,9	79,2	117,4
2022	5.922	5.703	219	7.313	1.103	4.573	1.872	40,9	620	13,6	533	87	8.625	68,7	7.026	6.807	16,2	6.009	6.543	9,5	116,9	107,4	81,5	153,5
2023	6.012	5.817	195	7.175	898	4.628	1.985	42,9	698	15,1	589	109	8.655	69,5	6.909	6.717	13,4	6.120	6.711	10,4	112,9	103,0	79,8	139,1
2024	5.919	5.685	234	6.139	672	5.007	1.950	38,9	769	15,4	671	98	8.976	65,9	6.591	6.357	10,6	6.015	6.687	11,5	109,5	98,5	73,4	121,6
2025	5.658	5.409	249	5.955	462	4.871	1.798	36,9	778	16,0	639	139	8.733	64,8	6.120	5.871	7,9	5.799	6.438	12,1	105,6	95,1	70,1	95,1

Hinweis: Alle ganzen Zahlen, die im Zusammenhang mit der BIBB-Erhebung zum 30. September stehen, wurden aufgrund von Bestimmungen zum Datenschutz auf ein Vielfaches von drei gerundet. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024. Quellen: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September.

**Tabelle A4:** Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2016 bis 2025 nach Ländern (Teil 8: Sachsen, Sachsen-Anhalt)

	BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Verträge			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)									Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)											
	neu abgeschlossene Ausbildungs- verträge	dar.:		gemeldete Berufs- ausbildungs- stellen	dar.: Ende Septem- ber noch un- besetzte Berufs- ausbildungs- stellen	gemeldete Bewerber für Berufs- ausbildungs- stellen	dar.:		dar.:		Institutionell erfasste Ausbildungs- interessierte	dar.: %-Anteil derer, die in eine Berufs- ausbildung einmünden (EQI)	Ausbil- dungs- platz- angebot	dar.:		Ausbildungsplatznachfrage			Angebots-Nachfrage- Relation		Angebote je 100 institutionell erfasste Ausbildungs- interessierte (AQI)	Index Passungs- pro-bleme		
		ohne überw. öffentl. Finan- zierung ("betrieb- lich")	mit überw. öffentl. Finan- zierung ("außer- betrieb- lich")				Bewerber, die in eine Berufsaus- bildungstelle einmündeten	Summe der Bewerber, die Ende September noch weiter suchten		dar.: mit einer Altern- ative zum 30.09.				ohne Altern- ative ("Unver- sorgte")	"betrieb- liches" Angebot	%-Anteil der un- besetzten Stellen	gemäß der alten, tradi- tionellen Definition	gemäß der neuen, erwei- terten Definition	%-Anteil der noch weiter Suchen- den	gemäß der alten Nachfrage- berechnung			gemäß der neuen Nachfrag- e-berechnung	
absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	in %	absolut	in %	absolut	absolut	Sp. 1+6-7	Sp. 1/13	Sp. 1+5	Sp. 15-3	Sp. 5/16	Sp.1+12	Sp. 1+9	Sp. 9/19	Sp. 15/18	Sp. 15/19	Sp. 15/13	Sp. 17x20	
Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12	Sp.13	Sp.14	Sp.15	Sp.16	Sp.17	Sp.18	Sp.19	Sp.20	Sp.21	Sp.22	Sp.23	Sp.24	
Sachsen																								
2016	18.447	16.977	1.470	21.145	1.644	21.923	12.628	57,6	2.395	10,9	1.846	549	27.741	66,5	20.091	18.621	8,8	18.996	20.841	11,5	105,8	96,4	72,4	101,4
2017	19.437	18.066	1.371	21.384	1.665	22.321	13.155	58,9	2.529	11,3	1.869	660	28.602	68,0	21.102	19.731	8,4	20.097	21.966	11,5	105,0	96,1	73,8	97,1
2018	19.701	18.525	1.176	21.692	1.986	22.331	13.014	58,3	2.544	11,4	1.748	796	29.019	67,9	21.687	20.511	9,7	20.496	22.245	11,4	105,8	97,5	74,7	110,7
2019	19.518	18.234	1.284	21.760	1.725	21.146	12.240	57,9	2.713	12,8	1.780	933	28.425	68,7	21.243	19.959	8,6	20.451	22.233	12,2	103,9	95,6	74,7	105,5
2020	18.249	16.998	1.251	20.329	2.282	20.389	11.179	54,8	2.850	14,0	1.897	953	27.459	66,5	20.532	19.281	11,8	19.203	21.099	13,5	106,9	97,3	74,8	159,9
2021	18.876	17.694	1.182	20.347	2.695	19.325	10.635	55,0	2.434	12,6	1.618	816	27.567	68,5	21.570	20.388	13,2	19.692	21.309	11,4	109,5	101,2	78,3	151,0
2022	19.728	18.669	1.059	21.892	2.721	19.218	10.782	56,1	2.198	11,4	1.436	762	28.164	70,0	22.449	21.390	12,7	20.490	21.924	10,0	109,6	102,4	79,7	127,5
2023	20.049	18.993	1.059	22.631	2.643	18.932	11.009	58,2	1.996	10,5	1.327	669	27.972	71,7	22.692	21.636	12,2	20.718	22.047	9,1	109,5	102,9	81,1	110,6
2024	20.340	19.368	972	20.830	2.250	18.614	10.351	55,6	2.457	13,2	1.488	969	28.602	71,1	22.590	21.618	10,4	21.309	22.797	10,8	106,0	99,1	79,0	112,2
2025	20.136	19.119	1.017	19.647	1.698	18.607	9.972	53,6	2.886	15,5	1.616	1.270	28.770	70,0	21.834	20.817	8,2	21.405	23.022	12,5	102,0	94,8	75,9	102,3
Sachsen-Anhalt																								
2016	10.764	9.999	765	13.620	732	12.860	7.753	60,3	1.362	10,6	1.070	292	15.870	67,8	11.496	10.731	6,8	11.055	12.126	11,2	104,0	94,8	72,4	76,6
2017	10.311	9.585	723	12.608	1.064	12.264	7.443	60,7	1.293	10,5	955	338	15.132	68,1	11.373	10.650	10,0	10.647	11.604	11,1	106,8	98,0	75,2	111,3
2018	10.590	9.912	678	12.785	1.086	11.532	6.884	59,7	1.158	10,0	829	329	15.237	69,5	11.676	10.998	9,9	10.920	11.748	9,9	106,9	99,4	76,6	97,3
2019	10.551	9.849	699	13.085	1.035	10.936	6.475	59,2	1.035	9,5	699	336	15.012	70,3	11.586	10.884	9,5	10.887	11.586	8,9	106,4	100,0	77,2	84,9
2020	9.771	9.162	609	12.238	1.361	9.840	5.681	57,7	1.201	12,2	761	440	13.932	70,1	11.133	10.524	12,9	10.212	10.974	10,9	109,0	101,5	79,9	141,6
2021	10.290	9.696	594	12.553	1.510	9.290	5.194	55,9	1.088	11,7	790	298	14.385	71,5	11.799	11.205	13,5	10.587	11.379	9,6	111,4	103,7	82,0	128,9
2022	10.335	9.696	639	12.973	1.327	9.258	5.242	56,6	941	10,2	605	336	14.352	72,0	11.661	11.022	12,0	10.671	11.277	8,3	109,3	103,4	81,3	100,5
2023	10.569	10.074	495	12.566	1.281	9.257	5.426	58,6	918	9,9	604	314	14.400	73,4	11.850	11.355	11,3	10.884	11.487	8,0	108,9	103,2	82,3	90,1
2024	10.497	9.960	534	11.784	1.289	9.120	5.299	58,1	958	10,5	549	409	14.316	73,3	11.784	11.250	11,5	10.905	11.454	8,4	108,1	102,9	82,3	95,8
2025	10.305	9.804	501	11.333	947	9.423	5.100	54,1	1.177	12,5	685	492	14.628	70,4	11.253	10.752	8,8	10.797	11.481	10,3	104,2	98,0	76,9	90,3

Hinweis: Alle ganzen Zahlen, die im Zusammenhang mit der BIBB-Erhebung zum 30. September stehen, wurden aufgrund von Bestimmungen zum Datenschutz auf ein Vielfaches von drei gerundet. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024. Quellen: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung.

**Tabelle A4:** Eckwerte zur Ausbildungsmarktentwicklung 2016 bis 2025 nach Ländern (Teil 9: Schleswig-Holstein, Thüringen)

	BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Verträge			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)									Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)														
	neu abge- schlos- sene Ausbil- dungs- verträge	dar.:		gemel- dete Berufs- ausbil- dungs- stellen	dar.:  Ende Septem- ber noch unbe- setzte Berufs- ausbil- dungs- stellen	gemeldete Bewerber für Berufs- ausbil- dungs- stellen	dar.:		dar.:		Institu- tionell erfasste Ausbil- dungs- inter- essierte	dar.:  %-Anteil derer, die in eine Berufs- ausbil- dung ein- münden (EQI)	Ausbil- dungs- platz- angebot	dar.:		Ausbildungsplatznachfrage			Angebots-Nachfrage- Relation		Angebote je 100 institu- tionell erfasste Ausbil- dungs- inter- essierte (AQI)	Index Passungs- pro- bleme					
		ohne überw. öffentl. Finan- zierung ("betrieb- lich")	mit überw. öffentl. Finan- zierung ("außer- betrieb- lich")				Bewerber, die in eine Berufsaus- bildungstelle einemündeten	Summe der Bewerber, die Ende September noch weiter suchten		dar.:  mit einer Alter- native zum 30.09.				ohne Alter- native ("Unver- sorgte")	"betrieb- liches" Angebot	%-Anteil der unbe- setzten Stellen	gemäß der alten, tradi- tionellen Definition	gemäß der neuen, erwei- terten Definition	%-Anteil der noch weiter Suchen- den	gemäß der alten Nachfrage- berech- nung			gemäß der neuen Nachfrag- e-berech- nung				
								absolut	in %															absolut	in %		
																										absolut	absolut
absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	in %	absolut	in %	absolut	absolut	Sp. 1+6-7	Sp. 1/13	Sp. 1+5	Sp. 15-3	Sp. 5/16	Sp. 1+12	Sp. 1+9	Sp. 9/19	Sp. 15/18	Sp. 15/19	Sp. 15/13	Sp. 17x20				
Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12	Sp.13	Sp.14	Sp.15	Sp.16	Sp.17	Sp.18	Sp.19	Sp.20	Sp.21	Sp.22	Sp.23	Sp.24				
Schleswig-Holstein																											
2016	19.980	19.386	594	18.986	1.099	19.361	8.502	43,9	3.946	20,4	2.243	1.703	30.837	64,8	21.078	20.484	5,4	21.681	23.925	16,5	97,2	88,1	68,4	88,5			
2017	20.103	19.590	513	19.237	1.488	20.246	8.805	43,5	3.941	19,5	1.927	2.014	31.545	63,7	21.591	21.078	7,1	22.119	24.045	16,4	97,6	89,8	68,4	115,7			
2018	20.235	19.722	516	20.159	2.064	18.704	8.107	43,3	3.787	20,2	1.829	1.958	30.834	65,6	22.299	21.786	9,5	22.194	24.024	15,8	100,5	92,8	72,3	149,4			
2019	20.052	19.569	483	20.307	1.754	18.055	7.869	43,6	3.828	21,2	1.651	2.177	30.237	66,3	21.804	21.324	8,2	22.227	23.880	16,0	98,1	91,3	72,1	131,9			
2020	18.426	18.021	408	19.056	2.001	16.966	6.765	39,9	3.517	20,7	1.547	1.970	28.629	64,4	20.427	20.022	10,0	20.397	21.945	16,0	100,2	93,1	71,4	160,2			
2021	18.099	17.637	462	18.952	2.310	14.782	6.136	41,5	3.193	21,6	1.359	1.834	26.745	67,7	20.409	19.947	11,6	19.935	21.294	15,0	102,4	95,9	76,3	173,6			
2022	17.556	17.031	522	19.568	2.902	13.662	5.677	41,6	2.472	18,1	1.065	1.407	25.539	68,7	20.457	19.935	14,6	18.963	20.028	12,3	107,9	102,1	80,1	179,7			
2023	17.691	17.229	459	19.954	2.865	13.123	5.476	41,7	3.247	24,7	1.215	2.032	25.338	69,8	20.556	20.094	14,3	19.722	20.937	15,5	104,2	98,2	81,1	221,1			
2024	17.799	17.358	441	17.569	3.260	14.780	5.799	39,2	3.125	21,1	1.394	1.731	26.778	66,5	21.057	20.619	15,8	19.530	20.922	14,9	107,8	100,6	78,6	236,2			
2025	17.580	17.067	516	17.520	2.194	14.811	5.730	38,7	3.931	26,5	1.703	2.228	26.661	65,9	19.776	19.260	11,4	19.809	21.513	18,3	99,8	91,9	74,2	208,2			
Thüringen																											
2016	10.026	9.249	777	13.545	1.153	10.664	6.441	60,4	857	8,0	518	339	14.250	70,4	11.178	10.404	11,1	10.365	10.884	7,9	107,9	102,7	78,5	87,3			
2017	10.353	9.636	717	13.357	1.275	10.730	6.645	61,9	871	8,1	571	300	14.439	71,7	11.628	10.911	11,7	10.653	11.226	7,8	109,2	103,6	80,5	90,7			
2018	10.485	9.813	672	14.100	1.533	10.478	6.418	61,3	947	9,0	564	383	14.544	72,1	12.018	11.346	13,5	10.866	11.430	8,3	110,6	105,1	82,6	111,9			
2019	10.464	9.819	645	13.946	1.065	9.934	5.992	60,3	862	8,7	551	311	14.406	72,6	11.529	10.884	9,8	10.773	11.325	7,6	107,0	101,8	80,0	74,5			
2020	9.519	8.889	633	12.385	1.771	8.820	5.077	57,6	950	10,8	539	411	13.263	71,8	11.292	10.659	16,6	9.930	10.470	9,1	113,7	107,8	85,1	150,8			
2021	9.756	9.153	600	12.339	1.917	8.064	4.696	58,2	852	10,6	504	348	13.122	74,3	11.673	11.070	17,3	10.104	10.608	8,0	115,5	110,0	88,9	139,1			
2022	9.894	9.312	579	13.301	1.915	8.145	4.738	58,2	751	9,2	429	322	13.299	74,4	11.808	11.229	17,1	10.215	10.644	7,1	115,6	110,9	88,8	120,3			
2023	10.380	9.717	663	13.636	1.641	7.822	4.612	59,0	690	8,8	347	343	13.590	76,4	12.021	11.358	14,4	10.722	11.070	6,2	112,1	108,6	88,5	90,1			
2024	10.491	9.882	609	12.819	1.436	7.616	4.277	56,2	843	11,1	432	411	13.830	75,9	11.928	11.316	12,7	10.902	11.334	7,4	109,4	105,2	86,2	94,4			
2025	10.515	9.969	546	12.087	1.118	7.856	4.201	53,5	1.072	13,6	476	596	14.169	74,2	11.634	11.088	10,1	11.112	11.586	9,3	104,7	100,4	82,1	93,3			

Hinweis: Alle ganzen Zahlen, die im Zusammenhang mit der BIBB-Erhebung zum 30. September stehen, wurden aufgrund von Bestimmungen zum Datenschutz auf ein Vielfaches von drei gerundet. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024.Quellen: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung.

**Tabelle A5:** Eckwerte zum Ausbildungsmarkt 2025 nach Arbeitsagenturbezirken (Teil 1: Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen)

Arbeitsagenturbezirk Land	BIBB-Erhebung zum 30. September 2025			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)										Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)													
	neu abge- schlos- sene Ausbil- dungs- verträge	dar.:		gemel- dete Berufs- ausbil- dungs- stellen	dar.:		gemel- dete Bewerber für Berufs- ausbil- dungs- stellen	dar.:				Institu- tionell erfasste Ausbil- dungs- interes- sierte	dar.:	Ausbil- dungs- platz- angebot	dar.:		Ausbildungsplatznachfrage (NA)			Angebots-Nachfrage- Relation (ANR)		Angebote je 100 institu- tionell erfasste Ausbil- dungs- interes- sierte	Index Passungs- probleme				
		ohne überw. öffentl. Finan- zierung ("betrieb- lich")	mit überw. öffentl. Finan- zierung ("außer- betrieb- lich")		Bewerber, die in eine Berufsaus- bildung einemündeten	Summe der Bewerber, die Ende September noch weiter suchten		mit einer Alter- native zum 30.09.	ohne Alter- native ("Unver- sorgte")	"betrieb- liches" Angebot	dar.:				gemäß der alten, tradi- tionellen Definition	gemäß der neuen, erwei- terten Definition	% Anteil der noch weiter Suchen- den	gemäß der alten Nachfrage- berechnung	gemäß der neuen Nachfrage- berechnung								
	(NAA)		(uof)	(GEA)	(UBA)	(GEB)	(EIB)		(UVMALTER)		(UVB)		(EQI)	(AN)			(NA)	(eNA)		(ANR)	(eANR)	(AGI)	(IP)				
absolut	Sp. 1-3	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	in %	Sp. 11+12	in %	absolut	absolut	Sp. 1+6-7	Sp. 1/13	Sp. 1+5	Sp. 15-3	Sp. 5/16	Sp. 1+12	Sp. 1+9	Sp. 9/19	Sp. 15/18	Sp. 15/19	Sp. 15/13	Sp. 17*20				
Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4	Sp. 5	Sp. 6	Sp. 7	Sp. 8	Sp. 9	Sp. 10	Sp. 11	Sp. 12	Sp. 13	Sp. 14	Sp. 15	Sp. 16	Sp. 17	Sp. 18	Sp. 19	Sp. 20	Sp. 21	Sp. 22	Sp. 23	Sp. 24				
111 Bad Oldesloe	2.151	2.130	21	2.407	291	1.953	783	40,1	441	22,6	193	248	3.321	64,8	2.442	2.421	12,0	2.400	2.592	17,0	101,8	94,2	73,5	204,6			
115 Elmshorn	2.994	2.970	24	2.504	283	2.642	1.122	42,5	755	28,6	346	409	4.512	66,3	3.276	3.252	8,7	3.402	3.747	20,1	96,3	87,4	72,6	175,2			
119 Flensburg	3.123	2.952	171	2.820	342	2.418	905	37,4	648	26,8	264	384	4.638	67,4	3.465	3.294	10,4	3.507	3.771	17,2	98,8	91,9	74,7	178,3			
127 Heide	1.611	1.590	21	1.997	303	1.397	629	45,0	269	19,3	152	117	2.379	67,7	1.914	1.893	16,0	1.728	1.878	14,3	110,8	101,8	80,4	229,3			
131 Kiel	2.514	2.466	48	2.596	143	2.303	772	33,5	689	29,9	252	437	4.044	62,1	2.655	2.607	5,5	2.949	3.201	21,5	90,0	82,9	65,7	118,0			
135 Lübeck	2.922	2.787	135	2.930	496	2.316	865	37,3	548	23,7	235	313	4.371	66,8	3.417	3.282	15,1	3.234	3.468	15,8	105,7	98,5	78,2	238,7			
139 Neumünster	2.268	2.172	96	2.266	336	1.782	654	36,7	581	32,6	261	320	3.396	66,8	2.604	2.508	13,4	2.589	2.850	20,4	100,6	91,4	76,7	273,0			
Schleswig-Holstein	17.580	17.067	516	17.520	2.194	14.811	5.730	38,7	3.931	26,5	1.703	2.228	26.661	65,9	19.776	19.260	11,4	19.809	21.513	18,3	99,8	91,9	74,2	208,2			
Hamburg	11.682	11.250	432	10.182	948	8.077	3.102	38,4	2.416	29,9	1.008	1.408	16.656	70,1	12.630	12.198	7,8	13.089	14.097	17,1	96,5	89,6	75,8	133,2			
211 Braunschweig-Goslar	3.330	3.255	75	3.166	147	3.153	1.133	35,9	810	25,7	567	243	5.349	62,2	3.477	3.402	4,3	3.573	4.140	19,6	97,3	84,0	65,0	84,6			
221 Celle	1.896	1.851	45	1.803	171	2.137	799	37,4	644	30,1	368	276	3.234	58,6	2.067	2.022	8,5	2.172	2.541	25,4	95,2	81,4	63,9	214,3			
224 Emden-Leer	3.444	3.351	96	3.113	173	2.940	1.271	43,2	673	22,9	404	269	5.115	67,4	3.618	3.522	4,9	3.714	4.119	16,3	97,4	87,9	70,7	80,3			
231 Göttingen	2.448	2.400	45	2.565	192	2.269	896	39,5	589	26,0	327	262	3.819	64,1	2.640	2.592	7,4	2.709	3.036	19,4	97,4	86,9	69,1	143,7			
234 Hameln	2.007	1.947	57	2.402	82	2.327	952	40,9	432	18,6	298	134	3.381	59,3	2.088	2.031	4,0	2.139	2.439	17,7	97,6	85,6	61,8	71,6			
237 Hannover	7.506	7.221	285	6.123	826	7.573	2.370	31,3	1.330	17,6	638	692	12.708	59,1	8.331	8.046	10,3	8.199	8.835	15,1	101,6	94,3	65,6	154,5			
241 Helmstedt	1.890	1.827	63	2.150	143	1.921	855	44,5	359	18,7	247	112	2.958	63,9	2.034	1.971	7,3	2.004	2.250	16,0	101,5	90,4	68,8	115,8			
244 Hildesheim	1.887	1.818	69	2.136	207	2.493	963	38,6	469	18,8	305	164	3.417	55,2	2.094	2.025	10,2	2.049	2.355	19,9	102,1	88,9	61,3	203,7			
251 Lüneburg-Uelzen	3.048	2.967	81	2.993	238	3.614	1.335	36,9	922	25,5	482	440	5.328	57,2	3.285	3.204	7,4	3.489	3.969	23,2	94,2	82,8	61,7	172,5			
257 Nordhorn	3.387	3.213	171	4.520	183	2.479	1.175	47,4	493	19,9	318	175	4.689	72,2	3.570	3.396	5,4	3.561	3.879	12,7	100,2	92,0	76,1	68,5			
261 Oldenburg-Wilhelmshaven	5.562	5.487	75	4.954	704	5.274	1.672	31,7	1.407	26,7	737	670	9.162	60,7	6.264	6.189	11,4	6.231	6.969	20,2	100,5	89,9	68,4	229,7			
264 Osnabrück	3.966	3.909	57	3.066	187	2.860	1.334	46,6	573	20,0	309	264	5.490	72,2	4.152	4.095	4,6	4.230	4.539	12,6	98,2	91,5	75,6	57,6			
267 Stade	3.150	3.087	63	2.918	244	2.881	1.130	39,2	430	14,9	296	134	4.902	64,3	3.393	3.330	7,3	3.285	3.579	12,0	103,3	94,8	69,3	88,0			
274 Vechta	2.730	2.664	66	2.733	170	2.169	866	39,9	339	15,6	257	82	4.032	67,7	2.898	2.835	6,0	2.811	3.069	11,0	103,1	94,5	71,9	66,3			
277 Nienburg-Verden	2.892	2.808	84	2.898	123	2.832	1.174	41,5	639	22,6	362	277	4.548	63,6	3.015	2.931	4,2	3.168	3.531	18,1	95,1	85,4	66,3	76,0			
Niedersachsen	49.548	48.213	1.335	48.032	3.840	47.472	18.145	38,2	10.203	21,5	5.969	4.234	78.876	62,8	53.388	52.053	7,4	53.781	59.751	17,1	99,3	89,4	67,7	126,0			
214 Bremen-Bremerhaven	5.874	5.535	339	5.425	295	5.279	1.861	35,3	1.089	20,6	620	469	9.291	63,2	6.168	5.829	5,1	6.342	6.963	15,6	97,3	88,6	66,4	79,2			
Bremen	5.460	5.127	336	4.933	245	4.729	1.641	34,7	995	21,0	566	429	8.550	63,9	5.706	5.370	4,6	5.889	6.456	15,4	96,9	88,4	66,7	70,3			

Hinweise: Alle ganzen Zahlen, die im Zusammenhang mit der BIBB-Erhebung stehen, wurden aufgrund von Bestimmungen zum Datenschutz auf ein Vielfaches von drei gerundet. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024. Quellen: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September.

**Tabelle A5:** Eckwerte zum Ausbildungsmarkt 2025 nach Arbeitsagenturbezirken (Teil 2: Nordrhein-Westfalen)

Arbeitsagenturbezirk Land	BIBB-Erhebung zum 30. September 2025			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)										Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)																											
	neu abge- schlos- sene Ausbil- dungs- verträge	dar.:		gemel- dete Berufs- ausbil- dungs- stellen	dar.:	Ende Septem- ber noch unbe- setzte Berufs- ausbil- dungs- stellen	gemel- dete Bewerber für Berufs- ausbil- dungs- stellen	dar.:				Institu- tionell erfasste Ausbil- dungs- interes- sierte	dar.:	Ausbil- dungs- platz- angebot	dar.:		Ausbildungsplatznachfrage (NA)			Angebots-Nachfrage- Relation (ANR)		Angebote je 100 institu- tionell erfasste Ausbil- dungs- interes- sierte	Index Passungs- probleme																		
		ohne überw. öffentl. Finan- zierung ("betrieb- lich")	mit überw. öffentl. Finan- zierung ("außer- betrieb- lich")					Bewerber, die in eine Berufsaus- bildung einemündeten	Summe der Bewerber, die Ende September noch weiter suchten	dar.:					"betrieb- liches" Angebot	dar.:	gemäß der alten, tradi- tionellen Definition	gemäß der neuen, erwei- terten Definition	%Anteil der noch weiter Suchen- den	gemäß der alten Nachfrage- berechnung	gemäß der neuen Nachfrage- berechnung																				
										mit einer Alter- native zum 30.09.	ohne Alter- native ("Unver- sorgte")																														
																								(NAA)	(uof)	(GEA)	(UBA)	(GEB)	(EIB)		Sp. 11+12	(UVBMALTER)	(UVB)	(EQI)	(AN)	(NA)	(eNA)	(ANR)	(eANR)	(AQI)	(IP)
																													absolut	Sp. 1-3											
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4	Sp. 5	Sp. 6	Sp. 7	Sp. 8	Sp. 9	Sp. 10	Sp. 11	Sp. 12	Sp. 13	Sp. 14	Sp. 15	Sp. 16	Sp. 17	Sp. 18	Sp. 19	Sp. 20	Sp. 21	Sp. 22	Sp. 23	Sp. 24																	
311 Aachen-Düren	5.220	5.139	81	6.684	647	6.580	2.499	38,0	1.303	19,8	603	700	9.300	56,1	5.865	5.784	11,2	5.919	6.522	20,0	99,1	89,9	63,1	223,4																	
315 Bergisch Gladbach	3.867	3.780	87	3.135	384	4.472	1.540	34,4	1.533	34,3	578	955	6.801	56,9	4.251	4.164	9,2	4.824	5.400	28,4	88,2	78,7	62,5	261,7																	
317 Bielefeld	4.941	4.737	204	3.981	360	4.379	1.923	43,9	850	19,4	415	435	7.398	66,8	5.301	5.097	7,1	5.376	5.790	14,7	98,6	91,5	71,7	103,6																	
321 Bochum	2.823	2.787	36	3.251	429	3.424	1.179	34,4	564	16,5	341	223	5.067	55,7	3.252	3.216	13,3	3.045	3.387	16,7	106,8	96,0	64,2	222,1																	
323 Bonn	5.106	4.986	123	4.953	712	5.238	2.031	38,8	1.246	23,8	766	480	8.313	61,4	5.820	5.697	12,5	5.586	6.354	19,6	104,2	91,6	70,0	245,1																	
325 Brühl	3.294	3.192	102	2.662	362	3.546	1.450	40,9	955	26,9	404	551	5.391	61,1	3.657	3.555	10,2	3.846	4.248	22,5	95,1	86,0	67,8	228,9																	
327 Coesfeld	4.170	4.080	90	4.828	567	3.218	1.671	51,9	381	11,8	202	179	5.718	72,9	4.737	4.647	12,2	4.350	4.551	8,4	108,9	104,1	82,9	102,1																	
331 Detmold	1.851	1.797	54	1.983	116	2.365	1.054	44,6	426	18,0	281	145	3.162	58,5	1.965	1.911	6,1	1.995	2.277	18,7	98,5	86,4	62,2	113,6																	
333 Dortmund	3.813	3.621	195	3.969	263	3.597	1.392	38,7	570	15,8	353	217	6.018	63,4	4.077	3.882	6,8	4.032	4.383	13,0	101,1	93,0	67,7	88,1																	
337 Düsseldorf	4.434	4.362	72	3.403	291	3.508	1.151	32,8	1.151	32,8	421	730	6.792	65,3	4.725	4.653	6,3	5.166	5.586	20,6	91,5	84,6	69,6	128,8																	
341 Duisburg	2.466	2.403	63	3.106	213	3.454	1.281	37,1	770	22,3	614	156	4.638	53,1	2.679	2.616	8,1	2.622	3.234	23,8	102,2	82,8	57,7	193,9																	
343 Essen	3.204	3.033	171	2.757	306	3.949	1.249	31,6	1.197	30,3	545	652	5.904	54,3	3.510	3.339	9,2	3.855	4.401	27,2	91,0	79,8	59,5	249,2																	
345 Gelsenkirchen	1.863	1.806	57	1.783	241	2.393	950	39,7	469	19,6	232	237	3.306	56,3	2.103	2.046	11,8	2.100	2.331	20,1	100,2	90,2	63,6	237,0																	
347 Hagen	2.772	2.571	201	3.388	341	4.163	1.581	38,0	977	23,5	490	487	5.355	51,8	3.114	2.910	11,7	3.258	3.750	26,1	95,5	83,0	58,1	305,3																	
351 Hamm	3.138	3.033	108	3.427	422	3.818	1.507	39,5	702	18,4	452	250	5.451	57,6	3.561	3.453	12,2	3.390	3.840	18,3	105,1	92,7	65,3	223,3																	
353 Herford	3.534	3.384	150	3.202	185	4.033	1.600	39,7	890	22,1	398	492	5.967	59,2	3.717	3.570	5,2	4.026	4.422	20,1	92,4	84,1	62,3	104,3																	
355 Iserlohn	2.364	2.262	102	2.597	215	2.216	928	41,9	507	22,9	267	240	3.651	64,7	2.577	2.475	8,7	2.604	2.871	17,7	99,0	89,8	70,6	153,4																	
357 Köln	7.158	7.038	120	5.332	396	6.129	1.888	30,8	2.408	39,3	968	1.440	11.400	62,8	7.554	7.434	5,3	8.598	9.567	25,2	87,9	79,0	66,3	134,1																	
361 Krefeld	2.520	2.454	69	3.451	296	3.104	1.143	36,8	663	21,4	270	393	4.482	56,2	2.817	2.748	10,8	2.913	3.183	20,8	96,7	88,5	62,9	224,2																	
364 Mettmann	2.142	2.118	27	2.017	248	2.749	968	35,2	868	31,6	374	494	3.924	54,6	2.391	2.364	10,5	2.637	3.012	28,8	90,7	79,4	60,9	302,3																	
365 Mönchengladbach	3.372	3.315	57	3.459	373	4.620	1.604	34,7	836	18,1	560	276	6.387	52,8	3.744	3.687	10,1	3.648	4.209	19,9	102,7	89,0	58,6	200,9																	
367 Ahlen-Münster	4.080	4.035	45	3.334	257	2.874	1.200	41,8	517	18,0	263	254	5.754	70,9	4.338	4.293	6,0	4.335	4.596	11,2	100,1	94,3	75,4	67,3																	
371 Oberhausen	1.875	1.824	51	2.384	254	2.466	913	37,0	560	22,7	239	321	3.426	54,7	2.127	2.076	12,2	2.196	2.433	23,0	96,9	87,4	62,1	281,4																	
373 Paderborn	2.910	2.802	105	3.278	275	3.278	1.257	38,3	670	20,4	348	322	4.929	59,0	3.183	3.078	8,9	3.231	3.579	18,7	98,5	89,0	64,6	167,3																	
375 Recklinghausen	2.823	2.670	153	3.153	185	4.306	1.757	40,8	696	16,2	511	185	5.373	52,6	3.009	2.856	6,5	3.009	3.519	19,8	100,0	85,5	56,0	128,2																	
377 Rheine	2.721	2.685	36	2.894	256	2.616	1.235	47,2	339	13,0	208	131	4.101	66,3	2.976	2.940	8,7	2.853	3.060	11,1	104,4	97,3	72,6	96,5																	
381 Siegen	2.766	2.700	66	3.726	339	2.076	1.011	48,7	367	17,7	217	150	3.831	72,2	3.105	3.039	11,2	2.916	3.132	11,7	106,5	99,1	81,0	130,7																	
383 Meschede-Soest	3.534	3.384	150	4.012	507	2.679	1.304	48,7	420	15,7	183	237	4.911	72,0	4.041	3.891	13,0	3.771	3.954	10,6	107,2	102,2	82,3	138,3																	
387 Wesel	4.035	3.951	84	3.933	307	4.108	1.601	39,0	761	18,5	363	398	6.543	61,7	4.344	4.257	7,2	4.434	4.797	15,9	97,9	90,5	66,4	114,4																	
391 Solingen-Wuppertal	3.213	3.162	48	2.990	239	3.552	1.254	35,3	1.135	32,0	428	707	5.511	58,3	3.450	3.402	7,0	3.918	4.347	26,1	88,1	79,4	62,6	183,4																	
Nordrhein-Westfalen	102.009	99.108	2.901	103.072	9.986	108.910	42.121	38,7	24.731	22,7	12.294	12.437	168.798	60,4	111.993	109.092	9,2	114.444	126.738	19,5	97,9	88,4	66,3	178,6																	

Hinweis: Alle ganzen Zahlen, die im Zusammenhang mit der BIBB-Erhebung stehen, wurden aufgrund von Bestimmungen zum Datenschutz auf ein Vielfaches von drei gerundet.  
Ärztammer Westfalen-Lippe: Vorjahresdaten. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024. Quellen: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September.

**Tabelle A5: Eckwerte zur Ausbildungsmarkt 2025 nach Arbeitsagenturbezirken (Teil 3: Hessen, Rheinland-Pfalz)**

Arbeitsagenturbezirk Land	BIBB-Erhebung zum 30. September 2025			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)										Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)													
	neu abge- schlos- sene Ausbil- dungs- verträge	dar.:		gemel- dete Berufs- ausbil- dungs- stellen	dar.:	Ende Septem- ber noch unbe- setzte Berufs- ausbil- dungs- stellen	gemel- dete Bewerber für Berufs- ausbil- dungs- stellen	dar.:		Bewerber, die in eine Berufsaus- bildung einemündeten	dar.:		Institu- tionell erfasste Ausbil- dungs- interes- sierte	dar.:	%Anteil derer, die in eine Berufs- ausbil- dung ein- münden	Ausbil- dungs- platz- angebot	dar.:		Ausbildungsplatznachfrage (NA)			Angebots-Nachfrage- Relation (ANR)		Angebote je 100 institu- tionell erfasste Ausbil- dungs- interes- sierte	Index Passungs- probleme		
		ohne überw. öffentl. Finanz- ierung ("betrieb- lich")	mit überw. öffentl. Finanz- ierung ("außer- betrieb- lich")					gemäß der alten, tradi- tionellen Definition	gemäß der neuen, erwei- terten Definition		dar.:	gemäß der alten Nachfrage- berechnung					gemäß der neuen Nachfrag e- berechnung										
	(NAA)		(uof)	(GEA)	(UBA)	(GEB)	(EIB)		(UVMALTER 1)		(UVB)	(EQI)	(AN)			(NA)	(eNA)		(ANR)	(eANR)	(AQI)	(IP)					
absolut	Sp.1-3	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	in %	Sp.11+1 2	in %	absolut	absolut	Sp.1+6-7	Sp.1/13	Sp.1+5	Sp.15-3	Sp.5/16	Sp.1+12	Sp.1+9	Sp.9/19	Sp.15/18	Sp.15/19	Sp.15/13	Sp.17*20				
Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12	Sp.13	Sp.14	Sp.15	Sp.16	Sp.17	Sp.18	Sp.19	Sp.20	Sp.21	Sp.22	Sp.23	Sp.24				
411 Bad Hersfeld-Fulda	2.571	2.484	87	2.758	212	2.068	1.017	49,2	203	9,8	113	90	3.621	71,0	2.784	2.694	7,9	2.661	2.775	7,3	104,6	100,3	76,8	57,6			
415 Darmstadt	3.816	3.789	27	4.039	444	4.141	1.691	40,8	698	16,9	405	293	6.267	60,9	4.260	4.233	10,5	4.110	4.515	15,5	103,7	94,4	68,0	162,2			
419 Frankfurt	5.070	5.034	36	3.547	133	3.740	1.130	30,2	1.110	29,7	405	705	7.680	66,0	5.202	5.166	2,6	5.775	6.180	18,0	90,1	84,2	67,7	46,2			
427 Gießen	3.639	3.288	351	3.725	332	4.633	1.742	37,6	1.009	21,8	488	521	6.531	55,7	3.972	3.621	9,2	4.161	4.650	21,7	95,5	85,4	60,8	199,0			
431 Hanau	2.148	2.043	105	2.001	139	2.313	1.044	45,1	349	15,1	225	124	3.417	62,9	2.286	2.181	6,4	2.271	2.496	14,0	100,7	91,6	66,9	89,1			
433 Bad Homburg	3.114	3.069	48	2.971	349	4.171	1.584	38,0	963	23,1	429	534	5.703	54,6	3.465	3.417	10,2	3.648	4.077	23,6	94,9	84,9	60,8	241,2			
435 Kassel	3.258	3.144	117	2.979	190	2.955	1.123	38,0	727	24,6	422	305	5.091	64,0	3.450	3.333	5,7	3.564	3.987	18,2	96,8	86,5	67,7	104,0			
439 Korbach	2.076	2.001	72	2.020	276	1.793	844	47,1	330	18,4	174	156	3.024	68,6	2.352	2.277	12,1	2.232	2.406	13,7	105,4	97,8	77,7	166,2			
443 Limburg-Wetzlar	2.502	2.361	141	2.807	235	2.759	1.114	40,4	594	21,5	360	234	4.149	60,3	2.739	2.595	9,1	2.736	3.096	19,2	100,0	88,4	66,0	173,6			
447 Marburg	1.440	1.368	72	1.626	169	1.679	684	40,7	353	21,0	191	162	2.436	59,2	1.611	1.539	11,0	1.602	1.794	19,7	100,4	89,7	66,1	216,2			
451 Offenbach	2.157	2.118	39	1.790	201	3.461	1.234	35,7	576	16,6	321	255	4.383	49,2	2.358	2.319	8,7	2.412	2.733	21,1	97,8	86,3	53,8	182,7			
459 Wiesbaden	2.430	2.220	210	2.205	174	2.560	1.139	44,5	536	20,9	273	263	3.849	63,1	2.604	2.394	7,3	2.691	2.964	18,1	96,7	87,8	67,6	131,4			
Hessen	34.224	32.916	1.305	32.468	2.854	36.273	14.346	39,6	7.448	20,5	3.806	3.642	56.151	60,9	37.077	35.772	8,0	37.866	41.670	17,9	97,9	89,0	66,0	142,6			
511 Bad Kreuznach	1.881	1.860	21	2.209	241	1.616	704	43,6	330	20,4	158	172	2.793	67,3	2.121	2.100	11,5	2.052	2.211	14,9	103,4	96,0	76,0	171,3			
515 Kaiserslautern-Pirmasens	2.430	2.346	84	2.575	296	3.042	1.238	40,7	584	19,2	473	111	4.236	57,4	2.727	2.643	11,2	2.541	3.015	19,4	107,3	90,4	64,4	217,0			
519 Koblenz-Mayen	3.249	3.171	78	3.036	300	2.739	1.216	44,4	215	7,8	154	61	4.773	68,1	3.549	3.471	8,6	3.309	3.465	6,2	107,2	102,5	74,4	53,6			
523 Ludwigshafen	2.580	2.502	78	2.060	166	2.209	941	42,6	299	13,5	133	166	3.849	67,0	2.745	2.667	6,2	2.745	2.880	10,4	100,0	95,4	71,4	64,6			
527 Mainz	3.513	3.405	108	3.760	317	2.853	1.184	41,5	586	20,5	313	273	5.181	67,8	3.831	3.723	8,5	3.786	4.098	14,3	101,2	93,4	73,9	121,7			
535 Montabaur	1.674	1.644	30	2.113	291	1.995	846	42,4	473	23,7	335	138	2.823	59,3	1.965	1.935	15,0	1.812	2.145	22,0	108,4	91,5	69,6	331,6			
543 Landau	2.178	2.121	57	2.206	184	2.516	1.046	41,6	314	12,5	249	65	3.648	59,7	2.361	2.307	8,0	2.244	2.493	12,6	105,3	94,8	64,7	100,5			
547 Neuwied	1.605	1.473	129	2.022	331	1.548	734	47,4	298	19,3	199	99	2.418	66,3	1.935	1.806	18,3	1.704	1.902	15,7	113,6	101,7	80,0	287,3			
563 Trier	3.156	3.030	123	3.744	506	2.394	1.049	43,8	508	21,2	221	287	4.500	70,1	3.660	3.537	14,3	3.441	3.663	13,9	106,4	99,9	81,4	198,4			
Rheinland-Pfalz	22.263	21.555	708	23.725	2.632	20.912	8.958	42,8	3.607	17,2	2.235	1.372	34.218	65,1	24.897	24.186	10,9	23.637	25.872	13,9	105,3	96,2	72,8	151,7			

Hinweis: Alle ganzen Zahlen, die im Zusammenhang mit der BIBB-Erhebung stehen, wurden aufgrund von Bestimmungen zum Datenschutz auf ein Vielfaches von drei gerundet. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024. Quellen: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September.

Tabelle A5: Eckwerte zum Ausbildungsmarkt 2025 nach Arbeitsagenturbezirken (Teil 4: Baden-Württemberg)

Arbeitsagenturbezirk Land	BIBB-Erhebung zum 30. September 2025			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)										Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)																
	neu abge- schlos- sene Ausbil- dungs- verträge	dar.:		gemel- dete Berufs- ausbil- dungs- stellen	dar.:		gemel- dete Bewerber für Berufs- ausbil- dungs- stellen	dar.:				Institu- tionell erfasste Ausbil- dungs- interes- sierte	dar.:		Ausbil- dungs- platz- angebot	dar.:		Ausbildungsplatznachfrage (NA)			Angebots-Nachfrage- Relation (ANR)		Angebote je 100 institu- tionell erfasste Ausbil- dungs- interes- sierte	Index Passungs- probleme						
		ohne überw. öffentl. Finan- zierung ("betrieb- lich")	mit überw. öffentl. Finan- zierung ("außer- betrieb- lich")		Ende Septem- ber noch unbe- setzte Berufs- ausbil- dungs- stellen	Bewerber, die in eine Berufsaus- bildung eintrudeten		Summe der Bewerber, die Ende September noch weiter suchten	dar.:		"betriebs- liches" Angebot		% -Anteil derer, die in eine Berufs- ausbil- dung ein- münden	% -Anteil der unbe- setzten Stellen		gemäß der alten, tradi- tionellen Definition	gemäß der neuen, erwei- terten Definition	% -Anteil der noch weiter Suchen- den	gemäß der alten Nachfrage- berechnung	gemäß der neuen Nachfrage- berechnung										
									gemä- ß der alten, tradi- tionellen Definition	gemä- ß der neuen, erwei- terten Definition											% -Anteil der noch weiter Suchen- den	gemäß der alten Nachfrage- berechnung			gemäß der neuen Nachfrage- berechnung					
																										gemäß der alten, tradi- tionellen Definition	gemäß der neuen, erwei- terten Definition	% -Anteil der noch weiter Suchen- den	gemäß der alten Nachfrage- berechnung	gemäß der neuen Nachfrage- berechnung
	(NAA)	(uof)	(GEA)	(UBA)	(GEB)	(EIB)		(UVMALTER)		(UVB)	(EQI)	(AN)			(NA)	(eNA)		(ANR)	(eANR)	(AQI)	(IP)									
absolut	Sp. 1-3	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	in %	Sp. 11+12	in %	absolut	absolut	Sp. 1+6-7	Sp. 1/13	Sp. 1+5	Sp. 15-3	Sp. 5/16	Sp. 1+12	Sp. 1+9	Sp. 9/19	Sp. 15/18	Sp. 15/19	Sp. 15/13	Sp. 17*20							
Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4	Sp. 5	Sp. 6	Sp. 7	Sp. 8	Sp. 9	Sp. 10	Sp. 11	Sp. 12	Sp. 13	Sp. 14	Sp. 15	Sp. 16	Sp. 17	Sp. 18	Sp. 19	Sp. 20	Sp. 21	Sp. 22	Sp. 23	Sp. 24							
611 Aalen	2.850	2.763	87	3.828	616	2.431	1.275	52,4	191	7,9	158	33	4.005	71,1	3.465	3.378	18,2	2.883	3.039	6,3	120,2	114,0	86,5	114,6						
614 Balingen	1.941	1.875	66	3.312	392	1.397	636	45,5	239	17,1	127	112	2.703	71,8	2.334	2.268	17,3	2.052	2.181	11,0	113,6	107,0	86,3	189,5						
617 Freiburg	4.215	4.188	27	3.540	461	3.284	1.583	48,2	418	12,7	323	95	5.916	71,3	4.677	4.650	9,9	4.311	4.635	9,0	108,5	100,9	79,0	89,4						
621 Göppingen	4.305	4.227	78	5.764	607	3.954	1.820	46,0	392	9,9	309	83	6.438	66,9	4.911	4.833	12,6	4.386	4.695	8,3	111,9	104,6	76,3	104,8						
624 Heidelberg	3.312	3.204	111	3.273	371	3.409	1.584	46,5	686	20,1	415	271	5.139	64,5	3.684	3.573	10,4	3.585	3.999	17,2	102,8	92,1	71,7	178,1						
627 Heilbronn	2.985	2.976	9	3.408	125	2.815	1.223	43,4	477	16,9	362	115	4.578	65,2	3.111	3.099	4,0	3.099	3.462	13,8	100,3	89,8	67,9	55,6						
631 Karlsruhe-Rastatt	6.333	6.192	141	6.484	582	4.414	1.816	41,1	654	14,8	500	154	8.931	70,9	6.915	6.774	8,6	6.486	6.987	9,4	106,6	99,0	77,4	80,4						
634 Konstanz-Ravensburg	5.334	5.151	183	4.614	901	2.934	1.471	50,1	363	12,4	168	195	6.798	78,5	6.234	6.054	14,9	5.529	5.697	6,4	112,8	109,4	91,7	94,8						
637 Lörrach	2.502	2.481	21	2.737	419	2.104	992	47,1	292	13,9	149	143	3.615	69,2	2.922	2.901	14,4	2.646	2.796	10,4	110,4	104,5	80,8	150,9						
641 Ludwigsburg	2.817	2.754	63	2.843	361	2.374	1.129	47,6	439	18,5	258	181	4.062	69,4	3.177	3.114	11,6	2.997	3.255	13,5	106,0	97,6	78,2	156,3						
644 Mannheim	2.430	2.373	57	1.667	94	1.749	639	36,5	458	26,2	213	245	3.540	68,6	2.523	2.466	3,8	2.676	2.889	15,9	94,4	87,4	71,3	60,5						
647 Nagold-Pforzheim	3.528	3.441	87	3.497	588	2.924	1.417	48,5	332	11,4	250	82	5.034	70,1	4.116	4.029	14,6	3.609	3.861	8,6	114,0	106,6	81,7	125,5						
651 Offenburg	2.988	2.901	90	3.022	401	2.332	1.066	45,7	421	18,1	261	160	4.254	70,2	3.390	3.300	12,1	3.150	3.411	12,3	107,7	99,4	79,7	150,0						
664 Reutlingen	3.153	3.090	63	3.819	814	2.292	958	41,8	409	17,8	247	162	4.488	70,3	3.969	3.906	20,8	3.315	3.564	11,5	119,7	111,4	88,4	239,3						
671 Waiblingen	2.319	2.157	162	2.657	326	2.374	1.020	43,0	574	24,2	327	247	3.675	63,1	2.646	2.484	13,1	2.568	2.895	19,8	103,1	91,4	72,0	260,3						
674 Schwäbisch Hall-Tauberbischofsheim	3.945	3.849	99	5.198	694	2.940	1.457	49,6	299	10,2	237	62	5.430	72,7	4.641	4.542	15,3	4.008	4.245	7,0	115,8	109,3	85,5	107,6						
677 Stuttgart	5.886	5.709	177	5.474	824	4.815	1.879	39,0	719	14,9	611	108	8.823	66,7	6.711	6.534	12,6	5.994	6.606	10,9	111,9	101,6	76,1	137,3						
684 Ulm	3.867	3.801	66	4.559	674	2.731	1.263	46,2	434	15,9	307	127	5.334	72,5	4.539	4.473	15,1	3.993	4.299	10,1	113,7	105,6	85,1	152,0						
687 Rottweil-Villingen-Schwenningen	3.285	3.249	39	3.973	568	2.508	1.195	47,6	395	15,7	252	143	4.599	71,5	3.855	3.816	14,9	3.429	3.681	10,7	112,4	104,7	83,8	159,7						
Baden-Württemberg	68.001	66.378	1.620	73.669	9.818	53.781	24.423	45,4	8.192	15,2	5.474	2.718	97.359	69,8	77.817	76.197	12,9	70.719	76.191	10,8	110,0	102,1	79,9	138,5						

Hinweis: Alle ganzen Zahlen, die im Zusammenhang mit der BIBB-Erhebung stehen, wurden aufgrund von Bestimmungen zum Datenschutz auf ein Vielfaches von drei gerundet. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024.Quellen: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September.

Tabelle A5: Eckwerte zum Ausbildungsmarkt 2025 nach Arbeitsagenturbezirken (Teil 5: Bayern, Saarland, Berlin)

Arbeitsagenturbezirk Land	BIBB-Erhebung zum 30. September 2025			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)								Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)												
	neu abge- schlos- sene Ausbil- dungs- verträge	dar.:		gemel- dete Berufs- ausbil- dungs- stellen	dar.:		dar.:				Institu- tionell erfasste Ausbil- dungs- interes- sierte	dar.:		Ausbil- dungs- platz- angebot	dar.:		Ausbildungsplatznachfrage (NA)			Angebots-Nachfrage- Relation (ANR)		Angebote je 100 institu- tionell erfasste Ausbil- dungs- interes- sierte	Index Passungs- probleme	
		ohne überw. öffentl. Finan- zierung ("betrieb- lich")	mit überw. öffentl. Finan- zierung ("außer- betrieb- lich")		Ende Septem- ber noch unbe- setzte Berufs- ausbil- dungs- stellen	gemel- dete Bewerber für Berufs- ausbil- dungs- stellen	Bewerber, die in eine Berufsaus- bildung einemündeten	Summe der Bewerber, die Ende September noch weiter suchten	dar.:			"betrieb- liches" Angebot	%Anteil der unbe- setzten Stellen		gemäß der alten, tradi- tionellen Definition	gemäß der neuen, erwei- terten Definition	%Anteil der noch weiter Suchen- den	gemäß der alten Nachfrage- berechnung	gemäß der neuen Nachfrage- berechnung					
	(NAA)		(uof)	(GEA)	(UBA)	(GEB)	(EIB)		(UVBMALTER 1)		(UVB)		(EQI)	(AN)			(NA)	(eNA)		(ANR)	(eANR)	(AQI)	(IP)	
absolut	Sp. 1-3	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	in %	Sp. 11+12	in %	absolut	absolut	Sp. 1+6-7	Sp. 1/13	Sp. 1+5	Sp. 15-3	Sp. 5/16	Sp. 1+12	Sp. 1+9	Sp. 9/19	Sp. 15/18	Sp. 15/19	Sp. 15/13	Sp. 17*20	
Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4	Sp. 5	Sp. 6	Sp. 7	Sp. 8	Sp. 9	Sp. 10	Sp. 11	Sp. 12	Sp. 13	Sp. 14	Sp. 15	Sp. 16	Sp. 17	Sp. 18	Sp. 19	Sp. 20	Sp. 21	Sp. 22	Sp. 23	Sp. 24	
711 Ansbach-Weißenburg	2.826	2.754	72	4.319	529	3.148	1.873	59,5	287	9,1	256	31	4.101	68,9	3.357	3.285	16,1	2.859	3.114	9,2	117,4	107,8	81,8	148,5
715 Aschaffenburg	2.280	2.235	48	2.588	272	1.876	1.073	57,2	151	8,0	92	59	3.084	74,0	2.553	2.505	10,9	2.340	2.433	6,2	109,1	105,0	82,8	67,4
723 Bayreuth-Hof	2.871	2.766	105	4.238	718	2.319	1.225	52,8	277	11,9	164	113	3.963	72,4	3.588	3.483	20,6	2.982	3.147	8,8	120,3	114,0	90,5	181,4
727 Bamberg-Coburg	3.555	3.516	39	5.148	730	2.629	1.606	61,1	230	8,7	173	57	4.578	77,7	4.287	4.245	17,2	3.612	3.786	6,1	118,6	113,2	93,6	104,4
729 Fürth	3.240	3.186	54	3.039	334	2.533	1.359	53,7	381	15,0	163	218	4.416	73,4	3.576	3.522	9,5	3.459	3.621	10,5	103,4	98,7	81,0	99,8
735 Nürnberg	5.853	5.661	192	4.569	472	4.195	1.781	42,5	613	14,6	326	287	8.268	70,8	6.327	6.135	7,7	6.141	6.468	9,5	103,0	97,8	76,5	72,9
739 Regensburg	4.443	4.254	189	5.375	993	3.223	1.971	61,2	252	7,8	217	35	5.697	78,0	5.436	5.247	18,9	4.479	4.695	5,4	121,4	115,8	95,5	101,5
743 Schwandorf	2.703	2.658	45	4.865	933	2.110	1.390	65,9	183	8,7	146	37	3.423	79,0	3.636	3.591	26,0	2.742	2.886	6,3	132,7	126,0	106,2	164,6
747 Schweinfurt	2.742	2.688	54	4.096	708	2.676	1.546	57,8	304	11,4	271	33	3.873	70,8	3.450	3.396	20,8	2.775	3.045	10,0	124,3	113,3	89,1	208,0
751 Weiden	1.392	1.374	18	2.774	553	1.289	760	59,0	91	7,1	64	27	1.923	72,5	1.947	1.926	28,7	1.419	1.485	6,1	137,0	131,1	101,2	176,0
759 Würzburg	3.276	3.138	138	4.046	565	2.556	1.497	58,6	284	11,1	207	77	4.335	75,6	3.843	3.702	15,3	3.354	3.561	8,0	114,5	107,9	88,6	121,7
811 Augsburg	4.818	4.668	150	3.834	487	3.380	1.554	46,0	369	10,9	308	61	6.645	72,5	5.307	5.157	9,4	4.881	5.187	7,1	108,7	102,3	79,8	67,2
815 Deggendorf	2.229	2.157	72	3.412	577	1.752	1.073	61,2	68	3,9	62	6	2.907	76,7	2.805	2.736	21,1	2.235	2.298	3,0	125,5	122,2	96,5	62,5
819 Donauwörth	3.435	3.336	96	4.644	711	3.143	1.843	58,6	274	8,7	218	56	4.734	72,5	4.146	4.047	17,6	3.489	3.708	7,4	118,8	111,8	87,6	129,8
823 Freising	3.069	3.018	54	3.211	393	2.595	1.552	59,8	215	8,3	163	52	4.113	74,6	3.462	3.411	11,5	3.123	3.285	6,5	110,9	105,4	84,2	75,4
827 Ingolstadt	3.339	3.288	51	3.824	491	2.638	1.508	57,2	280	10,6	206	74	4.467	74,7	3.828	3.777	13,0	3.411	3.618	7,7	112,2	105,8	85,7	100,6
831 Kempten-Memmingen	5.478	5.421	57	5.497	959	2.955	1.593	53,9	347	11,7	247	100	6.840	80,1	6.438	6.381	15,0	5.577	5.826	6,0	115,4	110,5	94,1	89,5
835 Landshut-Pfarrkirchen	3.222	3.192	30	3.413	541	2.631	1.593	60,5	348	13,2	301	47	4.260	75,6	3.762	3.732	14,5	3.267	3.570	9,8	115,1	105,4	88,3	141,3
843 München	11.088	10.839	246	7.920	788	5.808	2.740	47,2	781	13,4	527	254	14.154	78,3	11.874	11.628	6,8	11.340	11.868	6,6	104,7	100,1	83,9	44,6
847 Passau	2.079	2.043	36	2.903	500	1.574	958	60,9	118	7,5	66	52	2.694	77,1	2.580	2.541	19,7	2.130	2.196	5,4	121,0	117,4	95,7	105,6
855 Rosenheim	3.447	3.402	45	3.382	459	2.223	1.241	55,8	168	7,6	106	62	4.428	77,8	3.906	3.861	11,9	3.510	3.615	4,6	111,3	108,0	88,2	55,3
859 Traunstein	3.489	3.384	105	3.818	611	3.088	1.968	63,7	116	3,8	113	3	4.608	75,7	4.098	3.993	15,3	3.492	3.603	3,2	117,4	113,7	89,0	49,2
863 Weilheim	3.810	3.777	33	3.633	685	2.956	1.551	52,5	311	10,5	206	105	5.214	73,1	4.494	4.461	15,4	3.915	4.119	7,5	114,8	109,1	86,2	115,9
Bayern	84.687	82.755	1.932	94.548	14.009	63.297	35.255	55,7	6.448	10,2	4.602	1.846	112.731	75,1	98.697	96.765	14,5	86.535	91.137	7,1	114,1	108,3	87,6	102,4
Saarland	5.658	5.409	249	5.955	462	4.871	1.798	36,9	778	16,0	639	139	8.733	64,8	6.120	5.871	7,9	5.799	6.438	12,1	105,6	95,1	70,1	95,1
Berlin	14.667	14.031	636	14.677	887	23.196	7.514	32,4	5.191	22,4	1.356	3.835	30.351	48,3	15.555	14.919	5,9	18.504	19.860	26,1	84,1	78,3	51,3	155,4

Hinweise: Die Werte für die drei Arbeitsagenturbezirke Berlins können nicht gesondert ausgewiesen werden. Alle ganzen Zahlen, die im Zusammenhang mit der BIBB-Erhebung stehen, wurden aufgrund von Bestimmungen zum Datenschutz auf ein Vielfaches von drei gerundet. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024. Quellen: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September.

**Tabelle A5: Eckwerte zum Ausbildungsmarkt 2025 nach Arbeitsagenturbezirken (Teil 6: Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen)**

Arbeitsagenturbezirk Land	BIBB-Erhebung zum 30. September 2025			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)								Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)													
	neu abge- schlos- sene Ausbil- dungs- verträge	dar.:		gemel- dete Berufs- ausbil- dungs- stellen	dar.:	Ende Septem- ber noch unbe- setzte Berufs- ausbil- dungs- stellen	gemel- dete Bewerber für Berufs- ausbil- dungs- stellen	Bewerber, die in eine Berufsaus- bildung einemündeten	Summe der Bewerber, die Ende September noch weiter suchten	dar.:		Institu- tionell erfasste Ausbil- dungs- interes- sierte	dar.:	%Anteil derer, die in eine Berufs- ausbil- dung ein- münden	Ausbil- dungs- platz- angebot	dar.:		Ausbildungsplatznachfrage (NA)			Angebots-Nachfrage- Relation (ANR)		Angebote je 100 institu- tionell erfasste Ausbil- dungs- interes- sierte	Index Passungs- probleme	
		ohne überw. öffentl. Finan- zierung ("betrieb- lich")	mit überw. öffentl. Finan- zierung ("außer- betrieb- lich")							"betrieb- liches" Angebot	%Anteil der unbe- setzten Stellen					gemäß der alten, tradi- tionellen Definition	gemäß der neuen, erwei- terten Definition	%Anteil der noch weiter Suchen- den	gemäß der alten Nachfrage- berechnung	gemäß der neuen Nachfrag- e- berechnung					
																					dar.:				
	(NAA)		(uof)	(GEA)	(UBA)	(GEB)	(EIB)			(UVMALTE)	(UVB)		(EQI)	(AN)			(NA)	(eNA)		(ANR)	(eANR)	(AQI)	(IP)		
	absolut	Sp. 1-3	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	in %	Sp. 11+1 2	in %	absolut	absolut	Sp. 1+6+7	Sp. 1/13	Sp. 1+5	Sp. 15-3	Sp. 5/16	Sp. 1+12	Sp. 1+9	Sp. 9/19	Sp. 15/18	Sp. 15/19	Sp. 15/13	Sp. 17*20	
	Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4	Sp. 5	Sp. 6	Sp. 7	Sp. 8	Sp. 9	Sp. 10	Sp. 11	Sp. 12	Sp. 13	Sp. 14	Sp. 15	Sp. 16	Sp. 17	Sp. 18	Sp. 19	Sp. 20	Sp. 21	Sp. 22	Sp. 23	Sp. 24	
035 Cottbus	2.790	2.691	99	3.142	380	2.887	1.275	44,2	542	18,8	237	305	4.401	63,4	3.168	3.069	12,4	3.093	3.330	16,3	102,4	95,1	72,0	201,4	
036 Eberswalde	1.236	1.194	42	1.479	155	1.902	812	42,7	332	17,5	106	226	2.328	53,2	1.392	1.350	11,5	1.464	1.569	21,2	95,1	88,7	59,8	243,1	
037 Frankfurt (Oder)	1.704	1.620	87	2.087	196	2.056	1.003	48,8	227	11,0	133	94	2.757	61,8	1.902	1.815	10,8	1.800	1.932	11,7	105,7	98,4	68,9	126,9	
038 Neuruppin	2.133	1.890	243	2.652	431	2.578	1.124	43,6	555	21,5	216	339	3.585	59,5	2.562	2.322	18,6	2.472	2.688	20,7	103,7	95,4	71,5	383,6	
039 Potsdam	3.078	2.892	186	3.946	664	3.274	1.228	37,5	938	28,6	211	727	5.124	60,1	3.744	3.555	18,7	3.807	4.017	23,4	98,3	93,2	73,0	436,0	
Brandenburg	10.941	10.284	657	13.306	1.826	12.697	5.442	42,9	2.594	20,4	903	1.691	18.198	60,1	12.768	12.111	15,1	12.633	13.536	19,2	101,1	94,3	70,2	288,9	
030 Greifswald	1.071	945	126	1.294	193	1.064	562	52,8	185	17,4	104	81	1.575	68,1	1.266	1.140	16,9	1.152	1.257	14,7	109,7	100,6	80,4	249,4	
031 Neubrandenburg	1.368	1.308	60	1.595	174	1.457	673	46,2	290	19,9	147	143	2.154	63,6	1.542	1.482	11,7	1.512	1.659	17,5	102,1	93,0	71,7	205,2	
032 Rostock	2.373	2.358	12	2.038	212	847	395	46,6	131	15,5	94	37	2.823	84,0	2.583	2.571	8,2	2.409	2.502	5,2	107,3	103,2	91,5	43,2	
033 Schwerin	2.259	2.175	84	2.742	263	2.298	1.116	48,6	420	18,3	288	132	3.441	65,6	2.520	2.436	10,8	2.391	2.679	15,7	105,5	94,1	73,3	169,3	
034 Stralsund	1.200	1.182	15	1.251	67	879	442	50,3	119	13,5	64	55	1.635	73,3	1.266	1.251	5,4	1.254	1.317	9,0	101,0	96,1	77,4	48,4	
Mecklenburg-Vorpommern	8.271	7.971	300	8.920	909	6.545	3.188	48,7	1.145	17,5	697	448	11.628	71,1	9.180	8.880	10,2	8.718	9.414	12,2	105,3	97,5	78,9	124,5	
071 Annaberg-Buchholz	1.413	1.338	72	1.340	172	1.517	931	61,4	151	10,0	82	69	1.998	70,7	1.584	1.512	11,4	1.482	1.563	9,7	107,0	101,3	79,3	110,0	
072 Bautzen	2.307	2.208	99	2.457	184	2.751	1.518	55,2	462	16,8	281	181	3.540	65,2	2.493	2.391	7,7	2.490	2.769	16,7	100,1	90,0	70,4	128,3	
073 Chemnitz	1.536	1.410	126	1.357	37	1.155	516	44,7	144	12,5	90	54	2.175	70,6	1.572	1.446	2,6	1.590	1.680	8,6	98,9	93,6	72,3	21,9	
074 Dresden	3.417	3.261	156	2.796	273	2.172	1.046	48,2	401	18,5	213	188	4.542	75,2	3.690	3.534	7,7	3.603	3.816	10,5	102,4	96,6	81,2	81,2	
075 Leipzig	3.483	3.324	159	2.611	204	2.445	1.041	42,6	468	19,1	235	233	4.887	71,3	3.687	3.528	5,8	3.714	3.951	11,8	99,2	93,3	75,4	68,5	
076 Oschatz	1.890	1.836	54	1.929	167	2.014	1.146	56,9	289	14,3	164	125	2.757	68,5	2.055	2.004	8,3	2.013	2.178	13,3	102,1	94,4	74,6	110,6	
077 Pima	1.104	1.077	27	1.103	134	1.467	789	53,8	304	20,7	129	175	1.782	62,0	1.239	1.212	11,1	1.281	1.410	21,6	96,8	87,9	69,5	238,7	
078 Plauen	999	951	48	1.359	235	1.037	527	50,8	178	17,2	91	87	1.509	66,2	1.233	1.185	19,8	1.086	1.176	15,1	113,6	104,8	81,8	299,9	
079 Riesa	1.173	1.155	18	1.552	62	1.292	727	56,3	173	13,4	124	49	1.740	67,5	1.236	1.218	5,1	1.224	1.347	12,8	101,1	91,8	71,1	65,4	
080 Freiberg	1.422	1.266	156	1.601	141	1.492	980	65,7	170	11,4	116	54	1.932	73,5	1.563	1.407	10,0	1.476	1.590	10,7	105,9	98,2	80,8	107,2	
092 Zwickau	1.395	1.293	102	1.542	89	1.265	751	59,4	146	11,5	91	55	1.908	73,1	1.485	1.383	6,4	1.449	1.542	9,5	102,3	96,3	77,7	61,0	
Sachsen	20.136	19.119	1.017	19.647	1.698	18.607	9.972	53,6	2.886	15,5	1.616	1.270	28.770	70,0	21.834	20.817	8,2	21.405	23.022	12,5	102,0	94,8	75,9	102,3	

Hinweis: Alle ganzen Zahlen, die im Zusammenhang mit der BIBB-Erhebung stehen, wurden aufgrund von Bestimmungen zum Datenschutz auf ein Vielfaches von drei gerundet. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024. Quellen: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung.

**Tabelle A5:** Eckwerte zum Ausbildungsmarkt 2025 nach Arbeitsagenturbezirken (Teil 7: Sachsen-Anhalt, Thüringen)

Arbeitsagenturbezirk Land	BIBB-Erhebung zum 30. September 2025			Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)									Verknüpfungen beider Datenquellen (BIBB-Erhebung, BA-Ausbildungsmarktstatistik)														
	neu abge- schlos- sene Ausbil- dungs- verträge	dar.:		gemel- dete Berufs- ausbil- dungs- stellen	dar.:  Ende Septem- ber noch unbe- setzte Berufs- ausbil- dungs- stellen	gemel- dete Bewerber für Berufs- ausbil- dungs- stellen	dar.:						Institu- tionell erfasste Ausbil- dungs- interes- sierte	dar.:  %-Anteil derer, die in eine Berufs- ausbil- dung ein- münden	Ausbil- dungs- platz- angebot	dar.:		Ausbildungsplatznachfrage (NA)			Angebots-Nachfrage- Relation (ANR)		Angebote je 100 institu- tionell erfasste Ausbil- dungs- interes- sierte	Index Passungs- probleme			
		ohne überw. öffentl. Finan- zierung ("betrieb- lich")	mit überw. öffentl. Finan- zierung ("außer- betrieb- lich")				Bewerber, die in eine Berufsaus- bildung einmündeten	Summe der Bewerber, die Ende September noch weiter suchten	mit einer Alter- native zum 30.09.	ohne Alter- native ("Unver- sorgte")	"betrieb- liches" Angebot	%-Anteil der unbe- setzten Stellen				gemäß der alten, tradi- tionellen Definition	gemäß der neuen, erwei- terten Definition	%-Anteil der noch weiter Suchen- den	gemäß der alten Nachfrage- berechnung	gemäß der neuen Nachfrag- e- berechnung							
																					dar.:				dar.:		
	(NAA)	(uof)	(GEA)	(UBA)	(GEB)	(EIB)	Sp.11+1 2		(UVMALTER 1)	(UVB)	(EQI)	(AN)			(NA)	(eNA)		(ANR)	(eANR)	(AQI)	(IP)						
absolut	Sp.1-3	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	in %	Sp.9	in %	absolut	absolut	Sp.1+6-7	Sp.1/13	Sp.1+5	Sp.15-3	Sp.5/16	Sp.1+12	Sp.1+9	Sp.9/19	Sp.15/18	Sp.15/19	Sp.15/13	Sp.17*20				
Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12	Sp.13	Sp.14	Sp.15	Sp.16	Sp.17	Sp.18	Sp.19	Sp.20	Sp.21	Sp.22	Sp.23	Sp.24				
042 Sachsen-Anhalt Ost	1.584	1.491	93	2.057	174	1.391	834	60,0	127	9,1	64	63	2.139	74,0	1.758	1.665	10,5	1.647	1.710	7,4	106,7	102,7	82,1	77,7			
043 Sachsen-Anhalt West	1.497	1.392	105	1.932	181	2.079	1.110	53,4	261	12,6	149	112	2.466	60,7	1.677	1.572	11,5	1.608	1.758	14,8	104,3	95,4	68,0	170,9			
044 Sachsen-Anhalt Süd	3.573	3.408	168	3.113	222	2.863	1.552	54,2	381	13,3	223	158	4.884	73,2	3.795	3.630	6,1	3.732	3.954	9,6	101,7	96,0	77,7	58,9			
045 Sachsen-Anhalt Nord	3.651	3.516	135	4.231	370	3.090	1.604	51,9	408	13,2	249	159	5.136	71,1	4.020	3.885	9,5	3.810	4.059	10,1	105,5	99,1	78,3	95,7			
Sachsen-Anhalt	10.305	9.804	501	11.333	947	9.423	5.100	54,1	1.177	12,5	685	492	14.628	70,4	11.253	10.752	8,8	10.797	11.481	10,3	104,2	98,0	76,9	90,3			
093 Thüringen Mitte	4.116	3.906	210	4.049	358	2.576	1.428	55,4	329	12,8	176	153	5.262	78,2	4.473	4.263	8,4	4.269	4.443	7,4	104,8	100,7	85,0	62,2			
094 Thüringen Ost	3.039	2.850	192	4.180	416	2.342	1.187	50,7	310	13,2	126	184	4.194	72,5	3.456	3.264	12,7	3.225	3.351	9,3	107,2	103,2	82,4	117,9			
097 Thüringen Nord	1.389	1.314	75	1.818	189	1.224	664	54,2	186	15,2	81	105	1.950	71,3	1.578	1.503	12,6	1.494	1.575	11,8	105,6	100,2	81,0	148,3			
098 Thüringen Südwest	1.971	1.899	69	2.040	155	1.714	922	53,8	247	14,4	93	154	2.763	71,3	2.124	2.055	7,5	2.124	2.217	11,1	100,0	95,9	76,9	84,0			
Thüringen	10.515	9.969	546	12.087	1.118	7.856	4.201	53,5	1.072	13,6	476	596	14.169	74,2	11.634	11.088	10,1	11.112	11.586	9,3	104,7	100,4	82,1	93,3			
nicht zuzuordnen	0	0	0	35	12	2.878	227	7,9	1.544	53,6	461	1.083	2.652	0,0	12	12	100,0	1.083	1.545	100,0	1,1	0,8	0,5	10000,0			
Alte Länder	401.115	389.781	11.334	414.104	46.988	363.133	155.519	42,8	68.749	18,9	38.296	30.453	608.727	65,9	448.101	436.767	10,8	431.568	469.863	14,6	103,8	95,4	73,6	157,4			
Neue Länder und Berlin	74.835	71.178	3.657	79.970	7.385	78.324	35.417	45,2	14.065	18,0	5.733	8.332	117.744	63,6	82.221	78.564	9,4	83.169	88.902	15,8	98,9	92,5	69,8	148,7			
insgesamt	475.950	460.959	14.991	494.109	54.385	444.335	191.163	43,0	84.358	19,0	44.490	39.868	729.123	65,3	530.334	515.343	10,6	515.817	560.307	15,1	102,8	94,7	72,7	158,9			

Hinweise: Alle ganzen Zahlen, die im Zusammenhang mit der BIBB-Erhebung stehen, wurden aufgrund von Bestimmungen zum Datenschutz auf ein Vielfaches von drei gerundet. Aufgrund von Korrekturmeldungen Abweichungen zu früheren Darstellungen für 2024. Quellen: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertungen zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts; Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September.

**Tabelle A6: Merkmale und Vermittlungsstatus der registrierten Ausbildungsstellenbewerber/-innen mit und ohne Kontext Fluchtmigration, Berichtsjahre 2021 bis 2025**

	2021		2022		2023		2024		2025		2021		2022		2023		2024		2025		2021		2022		2023		2024		2025	
	abs.	Anteil	abs.	Anteil	abs.	Anteil	abs.	Anteil	abs.	Anteil	abs.	Anteil	abs.	Anteil	abs.	Anteil	abs.	Anteil	abs.	Anteil	abs.	Anteil	abs.	Anteil	abs.	Anteil	abs.	Anteil	abs.	Anteil
Insgesamt	433.543	100,0%	422.400	100,0%	422.059	100,0%	431.552	100,0%	444.335	100,0%	402.462	100,0%	393.622	100,0%	394.922	100,0%	395.415	100,0%	396.877	100,0%	31.081	100,0%	28.778	100,0%	27.137	100,0%	36.137	100,0%	47.458	100,0%
Geschlecht																														
Männer	268.518	61,9%	261.561	61,9%	262.431	62,2%	269.765	62,5%	278.786	62,7%	246.107	61,2%	241.799	61,4%	244.307	61,9%	246.966	62,5%	248.822	62,7%	22.411	72,1%	19.762	68,7%	18.124	66,8%	22.799	48,0%	29.964	63,1%
Frauen	164.986	38,1%	160.741	38,1%	159.628	37,8%	161.787	37,5%	165.549	37,3%	156.316	38,8%	151.725	38,5%	150.615	38,1%	148.449	37,5%	148.055	37,3%	8.670	27,9%	9.016	31,3%	9.013	33,2%	13.338	28,1%	17.494	36,9%
Alter																														
unter 20 Jahre	267.099	61,6%	272.008	64,4%	279.896	66,3%	286.470	66,4%	287.891	64,8%	255.730	63,5%	260.198	66,1%	267.181	67,7%	268.921	68,0%	264.589	66,7%	11.369	36,6%	11.810	41,0%	12.715	46,9%	17.549	37,0%	23.302	49,1%
20 bis unter 25 Jahre	131.733	30,4%	118.487	28,1%	110.620	26,2%	110.059	25,5%	118.092	26,6%	118.671	29,5%	107.101	27,2%	100.861	25,5%	98.276	24,9%	102.152	25,7%	13.062	42,0%	11.386	39,6%	9.759	36,0%	11.783	24,8%	15.940	33,6%
25 Jahre und älter	34.708	8,0%	31.903	7,6%	31.538	7,5%	35.021	8,1%	38.352	8,6%	28.058	7,0%	26.321	6,7%	26.875	6,8%	28.216	7,1%	30.136	7,6%	6.650	21,4%	5.582	19,4%	4.663	17,2%	6.805	14,3%	8.216	17,3%
Schulabschluss																														
Ohne Hauptschulabschluss	6.883	1,6%	6.416	1,5%	6.259	1,5%	6.529	1,5%	6.932	1,6%	6.116	1,5%	5.706	1,4%	5.595	1,4%	5.442	1,4%	5.381	1,4%	767	2,5%	710	2,5%	664	2,4%	1.087	2,3%	1.551	3,3%
Hauptschulabschluss	121.951	28,1%	116.763	27,6%	117.141	27,8%	119.383	27,7%	123.683	27,8%	109.815	27,3%	105.386	26,8%	106.134	26,9%	106.277	26,9%	106.843	26,9%	12.136	39,0%	11.377	39,5%	11.007	40,6%	13.106	27,6%	16.840	35,5%
Realschulabschluss	173.668	40,1%	172.179	40,8%	173.867	41,2%	178.298	41,3%	181.014	40,7%	165.355	41,1%	163.948	41,7%	165.864	42,0%	167.642	42,4%	166.795	42,0%	8.313	26,7%	8.231	28,6%	8.003	29,5%	10.656	22,5%	14.219	30,0%
Fachhochschulreife	56.062	12,9%	54.571	12,9%	51.935	12,3%	51.982	12,0%	53.802	12,1%	53.802	13,4%	52.133	13,2%	49.475	12,5%	48.972	12,4%	50.178	12,6%	2.260	7,3%	2.438	8,5%	2.460	9,1%	3.010	6,3%	3.624	7,6%
Allgemeine Hochschulreife	50.173	11,6%	48.687	11,5%	48.681	11,5%	50.097	11,6%	51.422	11,6%	46.515	11,6%	45.879	11,7%	46.432	11,8%	45.751	11,6%	45.340	11,4%	3.658	11,8%	2.808	9,8%	2.249	8,3%	4.346	9,2%	6.082	12,8%
Keine Angabe	24.806	5,7%	23.784	5,6%	24.176	5,7%	25.263	5,9%	27.482	6,2%	20.859	5,2%	20.570	5,2%	21.422	5,4%	21.331	5,4%	22.340	5,6%	3.947	12,7%	3.214	11,2%	2.754	10,1%	3.932	8,3%	5.142	10,8%
Vermittlungsstatus 30. September																														
einmündende Bewerber	199.547	46,0%	198.684	47,0%	201.615	47,8%	198.143	45,9%	191.163	43,0%	189.324	47,0%	188.815	48,0%	192.477	48,7%	186.664	47,2%	176.216	44,4%	10.223	32,9%	9.869	34,3%	9.138	33,7%	11.479	24,2%	14.947	31,5%
andere ehemalige Bewerber	166.178	38,3%	163.316	38,7%	156.747	37,1%	163.024	37,8%	168.814	38,0%	151.377	37,6%	149.635	38,0%	144.179	36,5%	146.380	37,0%	147.940	37,3%	14.801	47,6%	13.681	47,5%	12.568	46,3%	16.644	35,1%	20.874	44,0%
dar.: mit bekanntem Verbleib	89.477	20,6%	88.643	21,0%	103.875	24,6%	86.430	20,0%	87.985	19,8%	81.980	20,4%	82.045	20,8%	97.463	24,7%	78.470	19,8%	77.949	19,6%	7.497	24,1%	6.598	22,9%	6.412	23,6%	7.960	16,8%	10.036	21,1%
unbekannt verblieben	76.701	17,7%	74.673	17,7%	52.872	12,5%	76.594	17,7%	80.829	18,2%	69.397	17,2%	67.590	17,2%	46.716	11,8%	67.910	17,2%	69.991	17,6%	7.304	23,5%	7.083	24,6%	6.156	22,7%	8.684	18,3%	10.838	22,8%
noch suchende Bewerber	67.818	15,6%	60.400	14,3%	63.697	15,1%	70.385	16,3%	84.358	19,0%	61.761	15,3%	55.172	14,0%	58.266	14,8%	62.371	15,8%	72.721	18,3%	6.057	19,5%	5.228	18,2%	5.431	20,0%	8.014	16,9%	11.637	24,5%
dar.: Bewerber mit Alternative	43.204	10,0%	37.715	8,9%	37.316	8,8%	39.234	9,1%	44.490	10,0%	39.761	9,9%	34.713	8,8%	34.400	8,7%	35.275	8,9%	38.744	9,8%	3.443	11,1%	3.002	10,4%	2.916	10,7%	3.959	8,3%	5.746	12,1%
unversorgte Bewerber	24.614	5,7%	22.685	5,4%	26.381	6,3%	31.151	7,2%	39.868	9,0%	22.000	5,5%	20.459	5,2%	23.866	6,0%	27.096	6,9%	33.977	8,6%	2.614	8,4%	2.226	7,7%	2.515	9,3%	4.055	8,5%	5.891	12,4%
Zur "Ausbildungsnachfrage" gezählt <sup>1)</sup>																														
ja	267.365	61,7%	259.084	61,3%	265.312	62,9%	268.528	62,2%	275.521	62,0%	251.085	62,4%	243.987	62,0%	250.743	63,5%	249.035	63,0%	248.937	62,7%	16.280	52,4%	15.097	52,5%	14.569	53,7%	19.493	41,1%	26.584	56,0%
nein	166.178	38,3%	163.316	38,7%	156.747	37,1%	163.024	37,8%	168.814	38,0%	151.377	37,6%	149.635	38,0%	144.179	36,5%	146.380	37,0%	147.940	37,3%	14.801	47,6%	13.681	47,5%	12.568	46,3%	16.644	35,1%	20.874	44,0%

<sup>1)</sup> Bewerber, die entweder in eine Berufsausbildungsstelle einmünden oder aber zum Stichtag 30. September noch auf Ausbildungsstellensuche waren.

Quellen: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit; Bundesagentur für Arbeit (2025c): Personen im Kontext von Fluchtmigration (Monatszahlen). Oktober 2024; Bundesagentur für Arbeit, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September (Sonderauswertung zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts); Bundesinstitut für Berufsbildung.

Hinweise: „Personen im Kontext von Fluchtmigration“ umfassen nach Definition der BA „Ausländer mit einer Aufenthaltsgestattung, einer Aufenthaltserlaubnis Flucht und einer Duldung. [...] Personen, die im Rahmen eines Familiennachzugs (§§29ff Aufenthaltsgesetz – AufenthG) zu geflüchteten Menschen nach Deutschland migrieren, zählen im statistischen Sinne nicht zu 'Personen im Kontext von Fluchtmigration'. Als „Bewerber/-innen ohne Kontext Fluchtmigration“ werden hier all jene Personen definiert, die von der BA nicht der Kategorie „Bewerber im Kontext Fluchtmigration“ zugeordnet werden (Gesamtzahl der Bewerber/-innen minus „Bewerber im Kontext Fluchtmigration“). Für ukrainische Staatsangehörige sind die aufenthaltsrechtlichen Informationen zum Fluchthintergrund stark untererfasst. Deshalb werden die Zahlen zu "Personen im Kontext Fluchtmigration" nur unter Ausschluss von ukrainischen Staatsangehörigen ausgewiesen (Bundesagentur für Arbeit 2025c).

## II        **Begriffe der Ausbildungsmarktbilanzierung**

Die Ausbildungsmarktbilanz nimmt die Marktverhältnisse für die Berufsausbildungen in den Fokus, die auf der Grundlage von Berufsbildungsgesetz (BBiG) und Handwerksordnung (HwO) beruhen.

Zum offiziellen **Ausbildungsplatzangebot** eines Jahres zählen die neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge, die das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) im Rahmen seiner Erhebung zum 30. September erfasst (**erfolgreich besetztes Angebot**), und die bei der Bundesagentur für Arbeit (BA) registrierten betrieblichen Berufsausbildungsstellen, die der Arbeitsverwaltung während des Berichtsjahres zur Vermittlung angeboten wurden und die am 30. September noch nicht besetzt waren (**erfolgloses, unbesetztes Angebot**).

Zur **Ausbildungsplatznachfrage** zählen jene ausbildungsinteressierten Jugendlichen, die entweder einen neuen Ausbildungsvertrag abschlossen und somit über die BIBB-Erhebung zum 30. September erfasst werden (**erfolgreiche Nachfrage**) oder die zum Kreis der Ausbildungsstellenbewerber/-innen gehören, die am 30. September ihre Ausbildungsplatzsuche fortsetzten (erfolglose Nachfrage). Bewerber/-innen, die sich im Laufe des Berichtsjahres für eine Alternative entschlossen (z. B. erneuter Schulbesuch, Studium, Erwerbstätigkeit, berufsvorbereitende Maßnahme) und am 30. September nicht mehr oder vorerst nicht mehr nach einer Berufsausbildungsstelle suchen, werden grundsätzlich nicht zu den Ausbildungsplatznachfragenden gerechnet (d. h. auch dann nicht, wenn sie diese Alternative aufgrund erfolgloser Bewerbungen anstrebten).

Die **erweiterte Angebots-Nachfrage-Relation** (eANR) zeigt an, wie viele Berufsausbildungsangebote rechnerisch auf 100 Ausbildungsplatznachfragende entfallen. „Erweitert“ bedeutet, dass zu den erfolglosen Ausbildungsplatznachfragenden im Gegensatz zu früheren Berechnungen alle von den Beratungs- und Vermittlungsdiensten erfassten und noch suchenden Ausbildungsstellenbewerber/-innen gerechnet werden. In früheren Berechnungen wurden nur diejenigen noch suchenden Bewerber/-innen berücksichtigt, die sich nicht um eine zwischenzeitliche Überbrückung (z. B. Arbeit, teilqualifizierender Schulbesuch) kümmern konnten oder wollten. Mit der neuen Berechnung wird verhindert, dass noch suchende Jugendliche aus der Erfassung der (erfolglosen) Ausbildungsplatznachfrage ausgeschlossen werden, nur, weil sie sich, wie institutionell durchaus erwünscht, ggf. um eine Überbrückungsalternative kümmern. Die eANR liefert somit auch ein deutlich realistischeres Bild vom Verhältnis zwischen Angebot und Nachfrage als die traditionelle Berechnungsform.

Von den Begriffen des Ausbildungsplatzangebots und der Ausbildungsplatznachfrage sind die Begriffe der **gemeldeten Berufsausbildungsstellen** und der **gemeldeten Bewerber/-innen für Berufsausbildungsstellen** zu unterscheiden. Die gemeldeten Berufsausbildungsstellen und gemeldeten Bewerber/-innen für Berufsausbildungsstellen (kurz auch: Ausbildungsstellenbewerber/-innen) bilden die zentralen Größen der Ausbildungsmarktstatistik der BA. Diese konzentriert sich auf diejenigen Marktteilnehmer/-innen, welche bei ihrer Suche die Beratungs- und Vermittlungsdienste einschalten, seien es die Agenturen für Arbeit (AA), die Jobcenter in gemeinsamer Einrichtung (JC gE) oder die Jobcenter in alleiniger kommunaler Trägerschaft (JC zkT). Als Ausbildungsstellenbewerber/-in wird man nur registriert, wenn die individuelle Eignung für die angestrebten Ausbildungsberufe geklärt ist bzw. die Voraussetzungen zur Aufnahme einer Berufsausbildung gegeben sind.

Als **institutionell erfasste ausbildungsinteressierte Personen** gelten alle Jugendlichen, die sich im Laufe des Berichtsjahres zumindest zeitweise für die Aufnahme einer dualen Berufsausbildung interessierten und deren Eignung hierfür festgestellt wurde, sei es über die Eintragung ihrer Ausbildungsverhältnisse bei den zuständigen Stellen oder – sofern sie nicht in eine Ausbildung einmündeten – im Rahmen ihrer Registrierung als Ausbildungsstellenbewerber/-innen bei den Beratungs- und Vermittlungsdiensten. Zu den ausbildungsinteressierten zählen neben den offiziell ausgewiesenen Ausbildungsplatznachfragenden somit auch jene Personen, die sich zwar als Ausbildungsstellenbewerber/-innen registrieren ließen, ihren Vermittlungswunsch aber vor dem Bilanzierungsstichtag 30. September aus unterschiedlichen Gründen wieder aufgaben. Die Zahl aller ausbildungsinteressierten Personen wird errechnet, indem zur Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge die Zahl jener registrierten Bewerber/-innen hinzuaddiert wird, die nach der Verbleibstatistik der Arbeitsverwaltung nicht in eine Berufsausbildungsstelle einmündeten. Durch den rechnerischen Bezug der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge auf die Zahl der institutionell erfassten ausbildungsinteressierten lässt sich die **Beteiligungs- bzw. Einmündungsquote ausbildungsinteressierter Personen in duale Berufsausbildung (EQI)** ermitteln. Sie informiert darüber, wie hoch der Anteil unter den ausbildungsinteressierten Jugendlichen ausfällt, der letztlich für den Beginn einer dualen Berufsausbildung gewonnen werden konnte.

Von einem **Passungsproblem** wird gesprochen, wenn es sowohl relativ viele unbesetzte Ausbildungsplatzangebote als auch relativ viele zum Bilanzierungsstichtag noch suchende Ausbildungsplatznachfragende gibt, d. h., wenn Besetzungs- und Versorgungsprobleme zusammenkommen. Quantitativ lässt sich das Ausmaß der Passungsprobleme durch

Multiplikation der Erfolglosenanteile auf den beiden Seiten des Ausbildungsmarktes abbilden. Der „**Index Passungsprobleme**“ (IP) berechnet sich somit als Produkt aus dem Prozentanteil der unbesetzten Stellen am betrieblichen Ausbildungsplatzangebot und dem Prozentanteil der noch suchenden Bewerber/-innen an der Ausbildungsplatznachfrage. Der Wertebereich variiert damit rechnerisch von  $0 \% * 0 \% = 0$  (keinerlei Passungsprobleme, da keine gemeldete Stelle unbesetzt bleibt und keine Nachfragenden am Ende des Berichtsjahres noch suchen) bis hin zum nur rechnerisch, aber praktisch kaum möglichen Wert von  $100 \% * 100 \% = 10.000$  (alle gemeldeten Stellen bleiben unbesetzt und alle Nachfragenden suchen am Ende des Berichtsjahres noch weiter). Durch die multiplikative Verknüpfung wird sichergestellt, dass der Indikator auch dann keine Passungsprobleme anzeigt, wenn zwar massive Besetzungsprobleme vorliegen, aber keine Versorgungsprobleme (im Extremfall  $100 \% * 0 \% = 0$ ), und umgekehrt, wenn keine Besetzungsprobleme existieren, aber die Versorgungsprobleme groß sind (im Extremfall  $0 \% * 100 \% = 0$ ).